VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 1·09

Februar · 37. Jahrgang

Überblick:
Attraktive Sonderseminar-Blöcke
für Bauingenieure >> Seite 7

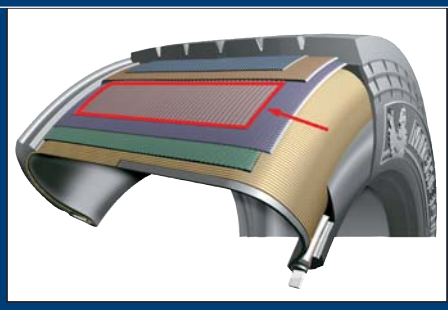
Einblick:
Regelungen der BGR 237 als
praxisnahe Arbeitsgrundlage >> Seite 21

Ausblick:
Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen
dank neuem Schulungsangebot >> Seite 29

Fahrzeugtechnik:

Innovationen für den Fuhrpark

>> ab Seite 8



VDBUM INFORMATION 1·09

1 2009

Deutschland
Land der Ideen
Kooperationspartner

www.vdbum.de

Vertrauen statt Depression!

Welch einen Wandel musste unsere Wirtschaft in den letzten Monaten erfahren – und niemand weiß annähernd genau, wie es weiter geht. Was wird uns also das Jahr 2009 bringen? Diese Frage stellen sich derzeit viele Menschen nicht nur bei uns, sondern weltweit.

Wenn wir den offiziellen Nachrichten Glauben schenken, dann drohen uns schlechte Zeiten. Ein Untergangszenario jagt das nächste. Trotzdem konnten wir uns wundersamerweise dem ganz tiefen Einbruch bis jetzt entziehen. Die Konsumenten ticken zum Glück anders, als es die düsteren Prognosen Glauben machen wollen und haben in den letzten Monaten mehr Geld in den Markt gebracht, als erwartet wurde.

Peter Guttenberger, 1. Vorsitzender des VDBUM

Ganz unterschiedliche Signale spielt die Industrie zurück. Sorgen signalisieren vor allem einige Autohersteller und ihre Zulieferbetriebe. Auch gingen in den letzten Monaten Export, Produktion und Auftragslage in anderen Branchen zurück.

Den „Ball flach halten" ist zur Devise des Maschinen- und Anlagenbaus geworden. Dass damit eine der größten Branchen in Deutschland vor Panik warnt, registrieren wir mit Respekt. Selbst die bereits von Absatzeinbrüchen gebeutelte Stahlindustrie wird mittelfristig auf Wachstumskurs bleiben können, meint Hans Jürgen Kerkhoff, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl. Die Vertreter des Handwerks melden gar: „Von einer Krise kann keine Rede sein."

„In einer Welt voller Unsicherheiten muss man eine Menge Dinge ausprobieren. Man kann nur hoffen, dass einige davon funktionieren." (Douglass North)

Die Bauindustrie rechnet dank Konjunkturpaket-Millionen mit mehr Aufträgen der öffentlichen Hand, fürchtet aber, dass ihr kurzer Aufschwung jäh wieder beendet sein könnte. Schwarzmalerei scheint immer noch generell populärer zu sein, als Optimismus. Pessimisten gelten nun mal als kritische Mahner. Wenn das Jahr dann doch besser ausfällt als prognostiziert, wird niemand die schlechten Prognosen übel nehmen, sondern alle freuen sich über die positive Entwicklung.

Nun ist allerdings die Konjunkturforschung etwas unter Druck geraten. Politik und Wirtschaft gieren gleichermaßen nach verlässlichen Prognosen. Doch wie so oft sind die Unternehmer hier auf ihre eigene Einschätzung angewiesen. In der Vergangenheit hat sich schon oft gezeigt, dass diese gar nicht die Schlechteste ist.

Schwierig wird es jedoch sein, den Ölpreis für das laufende Jahr vorauszusagen. So richtig trauen sich selbst führende Wirtschaftsinstitute nicht an diese Frage heran. Ist doch nach wie vor umstritten, warum Öl im vergangenen Jahr innerhalb weniger Monate auf 150 Dollar pro Fass anstieg, um dann auf 40 Dollar abzusacken. Mussten für einen Liter Diesel im Juli 1,42 Euro bezahlt werden, so war für dieselbe Menge im Dezember nur noch -,98 Euro je Liter zu berappen.

Ebenso unsicher sind die Vorhersagen für den Arbeitsmarkt. Zwar meldete die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg im Januar, dass der konjunkturelle Abschwung den Arbeitsmarkt erreicht hätte. Wobei eine Zunahme der Arbeitslosenzahl zum Vormonat und eine Steigerung der Kurzarbeit zu verzeichnen sind. Dennoch ist der Verlauf der Kurve für das Jahr 2009 durchaus nicht klar.

Insgesamt sind die Signale, die gesendet werden, also vielfältig. Was alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft jedoch eint, ist ein offenbar ansteckender Vertrauensverlust. Dessen überwiegende Ursache dafür dürfte in der Funktionsuntüchtigkeit der Finanzinstitute liegen. Immerhin waren deren Machenschaften in der Vergangenheit wenig vertrauenerweckend. Nun gibt es außerdem Anzeichen dafür, dass sich das Handeln der Finanzierungskette nicht verbessert hat! Trotz sinkender Leitzinsen kommt günstiges Kapital nicht bei Wirtschaft und Verbrauchern an. Es sieht sogar so aus, als würde sich die Finanzindustrie zu einer neuen Welle der illegitimen Bereicherung aufschwingen. Wenn aber die Verursacher des Dilemmas am Ende auch noch die großen Gewinner wären, hätten wir so richtig etwas gekonnt! Unterm Strich bleibt die Erkenntnis, dass das Vertrauen in die Finanzwelt ohne eine gewisse staatliche Regulierung kaum wieder herzustellen ist.

Wir werden also abwarten müssen, bevor wir genau wissen, ob die Weichen für eine zufriedenstellende Entwicklung im Jahr 2009 richtig gestellt sind. Bis dahin aber zögern wir nicht, optimistisch und mit der nötigen Tatkraft die Dinge anzupacken, die wir in der Lage sind, voranzubringen.

Ihr

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Moderne Fahrzeugtechnik

Moderne Fahrzeugtechnik stellt das Rückrat eines gut aufgestellten Fuhrparks dar. Optimiert beim Kraftstoffverbrauch, langlebig durch moderne Werkstoffe und leistungsorientiert durch spezielle Aufbauten oder Ausstattungsvarianten stellt sie eine wirtschaftliche Lösung dar, wenn es darum geht, schnell, flexibel und sicher auch ausgefallene Logistikaufgaben individuell abarbeiten zu können.

Titelfoto: **Endlos drehende Rotationsfräsen - eine Innovation von Erkat!**

Für Einsätze im Tunnelbau, im Kanalbau und für die Profilierung von Baugrubenwänden hat Erkat spezielle Rotationsfräsen entwickelt. Sie sind mit einem robusten, hydraulisch angetriebenen Rotator versehen und mittels Öldrehdurchführung 360° endlos und stufenlos drehbar und werden von Erkat für alle Hydraulikbagger mit einem Einsatzgewicht von 3 Tonnen bis 50 Tonnen angeboten. Das Arbeiten ist noch profilgenauer als mit herkömmlichen Anbaufräsen. Die Fräsköpfe können schneidtechnisch optimal am Gestein platziert werden.
Die Vorteile gegenüber der bisheriger Anbaufräsen im Überblick: Produktionssteigerung, Senkung des Verbrauches an Rundschaftmeißeln, Verminderung des Verschleißes an Hydraulikschläuchen, Verbesserung der Profilgenauigkeit beim Einsatz im Tunnelbau, Möglichkeit der Erzeugung schmalerer Gräben im Kanalbau, Nachrüstbarkeit aller Anbaufräsen mit einem Rotator der Serie „ERU" *(Foto: Erkat)*

VDBUM Seminar 2009

Sonderseminar Brücken- und Ingenieurbau 5
Sonderseminar Verkehrswegebau / Straßenbau 6
> Titelthema: Spot an für „Braunlage 2009" 7

Technik

> Titelthema: Fahrzeugtechnik
Fahrzeugtechnik für Schwergewichte 8
Maschinen und Anlagen sicher transportieren 10
Ein starker Arm für schwere Lasten 11
Ladekran der neuen Generation 12
Den passenden Reifen für jede Fahrt 14

Wirtschaft

Flächendeckendes Händlernetz für mehr Kundennähe 16
Auszeichnungen für internationale Arbeitsbühnenbranche ..16
Partnerschaft mit Zufriedenheitsgarantie 17
Weiterhin oben auf der Beliebtheitsskala 18
Gebrauchte Nutzfahrzeuge mit Garantie 19
Traditionsunternehmen zieht um 19

Vorschriften & Verordnungen

Schulungen für Berufskraftfahrer 20
> Titelthema: Richtiger Umgang mit Hydraulikleitungen 21
Regelung mit praktischem Nutzen 24

VDBUM Spezial

Beständigkeit im Wechsel aus nächster Nähe erlebt.....26
Technik pur und weitere Argumente, dabei zu sein 27
Vorstellung neuer Fördermitglieder 28
VDBUM wählte Königspaar 28
> Titelthema: Gefährliche Stoffe rechtssicher handhaben 29
VDBUM Schulungen 32

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 37

Magazin

Editorial 3
Veranstaltungen 48
Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger* 50
Literatur 53
Stellenmarkt 55
VDBUM Forum 56
Veranstaltungskalender 58
Impressum 58
Vorschau 58

Brücken verbinden: Nutzen Sie den Wissenspool in der Königsdisziplin

Sonderseminar
Brücken- und Ingenieurbau

Modelle · Mittel · Baustofftransport · Schalungstechnik · Sanierungsprogramme

Donnerstag, 05. 03. 2009

B1 **14.00 – 15.10** Ertüchtigung der Brücken des Fernstraßennetzes – eine große Herausforderung der Zukunft (BMVBS)

B2 **15.25 – 16.35** Sichtbeton im Ingenieurbau – Planung und Ausführung (BetonMarketing Nord)

B3 **16.50 – 18.00** Einsatz von Betonpumpen bei Brückenkonstruktionen aus Stahlbeton – häufig ist Putzmeister-Technik mit dabei (Putzmeister)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Freitag, 06. 03. 2009

B4 **08.30 – 09.40** Weltmarktführer von Geländestaplern und Teleskopen – Teleskopen richtig eingesetzt, ein Multitalent für effektive Baustellen (Manitou)

B5 **09.55 – 11.05** Moderne Steuerungstechnik bei der industriellen Betonverarbeitung (Wacker-Neuson)

B6 **11.20 – 12.30** Sonderschalungsbau – innovativer Freivorbauwagen im Brückenbau (Doka)

Mittagessen

11 **14.00 – 15.15** Gemeinsam arbeiten, um herausragende Hublösungen anzubieten (Manitowoc Cranes)

12 **15.30 – 16.30** Internationaler Sportstättenbau (Max Bögl)

13 **16.45 – 18.00** Leben – Stress – Gesundheit (Prof. Dr. Wessinghage)

Donnerstag, 5. März und Freitag, 6. März 2009

Teilnehmerkreis:
Interessierte, die im Rahmen des 38. VDBUM Großseminares ausschließlich den Themenkomplex **„Brücken- und Ingenieurbau"** wahrnehmen wollen.
Das Sonderseminar „Brücken- und Ingenieurbau" richtet sich an Unternehmer, Planer, Bau- und MTA-Leiter, die sich u. a. mit dem konstruktiven Ingenieurbau beschäftigen.

Leistungen:
9 Fachvorträge,
Abendveranstaltung mit Buffet am 05.03.2009,
Mittagessen am 05. und 06.03.2009,
1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr)
Die Teilnahme an anderen Vorträgen ist ausgeschlossen.

Kosten:
EUR 320,00 + MwSt. (Mitglieder 250,00 EUR + MwSt.)
Auf Wunsch können Sie weitere Übernachtungen dazu buchen (je EUR 85,00 + MwSt.).

Anmeldung

Hiermit melde ich mich an für das **Sonderseminar „Brücken- und Ingenieurbau"** inkl. 9 Fachvorträgen, 2 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und 1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr) zum Preis von EUR 320,00 + MwSt. (Mitglieder 250,00 EUR + MwSt.)

Name, Vorname . . . . . .

Straße . . . . . .

PLZ, Wohnort. . . . . .

Firmenanschrift . . . . . .

. . . . . .

Telefon. . . . . .

Fax. . . . . .

E-Mail . . . . . .

Datum, Unterschrift . . . . . .

für das **Sonderseminar „Brücken- und Ingenieurbau"**
am Donnerstag, 05. 03. und Freitag, 06. 03. 2009
im Hotel Maritim, Am Pfaffenstieg, 38700 Braunlage

Bezahlung

☐ Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicken Sie bitte an ☐ Firma ☐ Privat

☐ Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto . . . . . BLZ . . . . . .

Bank. . . . . Inhaber . . . . . .

☐ Ich buche zusätzlich . . . . . Übernachtung(en): ☐ Mi / Do ☐ Fr / Sa

Per Post oder per Fax an:
VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr

Tel.: 0421 - 22 23 90
Fax: 0421 - 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Verkehrsinfrastruktur bauen und sichern

Sonderseminar
Verkehrswegebau / Straßenbau

Mittel · Möglichkeiten · Baustoffe · Maschinen · Telemetrie

Donnerstag, 05. 03. 2009

V1	**08.30 – 09.40** PPP im Straßenbau – Modelle sowie Chancen, Risiken und Anforderungen für den Mittelstand (BVMB)
V2	**09.55 – 11.05** Die Zukunft hat begonnen – Volvo-Radlader mit Hybrid-Antrieb (Volvo)
V3	**11.20 – 12.30** Volvo Construction Equipment und ABG – eine perfekte Symbiose (Volvo)
V4	**14.00 – 15.10** Bagger und Radladerproduktion made in Konz, Deutschland. Der Volvo-Konzern sagt ja zum Standort Deutschland (Volvo)
V5	**15.25 – 16.35** Recycling-Asphalt in Asphaltmischanlagen – Werkstoff mit besonderen Ansprüchen und Herausforderungen (Benninghoven)
V6	**16.50 – 18.00** Neues Regelwerk für Asphalt – Neuerungen, Anforderungen und Ausblicke (TPA)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Freitag, 06. 03. 2009

V7	**08.30 – 09.40** Der Umbruch im Zeitalter medialer Daten – wie beeinflusst dies die zukünftige Landschaft der Maschinentechnik? (Trimble)
V8	**09.55 – 11.05** Traktoren und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Bauwirtschaft (John Deere)
V9	**11.20 – 12.30** Fliegl-Produkte schaffen Bewegung am Bau – wirtschaftlich, investitionssicher und für jeden Einsatz geeignet (Fliegl)
11 12 13	**14.00 – 18.00** Drei weitere Vorträge aus dem allgemeinen Vortragsprogramm (siehe Rückseite)

Donnerstag, 5. März und Freitag, 6. März 2009

Teilnehmerkreis:
Interessierte, die im Rahmen des 38. VDBUM Großseminares ausschließlich den Themenkomplex **„Verkehrswegebau / Straßenbau"** wahrnehmen wollen.
Das Sonderseminar Verkehrswegebau/Straßenbau richtet sich an Unternehmer, Bauleiter und Leiter maschinentechnischer Abteilungen, die als Partner für Erd- und Straßenbauunternehmen tätig sind.

Leistungen:
12 Fachvorträge,
Abendveranstaltung mit Buffet am 05.03.2009,
Mittagessen am 05. und 06.03.2009,
1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr)
Die Teilnahme an anderen Vorträgen ist ausgeschlossen.

Kosten:
EUR 365,00 + MwSt., (Mitglieder 295,00 EUR + MwSt.)
Auf Wunsch können Sie weitere Übernachtungen dazu buchen (je EUR 85,00 + MwSt.).

Anmeldung

Hiermit melde ich mich an für das **Sonderseminar „Verkehrswegebau / Straßenbau"** inkl. 12 Fachvorträgen, 2 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und 1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr) zum Preis von EUR 365,00 + MwSt. (Mitglieder 295,00 EUR + MwSt.)

Name, Vorname . . . . . .

Straße . . . . . .

PLZ, Wohnort. . . . . .

Firmenanschrift . . . . . .

. . . . . .

Telefon. . . . . .

Fax. . . . . .

E-Mail . . . . . .

Datum, Unterschrift. . . . . .

für das **Sonderseminar „Verkehrswegebau / Straßenbau"**
am Donnerstag, 05. 03. und Freitag, 06. 03. 2009
im Hotel Maritim, Am Pfaffenstieg, 38700 Braunlage

Bezahlung

☐ Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicken Sie bitte an ☐ Firma ☐ Privat

☐ Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto . . . . . BLZ . . . . . .

Bank. . . . . Inhaber . . . . . .

☐ Ich buche zusätzlich . . . . . Übernachtung(en): ☐ Mi / Do ☐ Fr / Sa

Per Post oder per Fax an:
VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr

Tel.: 0421 - 22 23 90
Fax: 0421 - 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Spot an für „Braunlage 2009“

Der Countdown für das 38. VDBUM-Großseminar läuft. Auch alle Vorbereitungen für die jährliche Mitgliederversammlung sind getroffen, und das Programm für die Begleitpersonen steht.

Programm und Ablauf des Großseminars standen bereits in der vorigen Ausgabe im Mittelpunkt. An dieser Stelle gewähren wir Ihnen deshalb einen Blick auf weitere interessante Schauplätze und Ereignisse rund um das Jahresereignis des VDBUM in Braunlage.

Sonderseminare für Interessenten wieder separat buchbar

Die erste Position ist dabei nochmals dem fachlichen Hinweis auf die Sonderseminare vorbehalten. Beide Sonderseminarblöcke zu den Themen: „Verkehrswegebau-/Straßenbau“ sowie „Brücken- und Ingenieurbau“ können von Interessenten separat als fachliches Kompaktangebot gebucht werden. Kurzentschlossene Interessenten informieren sich bei Bedarf über die gebotenen Inhalte am besten rasch im Internet unter: www.vdbum.de. Anschließend empfiehlt sich eine direkte telefonische Rückfrage bei den Mitarbeitern der VDBUM-Geschäftsstelle. Wie in jedem Jahr gilt schließlich auch diesmal: Der Teilnehmer selbst zählt, und nicht der Anmeldeschluss! Sofern die entsprechenden Veranstaltungen also nicht bereits überbucht sind, besteht die Chance, noch im letzten Moment „aufzuspringen“. Das Sonderseminar „Verkehrswegebau/Straßenbau“ richtet sich an Unternehmer, Bauleiter und Leiter maschinentechnischer Abteilungen, die als Partner für Erd- und Straßenbauunternehmen tätig sind. Es wird ideal ergänzt durch das Sonderseminar „Brücken- und Ingenieurbau“. Zum einen gibt es kaum ein Verkehrswegebauprojekt ohne Brücken- und Ingenieurbauwerke, darüber hinaus ist das Thema so komplex, dass es einen eigenen Schwerpunkt verdient.

Mitgliederversammlung und turnusmäßige Wahlen am Samstag

Während der Mitgliederversammlung, die diesmal also 7. März in Braunlage stattfindet, stehen turnusgemäß Wahlen auf der Tagesordnung. Dem Rhythmus entsprechend sollen die derzeit von Peter Guttenberger und Udo Kiesewalter bekleideten Positionen des 1. und 3. Vorsitzenden neu besetzt werden. Beide Vorstände haben sich bereits jetzt bereit erklärt, wieder für die entsprechenden Positionen zu kandidieren und damit die Kontinuität in der erfolgreichen Arbeit zu sichern. Aufgrund der im Frühjahr 2007 beschlossenen zahlenmäßigen Verstärkung des Vorstandes inklusive der nötigen Satzungsänderung, wird in diesem Jahr außerdem erstmals ein weiteres, fünftes, Vorstandsmitglied zu wählen sein. Erforderlich wird diese Erweiterung auch und vor allem wegen der gewachsenen Aufgaben, die der Vorstand im Zuge der Themenerweiterung auf die klassische Bauwirtschaft zu bewältigen hat. Das Vorstandskollegium wird den Mitgliedern in Kürze einen geeigneten Kandidaten für diese Position vorschlagen.

Attraktives Programm für Partner und Begleitpersonen

Wie gewohnt dürfen sich auch 2009 alle zum Wochenende nachgereisten Partnerinnen und Partner auf ein attraktives, extra für sie organisiertes Programm freuen. Gut gerüstet durch das aus dem Vortrag zum Thema „Leben - Stress - Gesundheit“ von Professor Dr. Thomas Wessinghage bezogene Wissen, das „die Nachgereisten“ gemeinsam mit den aktiven Teilnehmern am Freitagnachmittag vermittelt bekommen, genießen alle am Freitagabend den Auftritt des berühmten Deutz-Chors. Wer dessen Auftritte bereits kennenlernen durfte, weiß, dass es sich um ein echtes Erlebnis handelt. Im Anschluss an den Musikgenuss heißt es: Kostüm an – Start frei für Karnevalsstimmung! Gute Laune ist dabei vorprogrammiert und als gemeinsame Abenddisziplin ohnehin Pflicht. Für den Samstagvormittag wurde das Begleitprogramm ganz auf Fitness programmiert. Im Hotel selbst gibt es dafür ebenso attraktive Trimm-Dich-Angebote wie draußen an der frischen Luft. So wird jeder Wetterlage und Laune Rechnung getragen. Nach einer ordentlichen Stärkung beim Brunch werden speziell die interessierten weiblichen Teilnehmerinnen oder Partnerinnen von Stylisten beraten und natürlich auch gestylt. Beste Voraussetzungen also für einen glänzenden Auftritt beim großen Jahresball 2009 am Samstagabend, auf den sich alle Tanzlustigen ein ganzes Jahr lang freuen. Man sagt genau diesem Ball aber auch nach, dass er es schafft, selbst Tanzmuffel auf das Parkett zu ziehen.

Noch ein wichtiger Hinweis zum Abschluss: Damit alle „großen“ Teilnehmer und nachgereisten PartnerInnen die attraktiven Angebote auch völlig unbeschwert nutzen und genießen können, haben die Veranstalter selbstverständlich für das Wochenende erneut eine bewährte und liebevolle Kinderbetreuung organisiert. Ganz nach dem Motto: Braunlage hat für alle Altersklassen und Interessen etwas zu bieten.

Info: www.vdbum.de ■

Fahrzeugtechnik für Schwergewichte

Die Geschichte der Fahrzeugtechnik für Schwertransporte ist eng mit dem Namen Scheuerle verbunden. Der deutsche Hersteller bietet zusammen mit seinen internationalen Partnern eine Produktpalette an, die zu den Leistungsträgern in modernen Fuhrparks zählt.

Um jeden Schwerlasttransport so effizient, sicher und günstig wie nur möglich realisieren zu können, entwickelte der Fahrzeughersteller Scheuerle die modulare Combi-Baureihe.
Mit ihren drei Ausführungen EuroCombi, FlatCombi und InterCombi werden selbst die anspruchsvollsten Transportaufgaben zum Kinderspiel. Die Fahrzeuge sind mit modernster Pendelachstechnologie ausgestattet und haben sich in der Praxis bereits vielfach bewährt.
Sie eignen sich aufgrund ihrer robusten Leichtbauweise, ihrer Wendigkeit und ihrer vielfältigen Kombinierbarkeit für anspruchsvollste Schwerlast- und Spezialtransporte mit Lasten bis über 1.000 t und Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h. Die aus hochfesten Stählen gefertigten Fahrzeuge der Combi-Serie können längs und quer gekoppelt und als Anhänger oder Sattelanhänger gefahren werden.
Kernstück der modularen Plattformwagen ist die hydraulisch abgestützte Pendelachse. Sie ermöglicht einen großen Lenkeinschlag bis 60°, der in Verbindung mit einer optimierten Lenkgeometrie auf Basis einer Zweikreis-Verdrängerlenkung eine hohe Manövrierbarkeit der Combi-Fahrzeuge auf engstem Raum gewährleistet. Der große, hydraulisch regelbare Achs- und Niveauausgleich ermöglicht eine einfache Beladung und den sicheren Einsatz auch unter schwierigen Fahrbahnverhältnissen.

Flexibel sein mit einzigartigen Möglichkeiten

Neben der Pendelachstechnologie zeichnet sich die Combi-Reihe durch ihre Kombinierbarkeit aus – nicht nur durch das modulare Kuppeln einzelner Plattformwagen zu größeren Einheiten, sondern auch der einzelnen Fahrwerke mit Ladebrücken, die Scheuerle in zahlreichen Varianten anbietet.
Die Combi-Reihe besteht aus 2- bis 8-achsigen Fahrwerken, die mit verschiedensten Ladebrücken und Zuggabeln bzw. Schwanenhälsen zu individuellen Schwerlastzügen zusammengesetzt werden können. Die Fahrzeuge eignen sich sowohl für Langstrecken-Straßentransporte als auch für anspruchsvollste Sondertransporte, beispielsweise im Werks-, Offshore- oder Hafenbereich. Durch die außergewöhnliche Belastbarkeit und die modulare Kombinierbarkeit der Fahrzeuge nach dem Baukastenprinzip bietet sich diese Fahrzeugbaureihe für jeden Einsatzzweck als wirtschaftliche Lösung an.

Anhänger für einfacheren Spezial-Tiefladertransport

Die EuroCompact-Tiefladesattelanhänger, die vom französischen Tiefladerspezialisten Nicolas mit Unterstützung des Schwesterunternehmens Scheuerle hergestellt wird, setzt mit ihren kompakten Abmessungen Maßstäbe in der Fahrzeugtechnik für Schwertransporte.
Er ist durch seine modifizierten Bauteile hinsichtlich Nutzlast und Ladelänge das größtmögliche Tiefbettfahrzeug, das im vereinfachten Genehmigungsverfahren betrieben werden kann.
So kann der F7 im vereinfachten Genehmigungsverfahren und bei Leerfahrten in Deutschland mit nur einem Fahrer und einer Dauerausnahmegenehmigung betrieben werden. Der insbesondere für den Baumaschinentransport konzipierte Tiefladder ermöglicht dadurch einen zeitsparenden, einfachen und wirtschaftlichen Fahrzeugeinsatz.
Die Fahrwerktechnologie basiert auf der bewährten Pendelachstechnologie. Mit ein- und zweiachsigen Dolly-Fahrwerken, zwei- bis fünfachsigen Pendelachsfahrwerken und verschiedenen Brücken- und Adaptervarianten ermöglicht diese Baureihe eine Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten für unterschiedlichste Anforderungen.
Die noch kompaktere Bauweise der Schwanenhalsdolly-Kombination und des Pendelachsfahrwerkes bringt beim EuroCompact eine Längenreduzierung von 460 mm. Damit ist die Tiefladesattelkombination bei gleicher Tiefbettlänge um fast einen halben Meter kürzer, was sich im Kurvenlauf zusätzlich positiv auswirkt. Die Höhe des Pendelachsfahrwerkes in Fahrstellung beträgt beim EuroCompact niedrige 1.165 mm, bietet aber dennoch einen Achsausgleich von -200/+400 mm.
Durch die Längenreduzierung von Dolly und Pendelachsfahrwerk hat sich das Koppelmaß unter Verwendung einer 5-Meter-Brücke auf 17.190 mm verkürzt. So reduziert sich die Gesamtlänge im Einsatz

Die flexiblen EuroCombi-Schwerlastkombinationsfahrwerke werden neben dem Baumaschinentransport auch im Transport von Windkraftanlagen eingesetzt.

Tragkraft und niedrige Bauhöhe zeichnen den FlatCombi aus. Besonders im Transport schwerer, großvolumiger Güter wird der FlatCombi eingesetzt.

mit einer 4-Achs-Sattelzugmaschine auf ca. 21.800 mm. Zusätzlich bietet die ausgefeilte EuroCompact-Pendelachstechnik am Dolly-Fahrwerk 65° und am Pendelachsfahrwerk 60° Lenkeinschlag und hält damit das Heck-Ausschermaß unter 1.100 mm. Damit ist der EuroCompact auch im Gesamtzug äußerst wendig und in Kreisverkehren sowie in engen Baustellensituationen sicher und problemlos zu fahren. Die Pendelachsfahrwerke erreichen ein Kurvenlaufverhalten, das achsschenkelgelenkten Kombinationen deutlich überlegen ist.

Das Tiefbett wird mit dem abfahrbaren Schwanenhalsdolly durch eine einfach bedienbare Hakenkupplung aufgenommen. Mit der neuen allTerrain-Hakenkupplung lässt sich das Tiefbett auch im Gelände und unter Last problemlos aufnehmen.

Die tief ausgeprägte Schwerlastmulde im Pendelachs-Fahrwerk ermöglicht ein noch tieferes Eintauchen von Baggerstielen und Auslegern bis auf 600 mm über Fahrbahnniveau.

Damit bietet der EuroCompact noch mehr nutzbare Höhe für die Ladung. Dass auch massive Ausleger in der Schwerlastmulde ihren Platz finden, dafür sorgt die neue Breite von 900 mm.

Selbstfahrende Fahrzeuge für Schwerlasten

Für den Transport besonders großer und schwerer Lasten eignen sich die selbstfahrenden SPMT-Schwerlasteinheiten. Sie werden im Offshore-Bereich eingesetzt, wo ganze Bohrinseln mit 15.000 t Gewicht und mehr transportiert werden. In Schiffswerften bewegen sie komplette Schiffe und in der Petrochemie helfen sie, die oftmals gigantischen Anlagenteile an ihren Platz zu bringen.

Zwischenzeitlich findet die Technologie der selbstfahrenden Schwerlasteinheiten immer mehr Anwendung auch in Transportbereichen, die bisher dem reinen Straßentransport vorbehalten waren.

Zum einen können größere Gewichte mit kompakteren Fahrzeugabmessungen gefahren werden, zum anderen lassen sich die Schwerlasteinheiten aufgrund der Breite von 2.430 mm schnell an jeden Einsatzort transportieren. Diese Argumente waren für die Multilift-Gruppe ausschlaggebend.

Je nach Kundenanforderung stattet Scheuerle seine Fahrzeuge aus: Die Multilift-Gruppe zum Beispiel orderte zwei sechsachsige und vier dreiachsige Schwerlast-Modultransporter, die über 48 Pendelachsen verfügen. Eine PowerPackUnit (PPU), in der Dieselmotor und Hydraulikpumpen installiert sind, liefert die Energie: Drucköl für Fahrantrieb, Lenkung und das Heben und Senken der Fahrzeugplattform. Auch die zentrale Elektronik, die alle Funktionen steuert, ist in der PPU untergebracht. Im gekoppelten Zustand können die beiden Modultransporter je nach Fahrgeschwindigkeit Lasten bis fast 1.000 t tragen. Für präzise, kraftvolle, aber auch sanfte Fahrbewegungen sorgt der hydrostatische Fahrantrieb.

Die elektronisch gesteuerte Vielweglenkung verleiht der Schwerlastkombination eine außerordentliche Beweglichkeit. So kann die Fahrzeugkombination neben einer Normal- und Kurvenfahrt auch mit den Lenkprogrammen Schrägfahrt und Querfahrt durch noch so enge Passagen manövriert werden oder die Last millimetergenau absetzen.

Mit dem Lenkprogramm „Karussellfahrt" kann es sich sogar um die eigene Achse drehen.

Info: www.scheuerle.com ■

Einsatz in Australien

Um bis zu 700 t große Bagger und Muldenkipper im Kohletagebau zu transportieren, setzt die australische Griffin Coal Mining Company Schwerlastkombinationsfahrzeuge von Scheuerle ein, die auf der InterCombi-Baureihe basieren. Die vier Module mit sechs Achslinien und die zwei Module mit jeweils zwei Achslinien können je nach Last miteinander gekuppelt werden. Von den insgesamt 56 Pendelachsen verfügen 20 über einen hydrostatischen Antrieb. Gesteuert wird der Transportverbund über eine Funkfernbedienung, mit der per Joystick alle wichtigen Funktionen wie Vorwärts- und Rückwärtsfahrt oder die Lenkung ausgeführt werden.

Funktionstests im Werk: Die Schwerlastkombi für Australien wird mit anderen Schwerlasteinheiten beladen. (Fotos: Scheuerle)

Der Fahrzeugverbund wird nach hinten abgesenkt und nach vorne angehoben. Damit bildet er eine Auffahrschräge, die es dem Bagger ermöglicht, von hinten auf den Transportverbund aufzufahren. Die Distanz zwischen Boden und Plattformhöhe am Heck wird dabei durch Auffahrkeile überbrückt. Hat der Bagger seine Position erreicht, wird der Fahrzeugverbund wieder in Fahrhöhe nivelliert.

InterCombi-Baureihe steht für den anspruchsvollen Einsatz auf der Straße und in Industriebereichen.

Der EuroCompact F7 ist das größtmögliche Tiefbettfahrzeug, das im vereinfachten Genehmigungsverfahren betrieben werden kann.

Maschinen und Anlagen sicher transportieren

Mit dem neuen Tieflader kann das Bauunternehmen Glöckle Baumaschinen rasch zu den einzelnen Baustellen transportieren und so flexibel auf unterschiedliche Markterfordernisse reagieren.

Die Doll Fahrzeugbau AG ist als Spezialistin für Transportlösungen im Bereich der Baustellenlogistik weltweit bekannt. Diese Kompetenz zeigt sich eindrucksvoll im Praxiseinsatz. Aus der Vario-Baureihe bietet Doll für den Transport von Baumaschinen den hydraulisch gelenkten, teleskopierbaren Semi-Sattelauflieger mit drei oder vier Achsen an. Dieses universell einsetzbare Fahrzeug überzeugt mit einem hohen Praxisbezug und cleveren Detaillösungen.
Das weiß auch die Bauunternehmung Glöckle sehr zu schätzen. Das Unternehmen bietet alle Leistungen rund um den Bau an. Um den hohen Ansprüchen der Kunden an Qualität und Zuverlässigkeit gerecht zu werden, setzt das Unternehmen auf Erfahrung, Kompetenz und Kenntnis neuester Bautechniken und Materialien. Bei solchen Ansprüchen muss natürlich auch die Ausstattung höchsten Anforderungen genügen und vielfältig einsetzbar sein. Dies war einer der Gründe, der für den Kauf eines 4-achsigen Doll Semi-Sattelaufliegers ausschlaggebend war. Das Universaltalent Vario S4H mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bietet alles, was für den Transport von Baumaschinen an Qualität und Effizienz nötig ist. Schon bei der Einweisung überzeugte das Fahrzeug durch seine Funktionalität.

Optimales Verladen großer Maschinen und Anlagen

Schon beim Beladen des Fahrzeuges überzeugen die positiven Eigenschaften: Dank der hydraulischen Doppel-Auffahrrampen mit Querverschiebung stellt das Beladen der unterschiedlichsten Fahrzeuge kein Problem dar. Der Stahl/Gummibelag, der auf den Rampen und dem Fahrzeugheck bis zur Baggermulde aufgebracht ist, ermöglicht selbst für Walzen oder Raupenfahrzeuge eine einfache und sichere Beladung. Sehr hohe Baumaschinen finden in den abgesetzten Fahrflächen Platz. In teleskopiertem Zustand mit eingelegten Alu-Verladeschienen verlängert sich die abgesetzte Fahrfläche auf 4.300 mm. Aber auch längere Baumaschinen transportiert der Sattelauflieger Vario S4H ohne Probleme: Dank Auffütterung über den abgesetzten Fahrflächen erreicht die Plattform eine Länge von 8.600 mm. Zusätzliche Ladeflächenverbreiterungen und Zurrbügel ermöglichen auch bei überbreiten Baumaschinen einen reibungslosen Transport.
Ein zusätzliches Extra für eine universelle Einsetzbarkeit ist die Baggermulde im Fahrzeugheck. Bagger oder Fahrzeuge mit Kranarmen können damit ohne Überhang verladen werden. Doch nicht nur an die Maschinen an sich wurde bei der Konstruktion dieses Fahrzeuges gedacht, auch Zusatzausstattungen finden auf dem Auflieger ihren Platz: eine als Werkzeugkasten ausgeführte Stirnwand sowie optionale Bordwände auf dem Schwanenhals bieten genügend Platz für Kleinigkeiten, die im Arbeitsalltag durchaus wichtig werden können, wie zum Beispiel Spanngurte und anderes Zubehör.

Sicher Fahren und Manövieren

Während der Fahrt zur und auf der Baustelle kommen die Fahreigenschaften zur Geltung: Die letzten drei Achsen sind hydraulisch zwangsgelenkt und meistern mit einem maximalen Lenkeinschlag von 45° auf der letzten Achse auch die kniffligsten Kurven. Sollte es doch einmal extrem eng werden, kann durch die Zusatzlenkung über ein Bedientableau dem Fahrzeug auf den rechten Weg geholfen werden. Sogar Fahrten auf unwegsamem Baustellengelände stellen kein Problem dar: die Luftfederung mit Heben und Senken garantiert immer ausreichend Bodenfreiheit und macht den S4H zu einem Spezialisten, selbst auf Baustellengelände. Am Bestimmungsort angekommen erfolgt das Abladen der Fahrzeuge genauso einfach und schnell wie die Beladung – ein wichtiger Aspekt in einer Branche, in der Geschwindigkeit und Termineinhaltung mit ausschlaggebend für den Erfolg sind.
Info: www.doll-oppenau.com ■

Der Vario S4H erreicht ausgefahren eine Plattformlänge von knapp 9 m. (Fotos: Doll)

Großradlader und Schaufel können optimal befestigt und sicher verfahren werden.

Ein starker Arm für schwere Lasten

Der TLC 380.3 erreicht durch den innenverzahnten Drehkranz eine besonders kompakte, schlanke Bauweise.

Die Ausschub-Elemente haben ein komplett neu entwickeltes Sechskantprofil aus verschleißfesten Werkstoffen. (Fotos: Terex)

Mittels Seilwinde mit Lasthaken setzt der Ladekran Baumaterial punktgenau an Ort und Stelle ab.

Terex hat sein Ladekrangeschäft konsequent ausgebaut. Mittlerweile bietet der Konzern eine umfangreiche Palette an Produkten an, die sich im rauen Praxisalltag bestens bewährt. Heute, knapp acht Jahre nach der Übernahme des Ladekrangeschäfts von Atlas durch den Terex-Konzern, umfasst das Angebot aus dem Delmenhorster Werk rund 60 Grundtypen mit über 300 Auslegervarianten – eine Verdoppelung gegenüber dem Atlas-Produktangebot. Neueste Entwicklung und erster Baustein einer neuen Großkranserie ist das Ladekran-Modell TLC 380.3. Die Ausschub-Elemente des Ladekrans haben ein komplett neu entwickeltes Sechskantprofil, das aus robusten und hochbelastungsfähigen Werkstoffen besteht. Die besonders verstärkten Gleitplatten verfügen über komplett seitliche Führungen. Dazu kommt gleichzeitig eine neue Aufhängung. Das reduziert insgesamt das Eigengewicht des Krans und erhöht die verbleibende Nutzlast des Trägerfahrzeuges. Interessant ist auch das neu entwickelte, von „vorn" nutzbare Schnellwechselsystem der Gleitplatten für die Knickarm-Ausschübe. Die Abstützweite ist so ausgelegt, dass auch auf den unterschiedlichsten Lkw-Fahrgestellen immer volle Standsicherheit gegeben ist. Die innenverzahnte Drehkranzausführung führte zu einer besonders kompakten Bauform. Praktisch und nützlich ist die Kombination 6-fach plus 4-fach Z-Arm, auch überstreckbar und erweiterbar auf verschiedene Kombinationen zwischen Grundgerät und Z-Arm (Jib).

Der TLC 380.3 verfügt über ein Endlosschwenkwerk. Der Ladekran ist achtfach hydraulisch ausfahrbar. Damit kommt er auf eine Reichweite von 21 m und erreicht dabei noch eine Tragkraft von 1.000 kg. Jede neue Entwicklung erfolgt bei Terex unter dem Aspekt höchster Sicherheit. Das neue Sicherheitssystem lässt dabei keine Wünsche offen: Schwenklastbegrenzung, Fahrerhausüberwachung, Abstützüberwachung mit integrierter Standsicherheitskontrolle, vollelektronische Überwachung der Komponenten und Bauteile im integrierten ACM System. Durch ihre Zuverlässigkeit werden Terex-Ladekrane in vielen Logistikbereichen, bei Umschlag- und Montagearbeiten, im Baustoffhandel, im Recyclingwesen und im Holzumschlag eingesetzt.

Info: www.terex.de ■

Ladekran der neuen Generation

Mit dem ersten Modell PK 50002 EH seiner zukunftsweisenden High Performance-Kranreihe bietet Palfinger einen Ladekran an, der ein ideales Arbeitsgerät für Montageeinsätze darstellt. Gleichzeitig gilt er als perfekter Allrounder.

Formgebung und Materialauswahl sind zeitgemäß: Kunststoffabdeckungen beherrschen die Optik. Besondere Blickfänge sind die Kunststoffabdeckungen über Steuerventil, Schwenkwerk und Hydraulikschläuchen. Sie schützen sensible Kranteile vor Verschmutzung und Beschädigung, vermindern den Service- und Wartungsaufwand und verlängern die Lebensdauer des Ladekranes erheblich. Durch die Verwendung hochwertiger, besonders widerstandsfähiger Kunststoffmaterialien, die im Temperaturbereich von -40 bis +80 °C einsetzbar sind, gelingt eine enorme Aufwertung des Kranes. Für Wartung und Service sind die Konsolen einfach demontierbar.

Das Endlosschwenkwerk mit zwei Schwenkantrieben ist ein absolutes Novum in dieser Leistungsklasse. Die beiden Antriebe sind gegenseitig hydraulisch vorgespannt und reduzieren somit das Schwenkspiel des Kranes auf ein Minimum – ein unbezahlbarer Vorteil bei Einsätzen mit großen Reichweiten. Der doppelte Schwenkantrieb sorgt für ein hohes Schwenkmoment und für sehr präzise Kranbewegungen.

Mit dem wartungsfreien Ausschub-System setzt Palfinger ein deutliches Zeichen in Richtung Servicefreundlichkeit und Umweltschutz. Die Verwendung von Gleitelementen aus Spezialkunststoff in Kombination mit der bewährten KTL-Lackierung ermöglicht es, dass das Armsystem durch den Betreiber nicht mehr serviciert werden muss. Das spart nicht nur Zeit und Kosten, sondern schont auch die Umwelt. Darüber hinaus werden sämtliche Kranbestandteile, die einen Korrosionsschutz benötigen – über die gesetzlichen Forderungen hinausgehend – mit einer Chrom-VI-freien Beschichtung versehen. Hydraulikschläuche zwischen Haupt- und Knickarm wurden innenliegend geführt. Diese zum Patent angemeldete Lösung bietet Schutz vor Verschmutzung und Beschädigung. Um wertvollen Platz zu sparen, ist der Tank am Grundgestell integriert. Es wird kein zusätzlicher Montageplatz am Fahrzeugchassis mehr benötigt.

Die seitliche Seilführung der Seilwinde bei Kran-Fly-Jib-Kombinationen ist die intelligente Antwort auf Fragen von Komfort, Arbeitserleichterung und Zeitersparnis. Das Seil kann nämlich in Transportstellung eingeschert bleiben, ein Ausfädeln des Seiles sowie eine Demontage des Rollenkopfes oder der Zwischen- und Umlenkrollen gehören der Vergangenheit an. Optional ist eine seitlich abklappbare Seilwinde erhältlich, wodurch die Gesamthöhe des Kranes minimiert wird.

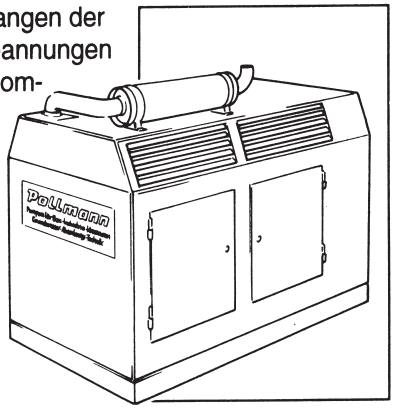
Der PK 50002 EH verfügt über zahlreiche Komfort- und Sicherheitsfunktionen, die den Arbeitsalltag erleichtern. (Foto: Palfinger)

Info: www.palfinger.com ■

Pollmann
Pumpen für Bau - Industrie - Kommunen
Grundwasser-Absenkungs-Technik

Vermietung und Vertrieb:

- Für den zeitweiligen Bedarf
- Für den wechselnden Einsatz
- Für die sofortige Stromerzeugung vor Ort
- Zum Auffangen der Spitzenspannungen
- Als Notstromaggregat



STROMAGGREGATE

Mobile Energie für jeden Bedarf – von 5 – 1200 KVA. Sofort abrufbar!

C. Pollmann Pumpenbau GmbH
Zum Panrepel 1 · **28307 Bremen** · Tel. (04 21) 4 89 97 40 · Fax (04 21) 4 89 97 459
Herdekamp 6, **46509 Xanten**, Tel. (02 801) 9 88 21 75, Fax (02 801) 9 88 21 74
Am Augraben 8, **18273 Güstrow**, Tel. (0 38 43) 21 41 93, Fax (0 38 43) 21 80 80
Köthener Straße 8 · **06188 Landsberg/Halle** · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

Auszeichnung

Tieflader erhält Designpreis

Der Zandt-Tieflader wurde mit dem iF award 2008 ausgezeichnet. (Foto: Zandt)

Die Baureihe AnhängerTieflader-Plateau AT-P 300 des jungen Unternehmens Zandt cargo wurde mit dem internationalen Designpreis „if product design award 2008" im Bereich Transportation ausgezeichnet. Die international besetzte Expertenjury bescheinigt dem Tieflader Produkteigenschaften wie Innovationsgrad, Funktionalität, Ergonomie, Sicherheit, Langlebigkeit, Finish und Umweltverträglichkeit. Dabei wurden insbesondere die optimalen Lebenszykluskosten des Anhänger-Tiefladers positiv hervorgehoben. Im Dialog mit Anwendern hat Zandt geschickt technische Anforderungen in ergonomisch einfache Bedienung umgesetzt. Die Gestaltung der Arbeitsfläche ermöglicht eine erhöhte Produktivität und eine verbesserte Sicherheit für Fahrer und Benutzer. Damit gelang es dem Unternehmen, eine zeitgemäße Formensprache mit dem glatten Außenrahmen und optimaler Ladungssicherung zu verbinden.

Der Anhänger-Tieflader wurde auch für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2009 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie nominiert.

Info: Zandt-cargo@t-online.de ■

KAESER KOMPRESSOREN

Das Energiespar-Team

Der stationäre Baukompressor **M 57 Utility,** mit dem energiesparenden **SIGMA PROFIL** und dem übertragungsverlustfreien 1:1-Direktantrieb, ist serienmäßig mit patentierter **KAESER-Anti-Frost-Regelung** ausgestattet.
Die kompakte Anlage ist vielseitig einsetzbar und benötigt auf Ladefläche und Baustelle wenig Platz.
Liefermenge: 5,2 m³/min

KAESER KOMPRESSOREN
96410 Coburg • Postfach 21 43
Tel.: 09561 640-0 • Fax: 640-130
E-Mail: info@kaeser.com

www.kaeser.com

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg

www.deutz.de

Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.

harrer

Harrer GmbH
Nikolaus-Otto-Str. 1
70771 L-Echterdingen

Tel. (07 11) 79 73 30-70
Fax (07 11) 79 73 30-77
www.harrer-motoren.de

Anruf genügt: (07 11) 79 73 30-70

DEUTZ®

Wir bewegen Ihre Welt.

Den passenden Reifen für jede Fahrt

Die Wahl des richtigen Reifens hängt wesentlich vom geplanten Einsatz des Nutzfahrzeugs ab. Wenn Konstruktion, Gummimischung und Profil auf die Einsatzbedingungen abgestimmt sind, kann ein Reifen seine volle Leistungsfähigkeit erbringen, was die Kriterien Laufleistung, Widerstandsfähigkeit, Kraftstoffverbrauch, Traktion, Haftung und Sicherheit anbelangt.

Diese Komplexität stellen Michelin-Ingenieure auf einem Achsenkreuz dar, auf dem die einzelnen Produkte je nach Verwendungszweck positioniert sind. Das Bild unten zeigt dieses Achsenkreuz, bei dem jedes Einsatzsegment durch eine bestimmte spezifische Verbindung zwischen Bodenbeschaffenheit und Fahrbeanspruchung definiert wird.

Reifen für Spezialnutzfahrzeuge: Die Michelin L-Reifen zeichnen sich dadurch aus, dass sie auf den verschiedensten unbefestigten Pisten, z.B. Sand, Steine, Wiese, Schlamm in der Lage sind, eine optimale Mobilität zu gewährleisten. Es handelt sich hierbei um sehr robuste, in der Regel grobstollige Profile, die für den bestmöglichen Formschluss mit dem Untergrund sorgen müssen.

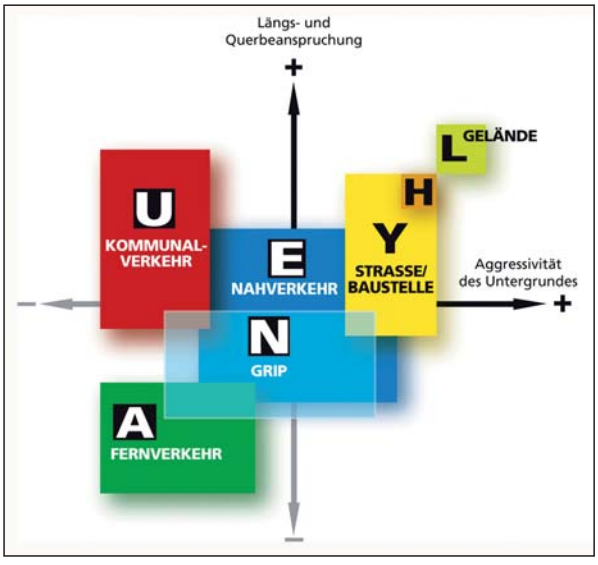
Reifen für extreme Baustellen und Steinbrüche: Die Michelin H-Reifen sind besonders widerstandsfähig für diese enorm harten Beanspruchungen abseits der Straße ausgelegt.

Reifen für gemischten Einsatz: Michelin Y-Reifen sind für den gemischten Einsatz ausgelegt, wenn die Nutzfahrzeuge zu über 90 Prozent auf Straßen und auf Baustellen lediglich zum Be- und Entladen eingesetzt sind.

Reifen für den kommunalen Verkehr: Michelin U-Reifen sind Spezialisten für den innerstädtischen Einsatz mit besonders häufigem Bremsen und Beschleunigen. Die Reifen sind mit einer besonders abriebfesten Gummimischung sowie beidseitig verstärkten Flanken gegen häufiges Bordsteinscheuern ausgestattet.

Reifen für Antriebsachsen: Bei den Michelin Grip-Reifen N handelt es sich um Spezialreifen für Antriebsachsen, die immer dann zum Einsatz kommen, wenn es im extremen Winter nicht mehr weitergeht. Das sehr hohe Haftungsniveau sichert maximale Mobilität der Nutzfahrzeuge bei einer ausgezeichneten Kilometerleistung.

Reifen für den Nah- und Fernverkehr: Die Michelin E-Reifen sind für den gemischten Einsatz im Nah- und Fernverkehr ausgelegt und halten hohen Beanspruchungen durch häufiges Gangwechseln beim Anfahren und Bremsen stand. Sie eignen sich sowohl für Fahrten über Autobahnen als auch kurze, kurvenreiche Strecken über Land bis hin zum Einsatz auf Straßen in schlechtem Zustand.



Achsenkreuz zur Reifenauswahl: Die horizontale Achse dient dazu, den Reifen dem jeweiligen Untergrund zuzuordnen, d.h. von der glatten Asphalt- oder Betonoberfläche bis hin zum unbefestigten, aggressiven Untergrund. Die senkrechte Achse bringt die Längs- und Querbeanspruchung des Reifens zum Ausdruck, die im Nahverkehr naturgemäß aufgrund des hohen Kurvenanteils und durch häufiges Anfahren und Bremsen höher ist als bei der Geradeausfahrt, z.B. auf Autobahnen.

Reifen für den Fernverkehr: In der Baureihe der Michelin A-Reifen sind besonders die in Bezug auf den Rollwiderstand optimierten Energy-Reifen zu erwähnen, die sich neben der sprichwörtlich hohen Kilometerleistung auch durch eine deutlich messbare Kraftstoffeinsparung auszeichnen.

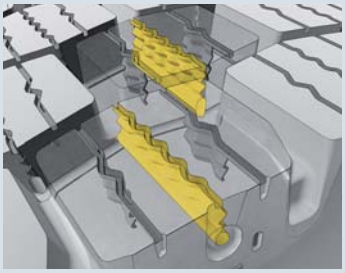
Trotz dieser Spezialisierung der Reifen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit im jeweiligen Einsatz kann diese noch weiterhin gesteigert werden – durch die grundsätzlich technisch mögliche Michelin Remix Werksrunderneuerung sowie das zweimalige Nachschneiden (Nachprofilieren der Profilrillen), jeweils bei Neu- und bei Michelin werksrunderneuerten Reifen.

Robuster, sicherer und sparsamer durch neue Technologien

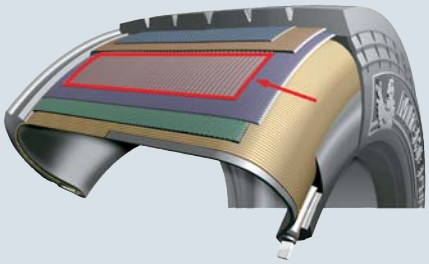
Ganz neue Technologien werden unter dem Begriff „Michelin Durable Technologies" eingeführt: Diese Bezeichnung steht für eine Reihe neuartiger, von Michelin patentierter Technologien in der Reifenkarkasse und im -profil. Sie bewirken deutliche Leistungssteigerungen in Bezug auf eine längere Lebensdauer, höhere Haltbarkeit, durch ein verbessertes Fahrverhalten aufgrund länger anhaltender Haftung und verbesserter Straßenlage und nicht zuletzt eine Kraftstoffeinsparung.

Das Herausragende dieser Leistungen ist, dass sie deutlich gesteigert werden konnten und dies über die gesamte Lebensdauer des Reifens. So ist z.B. die Entwicklung bei den Traktionsreifen Michelin X Energy Savergreen für den Fernverkehr und Michelin X MultiWay für den gemischten Einsatz, Nah- und Fernverkehr bis hin zum leichten Baustelleneinsatz mit ihren doppelt gewellten Lamellen, die bis zum Profilgrund reichen und somit für sprichwörtliche Haftung vom ersten bis zum letzten Kilometer sorgen, Bahn brechend. Gleichermaßen sorgt der Selbstblockierungseffekt der doppelt gewellten Lamellen für eine starke Erhöhung der Kilometerleistung. Die Wassertropfenlamellen sorgen zudem beim Michelin X MultiWay dafür, dass, wenn die Lauffläche zu zwei Drittel abgenutzt ist, sich aus einer Lamelle eine breite Querprofilrille entwickelt, die so wieder eine ausreichende Traktion und Haftung sicherstellt. Im Fernverkehrssegment haben sich bei den Spediteuren neben der hohen Laufleistung der Michelin-Reifen auch die Möglichkeiten der Kraftstoffeinsparung

Der Michelin X MultiWay verfügt über Wassertropfenlamellen (gelb dargestellt), die sich bei starker Abnutzung zu einer Querprofilrille entwickeln und wieder für Traktion und Haftung sorgen.



Innovativ sind die doppelt gewellten Lamellen (gelb dargestellt), die bis zum Profilgrund reichen und somit für sprichwörtliche Haftung vom ersten bis zum letzten Kilometer sorgen.



Reifen mit InfiniCoil-Technik besitzen einen endlos gewickelten Stahlfaden im Gürtelbereich unter der Lauffläche (rot dargestellt), der bei bestehenden Reifengrößen höhere Tragfähigkeiten ermöglicht. (Fotos/Bilder: Michelin)

mit Energy-Reifen durchgesetzt. Die aktuelle Generation im Rahmen der Michelin Durable Technologies, das ist der Michelin X Energy Savergreen, verfügt über die völlig neuartige Karkassen-Konstruktion Energy Flex, die das Erwärmen des Reifens verringert und somit den Rollwiderstand noch weiter reduziert. Dies bedeutet eine weitere Einsparung von 0,4 l Kraftstoff auf 100 km gegenüber dem bestehenden Michelin X Energy-Reifen, mit dem bereits eine Reduzierung von 2,3 l gegenüber dem Michelin Standard-Reifen erreicht werden konnte.

Reifen mit höherer Tragfähigkeit

Eine weitere Innovationen der Michelin Durable Technologies ist die Einführung der InfiniCoil-Technik. Sie beinhaltet die Endlos-wicklung eines Stahlfadens im Gürtelbereich unter der Lauffläche, die es ermöglicht, bei bestehenden Reifengrößen höhere Tragfähigkeiten zu realisieren. So konnte die Vorderachse, bereift mit 315/70 R 22.5 Michelin X Energy Savergreen XZ z.B. von 7,5 t auf 8 t oder bereift mit 315/60 R 22.5 Michelin X Energy XF von 7,1 t auf 7,5 t aufgelastet werden.

Im Anhänger- und Aufliegerbereich nimmt der 455/45 R 22.5 Michelin X One MaxiTrailer, der ebenfalls mit InfiniCoil ausgestattet ist, eine Spitzenstellung ein in Bezug auf seine Robustheit und seine enorm hohe Kilometerleistung, die doppelt so hoch ist im Vergleich zum Michelin 385/65 R 22.5 XTE2. Darüber hinaus kann dieser Reifen flexibel sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr eingesetzt werden.

Info: www.michelin.de ■

A

B

A DER VERBESSERTE ZUGANG ERLEICHTERT SERVICE UND WARTUNG.

B DIE NEUE KABINE BIETET DEM FAHRER NOCH MEHR KOMFORT.

NEW HOLLAND W190B.

HERAUSRAGENDE LEISTUNGSSTÄRKE UND WIRTSCHAFTLICHKEIT.
NEUER CNH 6-ZYLINDER TIER III MOTOR MIT 6,7 L HUBRAUM
UND EINER NENNLEISTUNG VON 169 KW/227 PS.
EINSATZGEWICHT 17.600 KG, SCHAUFELINHALT 3,1–3,5 M^3.

IHREN VERTRAGSHÄNDLER IN DER NÄHE FINDEN SIE AUF WWW.NEWHOLLAND.COM

FIAT GROUP

NEW HOLLAND CONSTRUCTION

BUILT AROUND YOU

NEW HOLLAND CONSTRUCTION | CUSTOMER SERVICE 00800 64655263 00800 NHOLLAND

Flächendeckendes Händlernetz für mehr Kundennähe

Das Hamburger Traditionsunternehmen HKL Baumaschinen baute 2008 seine Position im Deutschen Baumaschinenhandel weiter aus. Neben Investitionen in den Mietpark setzte HKL dabei mit Ausbau des deutschlandweiten Filialnetzes auf die Erweiterung der eigenen Infrastruktur. In 2008 entstanden neue Niederlassungen in Trier, Moers, Gütersloh, Ingolstadt, Landshut, Darmstadt, Hamm, Saarbrücken und Dortmund. In Ludwigslust, Münster und Flensburg bezog HKL neue, größere Flächen. Mit dem Standort im Saarland erschloss der Baumaschinenvermieter das letzte Bundesland, das keine eigene Repräsentanz von Ort hatte.

Mit seinen Centern schafft HKL mehr Nähe zum Kunden. (Foto: HKL)

Das breite Produkt- und Leistungsportfolio von HKL ist ganz auf die individuellen Bedürfnisse von Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen zugeschnitten. Der Komplettanbieter berücksichtigt dabei die sich stets verändernden Anforderungen seiner Kunden und lässt sie in die Gestaltung seines Angebots einfließen. So bietet HKL ganzheitliche Lösungen rund um Maschinen und Baustellen aus einer Hand an.

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

Auszeichnungen für internationale Arbeitsbühnenbranche

In Zusammenarbeit mit ihrer offiziellen Zeitschrift „Access International" hat die International Powered Access Federation, kurz IPAF, die ersten weltweiten Auszeichnungen für die Arbeitsbühnenbranche ins Leben gerufen. Ziel der „International Awards for Powered Access", abgekürzt mit IAPA, ist die Anerkennung und Honorierung von „Guter Praxis" in den zehn Kategorien:

- IPAF-Sieger des Jahres im Bereich Sicherheit
- Arbeitsbühnenvermieter des Jahres
- Access International-Neuprodukt des Jahres
- Beitrag zur sicheren Höhenzugangstechnik – Vermieter
- Beitrag zur sicheren Höhenzugangstechnik – Anwender
- Beitrag zur sicheren Höhenzugangstechnik – Hersteller
- Herausragende Leistungen im Bereich Mastkletterbühnen
- Beste Schulung in der Arbeitsbühnenbranche
- Umweltpreis der Arbeitsbühnenbranche
- IPAF-/Access International-Auszeichnung für besondere Verdienste.

Teilnehmen können Unternehmen und Einzelpersonen, auch Nichtmitglieder der IPAF, die sich selbst vorschlagen oder von anderen nominiert werden können. Für jede Auszeichnung und jede Kategorie sind Mehrfachnominierungen möglich. Eine Teilnahmegebühr fällt nicht an. Alle Nominierungen müssen sich auf im Jahr 2008 erbrachte Leistungen beziehen und bis zum 30. Januar 2009 vorgenommen werden. Einige Auszeichnungen wie „Neues IPAF-Schulungszentrum des Jahres", „IPAF-Schulungsleiter des Jahres" und „Beste Marketingkampagne für IPAF-Schulungen" sind nur IPAF-Mitgliedern vorbehalten.

Mit diesem Signet werden die IPAF-Auszeichnungen beworben. (Bild: IPAF)

Die Mitglieder der Jury – bestehend aus fünf Branchenvertretern – werden in Kürze bekannt gegeben. Alle Nominierungen müssen in englischer Sprache und über das offizielle Teilnahmeformular erfolgen, das unter www.ipaf.org/iapa als Word-Dokument erhältlich ist. Hier sind auch weitere Informationen wie Sponsoring hinterlegt. Die weltweit ersten Auszeichnungen werden am 2. April im Anschluss an den IPAF-Summit in Dublin verliehen. Wer an dieser Veranstaltung teilnehmen möchte, sollte schnell die Hotelzimmer-Buchung vornehmen und eventuelle Frühbucherrabatte in Anspruch nehmen.

Info: www.ipaf.org/iapa ■

Partner für **DEUTZ-Dieselmotoren** in **Berlin** und **Brandenburg**

Ihr **DEUTZ**-Händler die Firma
IBH Ingenieurbüro Harm Antriebstechnik GmbH
betreut ab sofort auch die Bundesländer
Berlin* und *Brandenburg
Unsere 40-jährige Erfahrung wird auch Ihnen Vorteile bringen:

Unsere geschulten Mitarbeiter stehen zu Ihrer Verfügung.
* **DEUTZ-Motoren - Reparaturen vor Ort oder in Mühlenbeck**
* **DEUTZ-Original-Ersatzteile**
* **DEUTZ-Austauschmotoren - Xchange-Motoren**
* **DEUTZ-Motoren fabrikneu**

IBH – Ihr Bester Helfer®
www.IBH-Power.com

DEUTZ® **IBH INGENIEURBÜRO HARM**
Antriebstechnik GmbH · Service-Partner DEUTZ®

22848 Norderstedt	24768 Rendsburg	23556 Lübeck	18059 Papendorf (Rostock)	16567 Mühlenbeck (Berlin)
Gutenbergring 35	Helgoländer Str. 22-26	Sprenglerstr. 1a	Erbsenkamp 6	Am Jägerhof 15
Telefon 040 / 52 30 52-0	Telefon 0 43 31 / 42 01-1	Telefon 04 51 / 89 30 83	Telefon 03 81 / 44 51 25	Telefon 033056 / 43 60 30
Telefax 040 / 5 28 11 74	Telefax 0 43 31 / 4 29 93	Telefax 04 51 / 89 86 59	Telefax 03 81 / 44 51 26	Telefax 033056 / 43 58 90

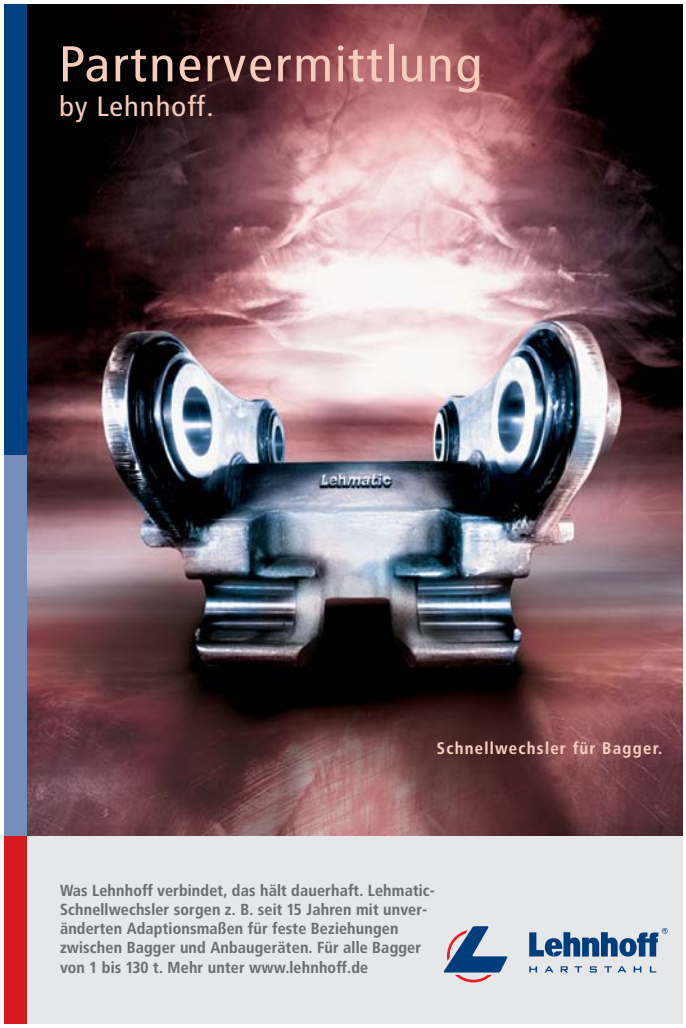
Partnerschaft mit Zufriedenheitsgarantie

Der Name Bomag steht als Synonym für einen weltweit agierendenden Partner auf dem Verdichtungssektor. Ein junges Unternehmen, gerade einmal 50 Jahre alt. Trotzdem gehört es mit seinem in fünf Jahrzehnten erworbenen Know-how über die Asphalt- und Bodenverdichtung zu den erfahrensten Herstellern überhaupt. Die erste Doppelvibrations-Walze des Jahres 1957 lief noch mit einem Zweitakt-Benzinmotor. Die nachfolgenden Generationen benötigten schon deutlich mehr Power. Spätestens hier kreuzten sich die Wege der Bopparder Maschinenbau-Gesellschaft mbH mit der Motorenfabrik Hatz aus dem niederbayerischen Ruhstorf. Eine Verbindung, die bis heute besteht und die sich längst zu einer engen und vertrauensvollen Partnerschaft entwickelt hat.

So wird der Motor 1B20 primär bei Vibrationsplatten der Baureihen BP und BPR in einem Gewichtsbereich zwischen 100 und 200 kg eingebaut und treibt auch die Walze BW 71 E-2 an. Die Motoren 1B40, 1D41 und 1D50 treiben ebenfalls Walzen mit einem Betriebsgewicht von 160 bis etwa 950 kg an. Die Motorserien 1D81 und 1D90 werden für die schweren Platten BPR 65/70 und BPR 100/80 sowie für die ferngesteuerte BPH 80/65 S verwendet. Last but not least: Der Mehrzweckverdichter BMP 851, eine hydraulische Grabenwalze, nutzt den Zwei-Zylinder-Dieselmotor 2G40 mit einem Leistungsbereich von 7,4 bis 17 kW. Das Feedback seitens der Anwender ist positiv. Hatz-Motoren werden oft bevorzugt, weil sie als robust und qualitativ hochwertig seit vielen Jahren im Markt bekannt sind.

Joachim Kob (li.), Bomag-Service Manager, und Jens Badorrek, verantwortlich für Sales Engineering und Service bei Hatz, verkörpern die lange, erfolgreiche Partnerschaft beider Hersteller. (Foto: Presseagentur Sepp Rixner)

Info: www.hatz-diesel.de
www.bomag.de ■



Weiterhin oben auf Beliebtheitsskala

Entwicklungs- und Markttendenzen für Teleskopmaschinen

Kürzlich gab Henrich Clewing, Geschäftsführer der Merlo Deutschland GmbH in Bremen, ein Interview, in dem er sich ausführlich mit dem besonderen einsatztechnischen Wert sowie der maschinentechnischen Entwicklung und der Marktsituation von Teleskopmaschinen, speziell von Merlo-Maschinen, befasste.

VDBUM INFORMATION: Herr Clewing, ist es nicht für den wirtschaftlichen Erfolg eines Baumaschinenherstellers gefährlich, sieht man einmal von Ihrer Cingo-Linie ab, sich nur mit der Entwicklung und dem Vertrieb einer einzigen Art Baumaschine zu befassen?

Henrich Clewing: Oberflächlich betrachtet trifft das durchaus zu, doch unser Haus ist davon in keiner Weise betroffen. Wir haben mittlerweile über 70 Ausführungsvarianten an Teleskopmaschinen als automobile Trägersysteme für Wechselausrüstungen im Vertriebsprogramm und verfügen derzeit bereits über ein Angebot von weit mehr als 100 Ausrüstungen. Auf diesen beiden Fakten gründet sich auch die anhaltende Marktführerschaft unseres Hauses.

VDBUM INFORMATION: Kann man das nicht auch auf dem Sektor der klassischen Radlader finden?

Henrich Clewing: Mit Wechselausrüstungen wird auf dem Baumaschinensektor schon seit mehr als 45 Jahren gearbeitet – an Lademaschinen und Baggern aller Art. Doch mit Entwicklung der vergleichsweise jungen Teleskopmaschine haben wir den Wünschen der Bauwirtschaft entsprochen, die ihr von den herkömmlich aufgebauten Maschinen nicht erfüllt werden konnten.
Unsere Teleskopmaschinen unterscheiden sich besonders von vergleichbaren Radladergrößen durch eine höhere Tragfähigkeit, größere Reichweiten und Hubhöhen, schnellere Einsatzplatzwechsel über alle möglichen Wege, kürzere Manövrierzeiten bei geringstem Platzbedarf, eine optimale Rundumsicht auf das Maschinenumfeld sowie durch ergonomisch gestaltete und als Dauerarbeitsplätze eingerichtete Fahrerkabinen.

VDBUM INFORMATION: Lassen sich bei einer derartig langjährig intensiven Entwicklungsarbeit nicht doch schon Grenzen erkennen?

Henrich Clewing sieht auch künftig gute Marktchancen für seine Teleskopmaschinen.

Henrich Clewing: Ich könnte die Frage zwar schon mit einem glatten Nein beantworten, möchte sie aber nutzen, um unsere Entwicklungsarbeit etwas zu verdeutlichen. Der Außendienst in allen von Merlo betreuten Regionen und Ländern ist von Anfang an angehalten, mit den Bauunternehmen und mittlerweile auch mit den Kommunen, Handwerkern, Industrieunternehmern, Landwirten, Spediteuren und mit in der Sicherheitstechnik aktiven Behörden ständig nach ausstattungs- und ausrüstungstechnisch realisierbaren Verbesserungen zu suchen. Der sich daraus ergebende und sich laufend erweiternde Katalog ist so umfangreich, dass er wohl noch für weitere Generationen an Entwicklungsingenieuren genügend Aufgabenstellungen bietet.

Mit seinen Panoramic-Teleskopmaschinen, hier im Bild die P32.6, überzeugte Merlo viele Kunden. (Fotos: Merlo)

VDBUM INFORMATION: An welcher Art von Verbesserungen wird in diesem Zusammenhang gearbeitet?

Henrich Clewing: Wenn wir einmal das Segment Trägermaschine außer Betracht lassen und uns auf das der Ausrüstungen konzentrieren, sind es u.a. folgende Bereiche: Optimierung der Handhabungssicherheit der zu bewegenden Materialien und Güter bei maximaler Schonung; Suche nach neuen Ausrüstungen, um auch weiterhin mehr und mehr Aufgaben teurer Spezialmaschinen ohne Qualitäts- und Leistungsverlust übernehmen zu können; Verringerung der Ausrüstungsgewichte bei gleichzeitiger Steigerung der Nutzungslebensdauer und nicht zuletzt Vereinfachung der ausrüstungsspezifischen Koppelungssysteme mit der Trägermaschine.

VDBUM INFORMATION: Wie beurteilen Sie generell die zukünftige Marktsituation für Teleskopmaschinen?

Henrich Clewing: Teleskopmaschinen haben sich längst in allen Industrie- und Wirtschaftszweigen sowie im Kommunalbereich flächendeckend etabliert. Diese Vielgestaltigkeit des Nachfragepotenzials wird auch in der Zukunft für einen gleichermaßen ausgeglichenen Maschinenbedarf sorgen.
Zugleich können wir damit rechnen, eine Vielzahl neuer Kunden zu gewinnen. Hier möchte ich an den zunächst langsamen Akzeptanzprozess erinnern, als die Baumaschinenindustrie den Hydraulikbagger auf den Mark brachte und damit den Seilbagger mehr und mehr verdrängte, der bei vielen Bauunternehmen zur scheinbar unverzichtbaren Grundausstattung gehörte. Mit unseren Entwicklungsaktivitäten werden wir den Marktanteil von Merlo auch in der Zukunft positiv beeinflussen.

Info: www.merlo.de ■

Gebrauchte Nutzfahrzeuge mit europaweit gültiger Garantie

TruckStore, der Gebrauchtfahrzeugspezialist von Mercedes-Benz, führt eine neue europaweite Garantie ein und präsentiert den Internetauftritt www.truckstore.com in neuem Design und mit optimierter Benutzerführung. Als Gebrauchtfahrzeughändler vermarktet TruckStore Lkws aller Marken, Aufbauten und Altersklassen.
Die neue Garantie ist für gebrauchte Lkw aller Marken und Aufbauten der Kategorien Gold und Silber bis zu einem Alter von sechs Jahren erhältlich und in allen Ländern der EU gültig. Bei einer Laufzeit von zwölf Monaten gilt sie für den kompletten Antriebsstrang und deckt im Schadensfall die Reparaturkosten ohne jede Selbstbeteiligung des Kunden ab. Ob auf der deutschen Autobahn oder den skandinavischen Fjorden, die TruckStore Garantie gilt ohne Kilometerbegrenzung für ganz Europa. Eine einfache, unbürokratische Abwicklung und ebenso der mehrsprachige Telefonservice garantieren, dass dem Kunden schnell, professionell und rund um die Uhr im Falle eines Falles geholfen wird.

In jedem der 31 TruckStores und im Internet gibt es kompetente Beratung in Sachen Gebraucht-Lkw. (Foto: Mercedes-Benz)

Info: www.truckstore-garantie.de ■

Traditionsunternehmen zieht um

Die gesamte Produktion wird von Mannheim nach Ludwigshafen verlagert. (Foto: Vögele)

Im Jahr 2008 standen die Zeichen der Wirtgen Group stärker als je zuvor auf Wachstum: Alle deutschen Stammwerke meisterten neben dem normalen Betriebsablauf Bauprojekte von der Werkserweiterung bis zur Errichtung einer komplett neuen Betriebsstätte. Addiert man alle derzeitigen Bauflächen der Stammwerke, ist das Ergebnis mit über 600.000 m² Baustellen-Areal gigantisch.
Beim Hersteller Vögele laufen die Planungen für den Werksneubau auf Hochtouren. Das bisherige Traditionswerk in Mannheim hat seine Kapazitätsgrenzen erreicht und bietet flächenmäßig keine Perspektive für weiteres Wachstum. Wurden 1996 etwa 250 Maschinen pro Jahr gebaut, so sind es heute weit über 2.000 Einheiten, die von Mannheim aus an Kunden weltweit geliefert werden.
Das neue Grundstück im rheinland-pfälzischen Ludwigshafen hat eine Fläche von 380.000 m², das ist viermal so groß wie der bisherige Standort. Bei der Planung der neuen Fabrik hat sich Vögele zum Ziel gesetzt, das weltweit modernste Werk für die Herstellung von Straßenfertigern zu bauen. Mehr Platz gibt es jedoch nicht nur für die Produktion. Auch das groß dimensionierte neue Ausbildungszentrum bietet viel Komfort für innerbetriebliche Ausbildung und Kundenschulungen. Bisher wurden pro Jahr rund 3.000 Schulungsteilnehmer ausgebildet. Mittelfristig sollen es über 6.000 werden. Dafür stehen dann drei großzügig dimensionierte Ausbildungshallen zur Verfügung.
Die erste Teilbaugenehmigung für die 70-Millionen-Investition ist erteilt und mit dem Werksneubau wurde bereits begonnen: Die Tiefbauarbeiten starteten im September, im Dezember vergangenen Jahres wurde eine 350 m lange Produktionshalle errichtet. Der Projektplan sieht vor, dass bereits im Sommer 2010 der erste Teil des Umzuges stattfinden wird. Ende 2010 ist dann das weltweit modernste Produktionswerk für Straßenfertiger voll aktiv.

Info: www.voegele.info ■

Neueröffnung

Komatsu-Händler auf Expansionskurs

Am 1. Januar 2009 startete Schlüter Baumaschinen GmbH mit Hauptsitz in Erwitte den Vertrieb von Komatsu-Baumaschinen auch für die Großräume Ostfriesland, Emsland, Osnabrück, Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Für die Betreuung des neuen Gebietes sind für den Anfang drei Niederlassungen mit den Standorten Geeste in der Nähe von Lingen, Melle in der Nähe von Osnabrück und Sarstedt bei Hannover eröffnet worden.

Geschäftsleitungsteam für das neue Gebiet (v.l.n.r.): Kaspar-Heinrich Schlüter, Geschäftsführender Gesellschafter, Jörg Schillimat, Gesamtleitung Service und Ersatzteilwesen, Frank Langer, Leiter Vertrieb, Torsten Krebs, Kaufmännischer Geschäftsführer, Thomas Schlüter, Geschäftsführender Gesellschafter.

Geboten wird den Kunden die gesamte Full-Line-Palette über Kauf, Miete, Service, Finance und Rückkauf und der sprichwörtliche Service mit Herz, den die Firma Schlüter in den letzten Jahren bei der Kundenbetreuung unter Beweis gestellt hat.

Info: www.schlueter-baumaschinen.de ■

Schulungen für Berufskraftfahrer

Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz – ein Überblick

Das Europäische Parlament schuf am 15. Juli 2003 die Grundlagen für das in Kraft getretene Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFGQ). Im August 2006 wurden Details verabschiedet, die unter anderem festlegen, dass ab dem 10. September 2009 alle Neueinsteiger in den Fahrberuf (Lkw) eine Grundqualifikation nachweisen müssen. Für alle gewerblichen Berufskraftfahrer wie Busfahrer, die ihre Fahrerlaubnis vor dem 10. September 2008 erworben haben, bzw. Lkw-Fahrer, die ihre Fahrerlaubnis vor dem 10. September 2009 erworben haben, also Fahrerlaubnisinhaber der Klassen C1, C1E, C, CE bzw. D1, D1E, D, DE oder einer gleichwertigen Klasse, müssen zwar keine Grundqualifikation nachweisen, sich aber nachweislich alle fünf Jahre für jeweils 35 Stunden weiterbilden.
Diese Weiterbildung ist in fünf Einheiten zu sieben Stunden aufteilbar, kann aber auch an einem Stück durchgeführt werden.

Anerkannte Ausbildungsstätten für diese Weiterbildung sind:
- Fahrschulen mit einer Fahrschulerlaubnis der Klassen CE oder DE,
- Fahrschulen oder Fahrlehrerausbildungsstätten, die gem. § 30 (3) Fahrlehrergesetz keiner Fahrschulerlaubnis und keiner Anerkennung bedürfen,
- Ausbildungsbetriebe, die eine Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen „Berufskraftfahrer/in oder Fachkraft im Fahrbetrieb" anbieten,
- Bildungseinrichtungen, die eine Umschulung zum/r Berufskraftfahrer/in oder zur Fachkraft im Fahrbetrieb durchführen,
- Anerkannte staatliche Ausbildungsstellen.

Die VDBUM Service GmbH hat sich im Dezember 2008 als anerkannte staatliche Ausbildungsstelle zertifizieren lassen und wird in Kürze die ersten Lehrgänge der Berufskraftfahrerqualifikation anbieten.
Selbstverständlich besteht die Dokumentationspflicht des derzeitigen Ausbildungsstandes.
Der Eintrag erfolgt in codierter Form im Führerschein. Das bedingt den Umtausch des alten Führerscheins in die aktuellen Kartenführerscheine. In Deutschland werden die Einträge in der Spalte 12 des Führerscheins vorgenommen:
Ausgenommen von der Pflicht zur Qualifikation sind Fahrerinnen und Fahrer von:
- Kraftfahrzeugen, deren Höchstgeschwindigkeit 45 km/h nicht überschreitet,
- Kraftfahrzeugen, die

a) zum Zwecke der technischen Entwicklung oder zu Reparatur- oder Wartungszwecken oder zur technischen Untersuchung Prüfungen unterzogen werden,
b) in Wahrnehmung von Aufgaben, die den Sachverständigen oder Prüfern im Sinne des § 1 des Kraftfahrsachverständigengesetzes oder der Anlage VIII b der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung übertragen sind, eingesetzt werden,
c) neu oder umgebaut und noch nicht in Betrieb genommen worden sind,

- Kraftfahrzeugen zur Beförderung von Material oder Ausrüstung, das der Fahrer oder die Fahrerin zur Ausübung des Berufs verwendet, sofern es sich beim Führen des Kraftfahrzeuges nicht um die Hauptbeschäftigung handelt,
- Kraftfahrzeugen, die Beförderungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 6 und 7 des Güterkraftverkehrsgesetzes durchführen (gemäß Begründung zum Gesetz).

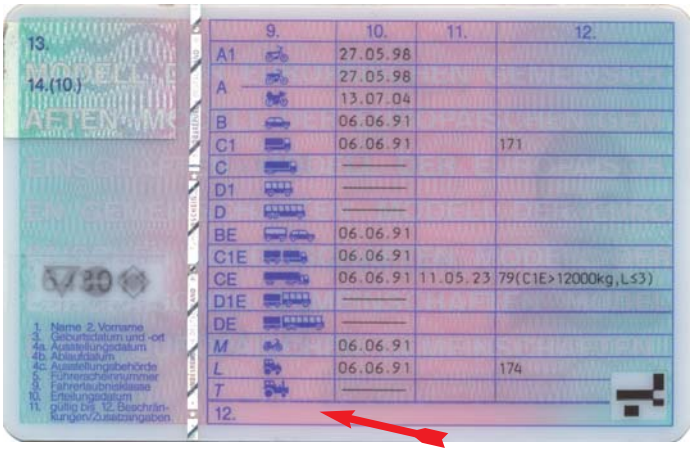
Ahndung bei Verstößen

Wie in Deutschland üblich, werden Verstöße mit empfindlichen Bußgeldern belegt. Im § 9 des BKrFQG heiß es: „Ordnungswidrig handelt, wer ohne Qualifikation oder Weiterbildung vorsätzlich oder fahrlässig eine Fahrt durchführt. Dies wird mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro belegt. Wer jedoch vorsätzlich oder fahrlässig eine Fahrt anordnet oder zulässt, kann mit einer Geldbuße von bis zu 20.000 Euro belegt werden."
Der VDBUM führte im Januar und Februar dieses Jahres eine Tournee mit diesem Thema durch alle Stützpunkte durch. Die dazugehörigen ausführlichen Präsentationen können Interessierte im Mitgliederbereich der VDBUM-Homepage herunterladen und für betriebsinternen Zwecke nutzen. Bei Fragen zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz und zum Schulungsangebot steht das VDBUM-Team selbstverständlich gern zur Verfügung.

Info: www.vdbum.de ■

Grundqualifikation erfolgt unabhängig von Fahrschulausbildung	**Weiterbildung**
Erstausbildung zum Berufskraftfahrer/ zur Berufskraftfahrerin **oder**	**35 Stunden** aufteilbar in 5 Einheiten zu je 7 Stunden ***alle 5 Jahre***
Prüfung theoretische oder praktische Prüfung vor der IHK (18-Jährige/ C1, C1E, C, CE) oder	
Beschleunigte Grundqualifikation (21-Jährige/ C, CE oder 18-Jährige/ C1, C1E) **140 Unterrichtsstunden** u. theoretische Prüfung vor der IHK	

Übersicht über die vorgeschriebenen Grundqualifikationen und über die Weiterbildung. (Tabelle: Frank Rex)



Der Nachweis der Qualifikation wird in Spalte 12 des Kartenführerscheins vermerkt. (Foto: privat)

Richtiger Umgang mit Hydraulikleitungen

Mit der kürzlich in Kraft getretenen BGR 237 erhalten Betreiber von hydraulischen Anlagen eine praxisnahe Arbeitsgrundlage für den einwandfreien Umgang damit.

Im November 2008 ist die berufsgenossenschaftliche Regel mit der Kennung BGR 237 „Hydraulikschlauchleitungen – Regeln für den sicheren Umgang" in Kraft getreten und ersetzt die bis dahin gültige Sicherheitsregel ZH 1/74 aus dem Jahre 1988. Die längst überfällige, neue Regel ist nötig geworden, da hydraulische Anlagen zunehmend leistungsfähiger und effektiver geworden sind. Die verschiedenen Einsatzgebiete und Beanspruchungen provozieren eine kollektive Belastung der Systeme.

Die neue Sicherheitsrichtlinie ist unter Leitung des Fachausschuss BG Chemie im Arbeitskreis „Hydraulikschlauchleitungen" erarbeitet worden. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Vertretern der unterschiedlichen Berufsgenossenschaften (Bauwirtschaft, Fahrzeughaltung, Maschinenbau), des Berufsgenossenschaftlichen Instituts für Arbeitsschutz (BIA) und des Fachbereichs Fluidtechnik des VDMA sowie einigen Vertretern aus der Industrie. Somit konnten auch die praxisnahen Kenntnisse und Erfahrungen der Hansa-Flex-Gruppe mit in den Arbeitskreis einfließen, die vom Autor dieses Beitrags vertreten wurde.

Alle Teilnehmer des Arbeitskreises waren sich darüber einig, dass die BGR 237 deutlich umfangreicher werden musste als die bisherige ZH 1/74 es war. Der enorme Wandel in der Hydraulik muss und sollte sich darin widerspiegeln. Aufgrund der Weiterentwicklung von Hydrauliksystemen in Bezug auf immer höhere Leistung kommen in den Anlagen und Maschinen zahlreiche Hydraulikschlauchleitungen in unterschiedlichsten Ausführungen für verschiedenste Druckstufen mit einer Vielzahl von Anschlussformen zum Einsatz. Durch diese Entwicklung werden die Schlauchleitungen immer höheren Arbeitsdrücken, kürzeren Taktzeiten, schneller laufenden Fertigungsmaschinen sowie verlängerten Maschinenlaufzeiten ausgesetzt. Darüber hinaus entstehen zusätzlich erhebliche äußere wie innere Belastungen, welche mechanischer, thermischer oder auch chemischer Art sein können. Hinzu kommen noch die verschiedenen Einsatzumgebungen und eine immer kompaktere Bauweise der Aggregate.

Eine Hydraulikschlauchleitung ist und bleibt ein Verschleißteil und somit auch ein Arbeitsmittel, welches regelmäßig überprüft und bei Mängeln ausgewechselt werden muss. Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV §10) schreibt vor, dass Hydraulikschlauchleitungen in Hydraulikanlagen regelmäßig geprüft werden müssen und konkretisiert die Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes. Diese vorgeschriebene Prüfung obliegt dem Betreiber einer Anlage, der daher die Vorschriften kennen muss, wonach und wie er Hydraulikschlauchleitungen prüfen kann.

Regelung dient als Hilfestellung

Die neue BGR 237 richtet sich als Erstes an die Unternehmer bzw. Betreiber von hydraulischen Anlagen und soll bei der Umsetzung von Betreiberpflichten aus staatlichen Arbeitsschutzvorschriften oder Unfallverhütungsvorschriften helfen.

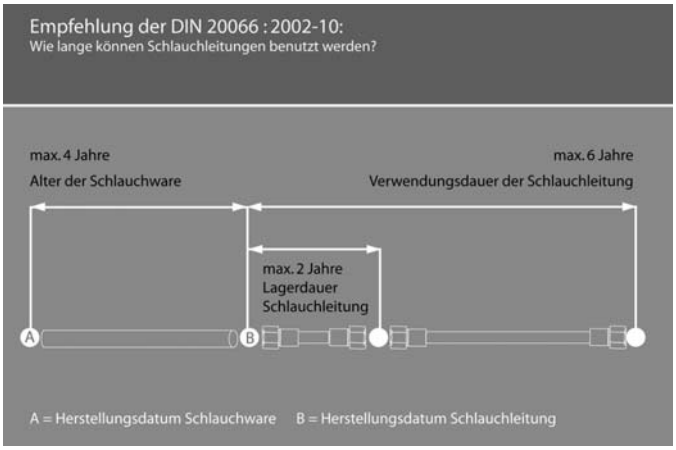
Das neue an der BGR 237 gegenüber der alten ZH 1/74 ist, dass der Betreiber nun nicht nur eine konkrete Hilfe für die geforderte Gefährdungsbeurteilung und die daraus resultierenden Maßnahmen an die Hand bekommt, sondern auch ausführliche Hilfestellungen. Sie nennt dem Betreiber von Hydraulikschlauchleitungen und Leitungstechnik Maßnahmen, wie sich Schäden bereits im Vorfeld verhindern lassen. Es werden Prüfumfänge und -kriterien erläutert und der Anwender bekommt Einbauhilfen sowie Tipps vom Praktiker. Illustriert mit anschaulichen Bildern werden in der neuen Regel zum Beispiel Ausfallerscheinungen wie Zug- und Stauchbelastung, Temperatureinwirkungen sowie die Berücksichtigung von Schwingungen dargestellt. Aber auch Hinweise zur Bestellung, zur richtigen Auswahl, zum sicheren Austausch und zur Montage von Hydraulikschlauchleitungen werden gegeben.

Ordnungsgemäßer Einbau wird empfohlen

Die Anforderungen an den richtigen Einbau werden verständlich erläutert und erleichtern dem Betreiber die geforderte visuelle Überprüfung. Darüber hinaus werden auch Empfehlungen zu den Schlauchleitungsinspektionsintervallen gegeben, denn der Betreiber muss entsprechend seiner eigenen Risikoanalyse an der Maschine selber bestimmen, wann die Schlauchleitungen inspiziert werden. Entsprechend den Anforderungen sollte dies alle zwölf bzw. sechs Monate geschehen, wobei die Vorgaben des Maschinenherstellers berücksichtigt werden müssen. Des Weiteren bedeutet das auch, dass jede Verlängerung der Prüffristen sicherheitstechnisch vertretbar und begründet sein muss.

Nichteinhaltungen der geforderten Einbauforderungen und starke Beanspruchungen mechanischer, thermischer oder chemischer Art können zu Leckagen, hohen ▸

Dank neuer Richtlinie gehören abgeknickte und gefährdende Schlauchleitungen bald der Vergangenheit an. (Fotos: Autor)



Ölverlusten oder gar zum Platzen von Schlauchleitungen und damit verbunden zu Maschinen- und Produktionsausfallzeiten führen; ganz zu schweigen von möglichen Schädigungen für Mensch und Umwelt durch Ölaustritt, Feuer durch Entzündung des Öls an heißen Bauteilen oder auch losgerissenen Schlauchleitungen, die hin- und her peitschen.

Betreiber über Pflichten und Rechte aufgeklärt

Verantwortlich für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften sind letztlich die Hersteller, aber auch die Betreiber von Anlagen und Maschinen. Sie haben die Pflicht, für eine maximale Sicherheit beim anforderungsgerechten Umgang mit Hydraulikschlauchleitungen zu sorgen.

Diese Pflicht besteht aufgrund gesetzlicher Vorschriften, Normen und der berufsgenossenschaftlichen Regelwerke. Das beginnt mit der neuen Maschinenrichtlinie 2006/42EG, in der es explizit auch um die Hydraulikschlauchleitungen und die Verbindungstechnik geht, und setzt sich in der internationalen DIN EN 982 für sicherheitstechnische Anforderungen an fluidtechnischen Anlagen fort. Viele Betreiber wissen aber nicht, dass Unwissenheit nicht vor Strafe schützt. Und das war auch ein Grund, warum die Berufsgenossenschaft die neue Sicherheitsregel BGR 237 auf den Markt gebracht hat – um Betreiber von Anlagen darüber zu informieren, wie sie mit sicherheitsrelevanten Bauteilen der Hydraulik umzugehen haben. Hinzu kommt, dass jeder Arbeitsunfall einer zuviel ist.

Mit Hilfe der BGR 237 werden Fehler schneller erkannt, wo Ausfälle vorprogrammiert sind: Zum Beispiel an geknickten oder versprödeten, lackierten Schlauchleitungen, an geschweißten Armaturen, zu kurz eingebauten Schlauchleitungen oder solchen, die auf Torsion und Abrieb belastet sind. Auch wenn der kleinste zulässige Biegeradius unterschritten wird, ist das ein Hinweis. Richtig ist ein sachgerechter Einbau unter Berücksichtigung aller technischen Aspekte der Schlauchmechanik. Also Mindestbiegeradien einhalten, mit Durchhang verlegen, entsprechend der natürlichen Schlauchkrümmung einbauen und natürlich den Abrieb durch Scheuerstellen und Abknickung durch den Einsatz von Bogenarmaturen vermeiden. Natürlich ist auch die empfohlene Verwendungsdauer von Hydraulikschlauchleitungen zu beachten, denn eines sollte man aber nie außer Acht lassen: Hydraulikschlauchleitungen sind keine Bauteile für die Ewigkeit. Die Standzeit bzw. die Maschinenverfügbarkeit lässt sich durch die in der BGR 237 genannten Maßnahmen zum sicheren Betrieb sowie der Einhaltung der entsprechenden Inspektionskriterien auf jeden Fall erhöhen.

Befähigte Personen überprüfen Leitungszustand

Überprüfungen von Schlauchleitungen einer Hydraulikanlage dürfen nur von Befähigten Personen vorgenommen werden, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Verschiedene Institutionen wie der VDBUM bieten entsprechende Seminare an, in denen auch Schlauchleitungen thematisiert werden. Aber auch die Internationale Hydraulikakademie (IHA), ein neuer Kooperationspartner der Hansa-Flex-Unternehmensgruppe, bildet Befähigte Personen der Leitungstechnik aus. Eine Befähigte Person der Leitungstechnik lernt neben dem korrekten Umgang mit Hydraulikschlauch- und Rohrleitungen und der Rohrverbindungstechnik auch die entsprechende Gesetzgebung, die Normen und Richtlinien. Und natürlich spielt das Hydraulikmedium Öl eine Rolle, denn was Öl belastet, gefährdet auch Hydraulikschlauchleitungen. Diese und ähnliche Themen, wie sie in Seminaren ausführlich erläutert werden, enthält auch die neue BGR 237. Zusätzlich erörtert die Sicherheitsregel Themen wie das Auftreten von Druckspitzen, den Brandschutz, den sicheren Austausch/Montage von Hydraulik-Schlauchleitungen, Prüfumfänge und Prüfkriterien sowie Besondere Bestimmungen.

Neuregelung klärt Betroffene auf

Schlauchleitungen sind keine Bauteile für die Ewigkeit. Das sollte jedem Betreiber klar sein. Aber die Standzeit lässt sich durch

BAUMASCHINEN
einfach online bewerten
www.lectura.de

erfolgreich verhandeln – sicher und gut entscheiden!

LECTURA
Fachverlag

Ordnungsgemäßer Einbau von Schlauchleitungen

An den Einbau, die Verlegung und die Verwendung von Hydraulikschlauchleitungen werden u. a. diese konkreten Anforderungen gestellt:

- Bestimmung der Schlauchleitungslänge entsprechend den Einbauverhältnissen. Keine Kürzungen und Längungen unter Druck.
- Vermeidung von Torsion.
- Einhaltung der zulässigen Biegeradien.
- Schlauchleitungen möglichst ihrer natürlichen Lage folgend einbauen.
- Geraden Abschnitt hinter Armaturenfassung berücksichtigen.
- Vermeidung äußerer Beschädigung wie Abrieb durch Scheuerstellen.
- Verwendung der geeigneten Armaturen.
- Abstand zu Wärmequellen berücksichtigen und vor Hitze schützen.

Falsch: Die Leitung hat keinen Durchhang.

Richtig: Die Leitung hängt durch.

Falsch: Eine Torsion befindet sich im Schlauch.

Richtig: Der Schlauch ist nicht verdreht.

Risiko: Der Schlauch ist stark gefährdet.

Sicher: Leitungen sind optimal verlegt.

anforderungsgerechte Auslegung sowie Einbau und entsprechende Inspektionen mit Dokumentationen, die gleichzeitig der Rechtssicherheit dienen, sehr verlängern. Die neue BGR 237 konkretisiert staatliche Arbeitsschutzvorschriften und sorgt bei Einhaltung dafür, dass für eine maximale Sicherheit beim anforderungsgerechten Umgang mit Hydraulik-Schlauchleitungen gesorgt ist. Andere Lösungen sind auch möglich, wenn Sicherheit und Gesundheitsschutz in gleicher Weise gewährleistet sind. Mit der neuen Schrift erhält man nun eine Richtlinie an die Hand, die dem Anwender nicht nur bei Beurteilungen von Hydraulikschlauchleitungen hilft.

(Ulrich Hielscher)

Hinweis: Der Autor ist Leiter des Schulungszentrums an der Internationalen Hydraulik Akademie in Dresden, zu deren technischer und praktischer Kooperationspartner Hansa-Flex zählt. Das Unternehmen plant die Veröffentlichung eines Handbuches „Hydraulische Leitungstechnik".
Ein Praxishandbuch aber nicht nur für den Praktiker sondern auch für die Konstruktion und Entwicklung.

Info: www.hansa-flex.com ■

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

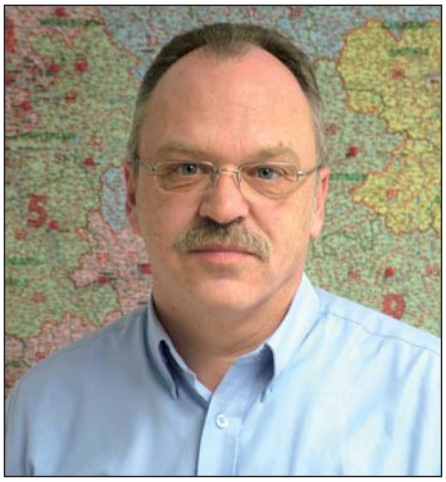
Regelung mit praktischem Nutzen

Nachgefragt bei Macher und Anwender

Etwa zwei Jahre arbeitete der Arbeitskreis „Hydraulikschlauchleitungen" im Fachausschuss Chemie unter der Leitung von Dipl.-Ing. Peter Guterl von der Berufsgenossenschaft Chemie an der Berufsgenossenschaftlichen Regel BGR 237 „Hydraulik-Schlauchleitungen – Regeln für den sicheren Einsatz". Das Ergebnis: Knapp 50 Seiten Informationen und geballtes Fachwissen zum Thema Hydraulikschlauchleitungen. Die Regelung berücksichtigt einschlägige staatliche Arbeitsschutzbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und die Betriebssicherheitsverordnung.
Von besonderer Bedeutung ist die BGR 237 auch für die großen und zahlreichen kleinen bundesdeutschen Hydraulikservices in Deutschland. Als professionelle Dienstleister haben sie mit dem Regelwerk eine neue Arbeitsgrundlage erhalten, die umfangreicher und detaillierter ist als je zuvor.
Der VDBUM sprach mit einem der geistigen Väter, Dipl.-Ing. Peter Guterl von der Berufsgenossenschaft Chemie, und dem professionellen Anwender Rainer Schwarz, Operations Manager der Pirtek Deutschland GmbH, ein mobiler Hydraulikservice.

VDBUM: Herr Guterl, weshalb wurde eine neue BG-Regel für Hydraulik-Schlauchleitungen erarbeitet und die alte außer Kraft gesetzt?

Peter Guterl: Die Grundlagen für den Betrieb von Anlagen und Arbeitsmitteln haben sich vor einigen Jahren verändert. Am 3. Oktober 2002 trat die neue Betriebssicherheitsverordnung in Kraft. Sie fasste die früher noch in mehreren Verordnungen geregelten Arbeitsschutzanforderungen für die Benutzung von Arbeitsmitteln und den Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen zusammen.
Die Betriebssicherheitsverordnung brachte umfangreiche Veränderungen mit sich. Sie ist weiter gefasst als die alten Regeln und für den verbesserten Schutz der Beschäftigten haben Betreiber und Arbeitgeber nun weitreichendere Pflichten. Sie haben zum Beispiel Gefährdungen beim Umgang mit Arbeitsmitteln zu erkennen, die Überprüfung von Arbeitsmitteln und deren Dokumentation zu veranlassen und die



Rainer Schwarz begrüßt die neue Regelung. (Foto: Pirtek)

Qualifikation der Beschäftigten im Umgang mit Arbeitsmitteln sicherzustellen. Infolge dieser Veränderungen der Vorschriftenlage mussten wir auch im Bereich Hydraulikschlauchleitungen eine Anpassung vornehmen.

VDBUM: Welche neuen Bestimmungen enthält die BGR 237 oder was ist im Vergleich zur alten Regelung neu an diesem Werk?

Peter Guterl: Der gravierendste Unterschied besteht darin, dass im Bereich der Prüfungen nicht mehr starre Prüf- oder Austauschfristen zur Anwendung kommen. Die BGR 237 ist wesentlich flexibler zugunsten des Unternehmers. Auf der Basis einer Gefährdungsbeurteilung muss und kann er nun seinen Betriebs- und Abnutzungsverhältnissen entsprechend individuell reagieren.
Die Kriterien oder Vorschläge für die korrekte Festlegung von Prüffristen sind in der Regel ebenfalls enthalten. Bewährte Fristen sind beispielsweise ein guter Ausgangspunkt und werden empfohlen. Wer von diesen abweichen will, kann dies nun tun, sofern die bestehenden Gefährdungen und herrschenden Betriebsverhältnisse es zulassen. Er muss im Vorfeld jedoch eine tiefer gehende Betrachtung vornehmen um sicherzustellen, dass bei einer Verlängerung von Prüffristen kein Verlust an Sicherheit für die Beschäftigten und andere eintritt.

Peter Guterl erarbeitete die neue Regelung. (Foto: privat)

VDBUM: Herr Schwarz, Pirtek zählt zu den großen Hydraulikservices Deutschlands. Was hat sich für Pirtek durch die BGR 237 verändert oder was wird sich noch ändern?

Rainer Schwarz: Natürlich ist die BGR 237 Grundlage unserer Dienstleistung und Basis unserer Arbeit. In der täglichen Arbeitspraxis unserer Servicemitarbeiter hat sich aber nichts geändert. Als professioneller Hydraulikservice musste Pirtek schon immer die Qualität und Sicherheit seiner Arbeit gewährleisten und dafür haften – und darum geht es letztendlichauch in der neuen BGR.
Die wesentlichen Neuerungen der BGR 237 betreffen die Rahmenbedingungen zum Betrieb von Anlagen und Maschinen. Adressaten sind Unternehmer und Betreiber von Anlagen, denen umfangreich und detailliert aufgezeigt wird, worauf zu achten ist und wo Gefahren für Mensch, Betrieb und Umwelt liegen. Für professionelle Hydraulikservices sind diese Inhalte nicht neu.
Die Bedeutung der Regel liegt meines Erachtens nach darin, dass erstmals in so umfassendem Maß die Gefahren im Umgang mit Hydraulikschlauchleitungen für Betreiber aufgezeigt werden.
Unsere internen Zahlen zeigen, dass es immer noch viel zu viele Schlauchplatzer und Defekte gibt, die auf mangelnde Wartung oder zu leichtfertigen Umgang mit Hydraulikleitungen zurückzuführen sind. ▸

VDBUM: Wenn in erster Linie die Unternehmer mit dieser Regel angesprochen werden, inwiefern spüren Sie als Hydraulikservice hier Veränderungen?

Rainer Schwarz: Wir haben im Jahr 2008 eine sehr bedeutende Auftragszunahme unseres Programms „Schlauchmanagement" verbucht. Darin sehen wir bereits eine Reaktion auf die seit zwei Jahren in Arbeit befindliche BGR 237 und die seit mehr als fünf Jahren gültige Betriebssicherheitsverordnung. Generell profitieren wir bereits seit Jahren von dem Trend, dass mehr und mehr Unternehmen den Bereich Hydraulikschlauchwartung an professionelle Dienstleister auslagern.
Doch nicht nur die veränderte Vorschriftenlage, auch der technische Fortschritt der letzten Jahrzehnte erfordert ein hohes Maß an Professionalisierung und Sachverstand für Hydraulik. Kompetentes Personal ist für Unternehmer unentbehrlich und kostet Geld. Es kommt hinzu, dass auch die ständige Bevorratung aller Schläuche und Schlauchleitungen eine teure Angelegenheit ist, da, wie in der BGR 237 auch dargestellt, diese einem Verfallsdatum unterliegen. Die Vorhaltung eines komplett ausgerüsteten Hydraulikschlauchlagers und entsprechend qualifiziertes Personal sind ein entscheidender Kostenfaktor für Unternehmer. Insgesamt nimmt der Trend zum Outsourcing also aus mehreren Gründen zu.

VDBUM: Was bietet Pirtek den Unternehmen mit seinem Schlauchmanagement?

Rainer Schwarz: Unser angebotenes Schlauchmanagement unterstützt die Unternehmen bei den regelmäßigen Inspektionen von Hydraulikschlauchleitungen und beugt damit Defekten und teuren Stillstandzeiten von Anlagen vor. Besonders die Dokumentation und Kennzeichnung von Schlauchleitungen, wie sie in der BGR 237 gefordert sind, hebt unser Schlauchmanagement hervor. Denn das Pirtek-Kennzeichnungssystem beruht auf jahrelanger Erfahrung und hat zwei wesentliche Vorteile: Es ist zum einen auf jeden Betrieb adaptierbar und zum zweiten verblüffend transparent und einfach.
Alle von Pirtek konfektionierten Hydraulikschlauchleitungen werden standardmäßig im Bereich der Pressarmaturen durch Prägung dauerhaft gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung enthält alle wichtigen Informationen nach BGR 237, wie z. B. Herstellungsdatum, Schlauchlänge, Schlauchart, Armaturenschlüssel und die Anlagenkennung des Betreibers. Darüber hinaus erhält jede Hydraulikschlauchleitung einen farbigen Schrumpfschlauch. Durch jährlich wechselnde Farben der Schrumpfschläuche ist dadurch eine einfache Identifikation des Herstellungsjahres möglich. Auch bei laufender Produktion sind die zum Austausch fälligen Hydraulikschlauchleitungen auf einen Blick zu erkennen. Darüber hinaus hat jede Hydraulikschlauchleitung eine eigene Identifikationsnummer. Diese wird zusammen mit allen weiteren technischen Details der ersetzten Hydraulikschlauchleitung erfasst, dokumentiert und an den Maschinenbetreiber übergeben. Unter dieser Ident-Nummer sind natürlich auch alle Daten der Schlauchleitung bei Pirtek hinterlegt, so dass im Schadenfall allein die Angabe der ID genügt, damit Pirtek innerhalb einer Stunde vor Ort tätig werden kann.

VDBUM: Wir danken Ihnen für das Gespräch.
Info: www.vdbum.de ■

Beständigkeit im Wechsel aus nächste Nähe erlebt

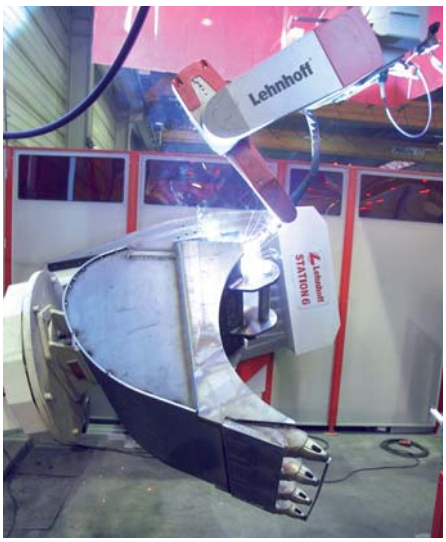
Jahresabschluss der Stützpunkte Frankfurt und Kassel

Am 12. und 13. Dezember waren die Mitglieder der Stützpunkte Frankfurt und Kassel ins Lehnhoff-Werk Baden-Baden eingeladen. Die Lehnhoff Hartstahl GmbH & Co. ist bereits seit 1960 in Baden-Baden und genauso im Markt eine feste Größe. Vertriebsleiter Herbert Velten begrüßte die Teilnehmer und ließ dabei zuerst ein Stück Geschichte Revue passieren. Die Teilnehmer erfuhren, dass Firmengründer Ernst-Günther Lehnhoff in 1960 mit der Regenerierung und Instandsetzung von Bauwerkzeugen und Laufwerken von Kettenbaggern seine unternehmerische Tätigkeit begann. Dabei verfolgte er von Anfang an das klare Ziel, Kunden mehr zu bieten als nur handwerkliche Perfektion. Sie sollten vielmehr maßgeschneiderte Lösungen für spezielle Anforderungen in der Praxis erhalten. Schon 1962 begann Lehnhoff mit dem Bau von Baggerlöffeln in Hartstahlausführung. Dank eines eigenen Ingenieurbüros ging die sehr innovative Entwicklung konstant weiter. Daraus hervor ging beispielsweise ein eigenes Zahnsystem, das weltweit, auch in der Nassbaggerei, eingesetzt wurde. Berühmtestes Produkt der beständigen Ideenschmiede aber ist der bekannte Schnellwechsler von Lehnhoff – heute mit Variolock. Und wer es noch nicht wusste, erfuhr es hier: Auch der Schwenklöffel wurde bei Lehnhoff erfunden. Im Anschluss stellte Peter Müller Schritt für Schritt, in allen Einzelteilen und Einzelheiten, den Lehmatic-Variolock Schnellwechsler mit hydraulischer Kupplungsfunktion vor.

Derart gut vorbereitet, freuten sich alle Teilnehmer auf den anschließenden Werksbesuch. Gerade in den vergangenen Monaten hat Lehnhoff seine Produktionsanlagen erweitert und neue Strukturen geschaffen. Auf dem Firmengelände entstand eine neue robotergestützte Produktionsstraße. So stehen für die Fertigung von Löffeln, Schnellwechslern und anderen Anbaugeräten über 12.000 m² Hallenfläche zur Verfügung. Im neu geschaffenen Produktionsbereich wird das Tieflöffelprogramm für Hydraulikbagger von 5 - 40 t Einsatzgewicht komplett auf Robotern geschweißt. Auch Schneiden mit den unterschiedlichsten Zahnsystemen werden in optimiertem Produktionsablauf hergestellt. Bei der Aufbau- und Ablauforganisation der neuen Produktionsstätte wurde besonders auf einen optimierten Fluss zwischen Materialbereitstellung, Heften, Abschweißen und Finishing geachtet. Dafür wurden neue Schweißroboter und Schwerlast- Manipulatoren zu speziellen Fertigungstationen zusammengefasst und diese logistisch optimal angeordnet. Auch die Rechnersteuerung wurde mit modernster 3D- Software ausgerüstet. In einer virtuellen Umgebung wird am Rechner unter Berücksichtigung qualifizierter Schweißbedingungen dreidimensional im Raum programmiert. Viel Eindrucksvolles in kurzer Zeit wurde, so befanden die Teilnehmer, einerseits bei Lehnhoff geschaffen und ihnen andererseits beim attraktiven Jahresabschlusstermin mitgeteilt.

Herzlich willkommen in Baden-Baden. Lehnhoff öffnete gern und mit einem ansprechenden Programm seine Türen für die Gäste vom VDBUM. (Foto: Lehnhoff)

Ganz Ohr waren die Teilnehmer bei der Führung durch die neu strukturierte Produktion mit zahlreichen hochmodernen Fertigungsanlagen. Bildmitte von hinten: Peter Müller. (Foto: VDBUM)



Der Roboter macht's! Schweißroboter und Schwerlast-Manipulatoren wurden zu speziellen Fertigungstationen zusammengefasst. (Foto: Lehnhoff)

Auch nach dem Werksbesuch war das aktionsreiche Programm noch nicht am Ende. Als nächster Programmpunkt fand die Fahrt zu einer Weinprobe das positive Echo der Gäste. Nachdem sich jeder Teilnehmer im Anschluss an die Verkostung eine Flasche Wein ausgesucht hatte, ging es zurück zum Hotel und zum gemeinsamen Abendessen mit den Gastgebern des badischen Unternehmens. Im Laufe des Abends gesellte sich sogar Peter Lehnhoff zu den Gästen des Hauses. Eine gute Gelegenheit, noch ein paar Lehnhoff-News aus allererster Hand zu erfahren.

Am anschließenden Samstag stand ein Besuch im Auto- und Technikmuseum Sinsheim auf dem Programm. Ganz nach dem Geschmack der technikbegeisterten Teilnehmer war die Präsentation von Fahrzeugen, angefangen von deren Stunde Null bis zum heutigen Stand inklusive der dazugehörigen Zeitgeschichte.

Einhellige Meinung der Teilnehmer: Dieser Jahresabschluss geht als ein besonders eindrucksvoller in die Verbandsgeschichte ein.

Info: www.vdbum.de ■

Wechsel in der Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle des VDBUM teilt mit, dass sich der Verband und die Service GmbH zum Jahresende 2008 im gegenseitigen Einvernehmen von Markus Kreis als Geschäftsführer getrennt haben. Sowohl das Tagesgeschäft des Verbandes als auch die Geschäftsführung der VDBUM Service GmbH wird nun bis auf Weiteres erneut in bewährter Weise durch Udo Kiesewalter wahrgenommen.

Info: www.vdbum.de ■

Technik pur und weitere Argumente, dabei zu sein

Jahresabschluss Stützpunkt Hannover

Wie bereits in den Vorjahren erfreute sich das Jahresabschlusstreffen des Stützpunktes Hannover einer hervorragenden Resonanz. Gastgeber war diesmal die Niederlassung Hannover der Zeppelin Baumaschinen GmbH mit Sitz in Laatzen. Oliver Worch, Leiter des Wirtschaftsraumes Nord, begrüßte die Gäste am Nachmittag des 9. Dezember 2008 gemeinsam mit den Leitern des Servicezentrums Nord Frank Fischer und Werner Janssen. Sie stellten ihren Gästen zuerst ihre bestens ausgestattete Niederlassung vor. Die interessante und top-organisierte Vortragsreihe der Gastgeber startete mit dem Thema Hydraulikservice, der Reparatur von Hydraulikmotoren, -pumpen und -steuereinheiten, sowie Schadensbildern und Fehlerabwicklungen, gefolgt von einem Vortrag zum Rebuild-Programm allgemein und ergänzend hierzu speziell zum Rebuild Kraftstrang. Den Abschluss des technisch geprägten Fachprogramms bildeten die Motoren-Generalüberholung und der Reparaturservice. In der Resonanz der Teilnehmer zeigte sich, dass die Gastgeber bei Zeppelin mit dem Programm – das wirklich echte technische Fachinformation weit über eine Cat-Produkt-Promotion hinaus bot – den Nagel auf den Kopf trafen. Respekt vor diesem guten Angebot! Gut mit Wissen versorgt und

Zu Gast bei der Niederlassung Hannover der Zeppelin Baumaschinen GmbH. Das gebotene Programm zum Jahresabschluss erntete bei den Teilnehmern viel Lob. (Foto: VDBUM)

entsprechend gut gelaunt ging es anschließend (fast schon traditionell…) zum Eishockeyspiel in die TUI Arena. Hier auf den Stadionbänken gab es nicht nur eine torreiche Begegnung zwischen den Hannover Scorpions und den Füchsen Duisburg auf dem Eis, auch der Erfahrungsaustausch setzte sich im Getümmel fort. Nach dem Spielende hieß es dann schließlich „Der VDBUM geht auf´s Eis!“ Zwar ist derart glattes „Parkett“ nicht jedermanns Sache, dennoch ließen es die Teilnehmer auf einen Versuch ankommen. Unter fachkundiger Anleitung des 189-fachen DDR-Nationalspielers Friedhelm (Fiete) Bögelsack, konnten sie sich mit Schläger und Puck selbst als Torschützenkönig versuchen. Kein leichtes Unterfangen, wie sich herausstellte, aber eines, das die Lachmuskeln ordentlich strapazierte. Abschließend waren sich alle Anwesenden darin einig, dass dieser Abend durch den besonderen Einsatz der Stützpunktleitung Hannover und der zuständigen Niederlassung der Zeppelin Baumaschinen GmbH wieder einmal ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungsangebot war.

Info: www.vdbum.de ■

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten" dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

DigiCore Deutschland GmbH aus Bissendorf

Das Unternehmen gehört dem global agierenden Technologiekonzern DigiCore an, der 1989 in Pretoria, Südafrika, gegründet wurde. Die Europa-Zentrale befindet sich seit 1999 in Papendrecht, Niederlande. 2002 wurde aus der damaligen Tistec GmbH die DigiCore Deutschland GmbH mit Stammsitz in Osnabrück sowie Niederlassungen in Aschaffenburg und Berlin gegründet.

DigiCore ist weltweit ein Spezialist für Entwicklung, Lieferung, Installation und Implementierung des auf GPS- und Datenkommunikation basierenden Fuhrpark-Management-Systems namens C-Track. Der Technologiekonzern beschäftigt etwa 800 Mitarbeiter in über 30 Ländern auf 5 Kontinenten. Bislang wurden weltweit über 250.000 C-Track-Systeme, davon etwa 15.000 in Europa, installiert. Das System bietet kleinen Fuhrpark-Unternehmen mit fünf Fahrzeugen wie auch großen mit bis zu 20.000 Fahrzeugen eine wirtschaftliche Managementlösung. Zu den repräsentativsten und gleichzeitig auch größten bereits verwirklichten Telematikprojekten zählt die Debis, die Fahrzeugleasingabteilung der DaimlerChrysler AG.

C-Track ist ein kompaktes Fuhrparkmanagement-System, dass drei Funktionen vereint: Bordcomputer, Ortsbestimmung und Kommunikation. Nutzer haben rund um die Uhr Einsicht, wo sich ihre Fahrzeuge befinden und wie der aktuelle Status gerade ist. Fast jeder Informationswunsch des Firmenchefs oder des Managements kann verwirklicht werden: z.B. aktuelle Fahrzeugposition, zurückgelegte Strecke, Fahrzeiten und Stoppzeiten eines Fahrzeuges ebenso wie offene Fahrzeugtüren. Auch die Einsatzdauer von Maschinen lässt sich ermitteln. Problemlos kann man für jedes Fahrzeug Sperr- und/oder Einsatzgebiete sowie Wegpunkte anlegen. Selbst der Einfluss auf das Fahrverhalten ist möglich, etwa durch Erfassen von Geschwindigkeitsüberschreitungen. Sämtliche Daten stehen in der netzwerkfähigen Software sofort in einem umfangreichen Berichtswesen und/oder in einer offenen SQL-Datenbank zur Verfügung. Der Zugriff auf die Daten kann genau reglementiert werden, so dass jeder Anwender nur die Daten sieht, die er sehen soll.

Info: www.digicore.com ■

VDBUM wählte Königspaar

Die im Rhythmus von zwei Jahren veranstaltete Grünkohlfahrt ist bei den Mitgliedern ein beliebter Programmpunkt in der Verbandsarbeit. Auch in diesem Jahr folgten viele Mitglieder und Gäste aus der gesamten Republik der Einladung und reisten nach Bremen. Die weiteste Anreise hatte das Ehepaar Hengl vom Stützpunkt Regensburg. Aber auch Teilnehmer aus Berlin, Hamburg, Frankfurt, Münster und Nürnberg ließen sich den Grünkohl, der natürlich traditionell mit Pinkel gegessen wurde, schmecken.

Die freundschaftliche Atmosphäre zwischen den Mitgliedern, die sich nicht zuletzt auch durch die VDBUM Großseminare im Laufe der Jahre entwickelt hat, war schon bei der Begrüßung in der Verbandszentrale zu spüren und sorgte schnell für die nötige ausgelassene Stimmung. Die anschließende Wanderung durch die schönen Wälder des Bremer Umlandes mit einem Zwischenstopp zur Stärkung besonders Hungriger und Durstiger führte alle Grünkohl-Lieberhaber in ein ausgesuchtes Lokal.

Vorstandsmitglied Udo Kiesewalter beglückwünscht das Grünkohl-Königspaar Nora Schönenberg und Fredyi Audi. (Foto: VDBUM)

Nach dem ausgiebigen Essen von Grünkohl mit Kochwurst, Kasseler und Pinkel wurde das Königspaar mit Hilfe eines Zufallsgenerators gewählt. In diesem Jahr wurden Nora Schönenberg und Fredyi Audi mit einem Fleischerknochen gekürt.

Besonders lustig und ausgelassen wurde die Stimmung, als der Discjockey mit seiner Musikauswahl die Geschmäcker vieler traf und so für eine volle Tanzfläche sorgte. Nur mit Mühe waren nicht nur die Tanzwilligen zur Heimfahrt zu bewegen. Schon jetzt, so die fast einstimmige Meinung noch während der Busfahrt zurück zur Verbandszentrale, freue man sich auf die nächste Grünkohlfahrt in 2011.

Info: www.vdbum.de ■

Gefährliche Stoffe rechtssicher handhaben

Stetige Neuerungen und anhaltende Unsicherheiten in Sachen Gefahrgut und Gefahrstoff-Recht haben die VDBUM Service GmbH veranlasst, diese Themen zu einer neuen Schulung zusammenzufassen und in ihr Weiterbildungsangebot aufzunehmen.

Gefahrgut und Gefahrstoff klingen sehr ähnlich. Zudem behandeln sie oft die gleichen Produkte. Das ist dann auch schon alles an Gemeinsamkeiten. Denn das Gefahrgut-Recht befasst sich mit dem Transport zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Das ADR regelt den Transport auf der Straße und heißt verwirrend „Europäisches Übereinkommen". Doch entgegen dem Europa der EU hat das Europa im ADR-Vertrag z.B. Tunesien, Marokko, Weißrussland und die Ukraine als Mitgliedsstaaten.

Das Gefahrstoff-Recht versteht sich in der deutschen Gefahrstoffverordnung als die Umsetzung europäischer Vorgaben durch die EU. Produkte müssen als Gefahrstoff eingestuft werden, wenn von ihnen Gefahren beim Umgang oder beim Lagern ausgehen. Somit nimmt das Gefahrstoff-Recht den Schutz von Beschäftigten bzw. privaten Endverbrauchern wahr.

Da jedoch zwei eigenständige Regelwerke vorliegen, nehmen sie auch unabhängig voneinander Klassifizierungen vor. Zwei Beispiele machen dies deutlich: Dieselkraftstoff ist eine entzündliche Flüssigkeit, die durch die Gefahrgut-Vorschriften als Produkt der Klasse 3 „entzündbare Flüssigkeiten" eingestuft und gekennzeichnet wird. Das Gefahrstoff-Recht bezeichnet Dieselkraftstoff als „entzündlich". Im Gegensatz zum Transportrecht unterscheidet das Gefahrstoff-Recht zwischen „entzündlich", „leicht entzündlich" und „hoch entzündlich". Diese drei Begriffe werden für Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe gleichermaßen genutzt. Allerdings erhalten entzündliche Produkte kein Symbol. Dieselkraftstoff erhält demnach lediglich die Kennzeichnung aufgrund seiner gesundheitsschädlichen Eigenschaften.

Auch bei Farben gibt es unterschiedliche Handhabungen: Leicht entzündliche Farben, die keine giftigen oder ätzenden Eigenschaften besitzen und sehr viskos sind, sind unter Nutzung einer Hintertür des ADR kein Gefahrgut, wenn sie in Gebinden befördert werden, die nicht größer als 450 l sind. Unter Beachtung dieser Gebindegröße bedarf der Transport von leicht entzündlichen Farben gar keiner Kennzeichnung. Für den Umgang hingegen ist das Gefahrstoff-Symbol vorgeschrieben. Dies bringt in der Praxis natürlich eine Menge Schwierigkeiten mit sich. Für den Transport solcher Produkte empfiehlt sich ein Eintrag in den Begleitpapieren „kein Gefahrgut im Sinne des ADR".

Das Gefahrstoff-Recht stellt hohe Anforderungen an die Beteiligten. Vom Hersteller oder Importeur über den Händler bis zum gewerblichen Nutzer bestehen weitreichende Pflichten. Der Hersteller oder Inverkehrbringer muss jedes seiner Produkte auf alle relevanten Gefahren hin prüfen. Ganz gleich, ob es sich um brennbare, krebserregende oder umweltgefährdende Stoffe handelt. Alle relevanten Daten müssen ermittelt und in einem Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung gestellt werden.

Der gewerbliche Endnutzer ist verpflichtet, ein Gefahrstoffkataster zu führen. Dieses muss auflisten, wo in seinem Betrieb mit welchen Gefahrstoffen umgegangen wird. Im Zuge dieser Zusammenstellung besteht dann die Pflicht zur Prüfung, ob statt der Gefahrstoffe mit weniger gefährlichen Ersatzstoffen gearbeitet werden kann. Neben dem Einkauf und der Nutzung sollte also auch die Entsorgung der Abfälle betrachtet werden. Bestandteil des Gefahrstoffkatasters wiederum müssen die aktuellen Sicherheitsdatenblätter sein. Aufgrund des Katasters und der Sicherheitsdatenblätter sind dann für die Beschäftigten Betriebsanweisungen zu erstellen, anhand derer dokumentierte Unterweisungen durchgeführt werden müssen. Hinsichtlich der Durchführung und Dokumentation sind einige rechtliche Feinheiten zu beachten, um Rechtssicherheit zu erlangen. Betriebsanweisungen sind in der Sprache der Beschäftigten abzufassen und müssen jederzeit zugänglich sein. Unterweisungen müssen bei Neuaufnahme einer Tätigkeit und bei Änderungen mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. So eine Unterweisung kann durch interne oder externe Sachkundige durchgeführt werden.

Hier greift die Kompetenz der VDBUM Service GmbH. Sie bietet ein Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm an, das sich dieser komplizierten Thematik widmet und leistet für alle verantwortlich handelnden Personen eine effektive Praxishilfe. Nähere Informationen zur Sachkundigen-Prüfung sind im Internetportal nachzulesen.

Info: www.vdbum.de ■

OBSERWANDO

Stopp-Maschinenklau.de

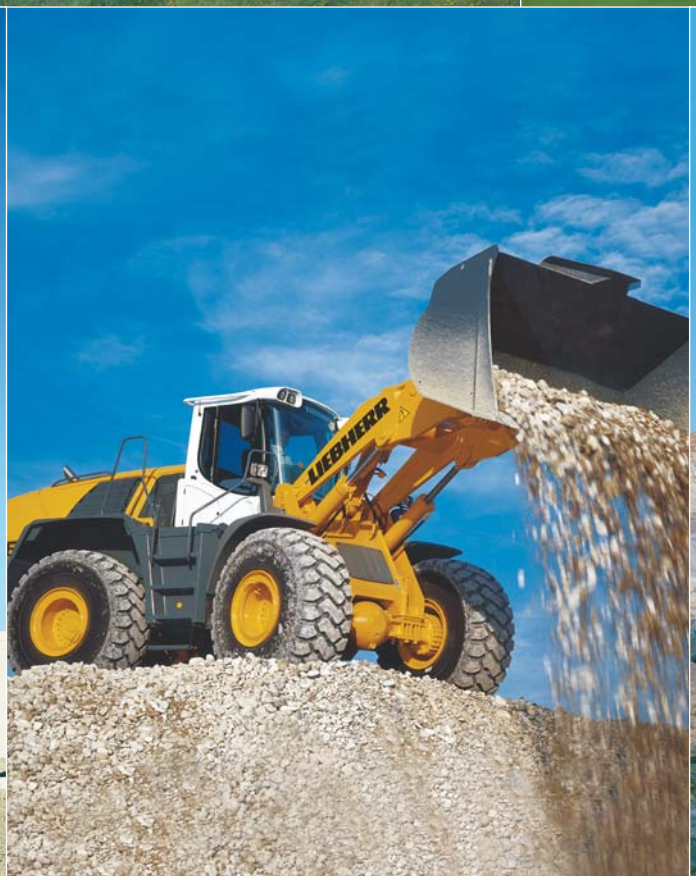
Wir sind auf dem VDBUM-Seminar in Braunlage! 03.03. bis 07.03.2009

Maschinen-Diebstahl stoppen – Versicherungsprämien senken!

Mit **OBSERWANDO** haben Sie Maschinenüberwachung mit maximalem Nutzen bei minimalen Kosten. Das haben auch viele namhafte Versicherer erkannt und senken bei Einsatz von **OBSERWANDO** ihre Prämien und Selbstbehalte.

OBSERWANDO liefert: Betriebszeiten, Maschinenpositionen, Maschinennutzer, Diagnosedaten, Störungsmeldungen, Zugangskontrolle, Fahrtstrecken, Abladepositionen, Haltepunkte, Pausenzeiten
OBSERWANDO für mobiles Equipment aller Art: Bagger, Radlader, Walzen, Rüttler, Arbeitsbühnen, Autokrane Kompressoren, LKW, Trailer, Montagefahrzeuge, Aussendienstfahrzeuge, Gabelstapler, Mietwagen, Wohnmobile, Werttransporte, Materialcontainer

Ein Service der RÖSLER miniDaT GmbH



Liebherr-International
Deutschland GmbH
88386 Biberach an der Riß
Tel.:(0 73 51) 41-0
Fax:(0 73 51) 41-22 25
www.liebherr.com

Den Fortschritt erleben.

LIEBHERR

Die Firmengruppe

Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

Technik
Sicherheit
Recht

VDBUM Schulungsprogramm

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.
Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.
Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse. Sprechen Sie uns an!

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Grundschulung

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
27.03. - 28.03. 2009	Kassel
24.04. - 25.04. 2009	Hamburg
05.06. - 06.06. 2009	Stuttgart
26.06. - 27.06. 2009	Dresden

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Aufbauschulung

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Termin	Ort
27.03. 2009	Kassel
24.04. 2009	Hamburg
05.06. 2009	Stuttgart
26.06. 2009	Dresden

Umfang, Dauer
1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
158,– € VDBUM Mitglieder
208,– € Nichtmitglieder
49,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und LKW-Ladekranen – Grundschulung

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN 12999, EN 14439 sowie weitere EN- und DIN-Normen, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
13.03. - 14.03. 2009	Hamburg
08.05. - 09.05. 2009	Walldorf

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

alle Preise zzgl. MwSt. – gültig ab 1. Januar 2009

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und LKW-Ladekranen – Aufbauschulung

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht), Prüfung und Bewertung von Kranbauteilen (Muster), Erstellen von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Termin	Ort
13.03. 2009	Hamburg
08.05. 2009	Walldorf

Umfang, Dauer
1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
158,– € VDBUM Mitglieder
208,– € Nichtmitglieder
49,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Anlagen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Recyclinganlagen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse. Es kommen Siebanlagen und/oder Brechanlagen und Stetigförderer zum Einsatz.

Termin	Ort
20.02. - 21.02. 2009	Bremen
05.06. - 06.06. 2009	Mettmann

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anlagen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Flurförderzeugen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, VDE 2511 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Flurförderzeuge in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
20.03. - 21.03. 2009	Bremen
29.05. - 30.05. 2009	Würzburg

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Hubarbeitsbühnen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener mobiler Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin	Ort
27.03. - 28.03. 2009	Nürnberg

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen
378,– € VDBUM Mitglieder
448,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

alle Preise zzgl. MwSt. – gültig ab 1. Januar 2009

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln (Seile, Ketten und Hebebänder)

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D6, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN-Normen, DIN-Normen, Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln, Verschleißverhalten, Ablegereife, Montage und Instandhaltung von Anschlagmitteln.

Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern, Erstellung von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Termin	Ort
12.03. 2009	Hamburg
07.05. 2009	Walldorf

Umfang, Dauer
1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
158,– € VDBUM Mitglieder
208,– € Nichtmitglieder
49,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Meister und Ingenieure, die die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Sicherheitstechnische Anforderungen an Baumaschinen nach Veränderungen / Umbauten

Schulungsinhalte
Sicherheitstechnische Anforderungen an neue und gebrauchte Baumaschinen, Rechtsgrundlagen: EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Begriffsdefinitionen: Hersteller, Betreiber, Inverkehrbringen, Inbetriebnahme, Wesentliche Änderungen, Auswechselbare Ausrüstungen, Herstellung für den Eigenbedarf, Dokumentation, Haftung und Verantwortung

Im Rahmen der Schulung wird das Thema anhand von Fallbeispielen aus dem Bereich der Erdbaumaschinen praxisorientiert dargestellt.

Termin	Ort
04.06. 2009	Stuttgart

Umfang, Dauer
1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
158,– € VDBUM Mitglieder
208,– € Nichtmitglieder
49,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Bauunternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe.

Steuerungstechnik Mobilhydraulik – Aufbauschulung – Proportional- und Servoventiltechnik

Schulungsinhalte
Einführung in die Thematik, Gerätetechnik (Proportionalventile und Servoventile), Kriterien für die Auslegung der Steuerung mit Proportional-Ventilen, Von der Steuerung zum Regelkreis, Einfluss der Dynamik des Stromventils auf den Regelkreis, Filtration bei Hydraulikanlagen mit Servo- und Proportional-Ventilen, Praktische Beispiele und Übungen, Fehlersuche, Wartung und Instandsetzung.

Termin	Ort
	Bad
23.02. - 27.02. 2009	Zwischenahn

Umfang, Dauer
5 Tage, 8:00 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
550,– € VDBUM Mitglieder
575,– € Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 5x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer. Voraussetzung für die Teilnahme sind entsprechende Grundkenntnisse im Bereich der Mobilhydraulik oder die Teilnahme am Grundlehrgang.

Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)

Schulungsinhalte
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen

Die regelmäßige Prüfung von PSA: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGG 906, BGR 198, BGR 199 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Regeln der Technik (z.B. EN-Normen, DIN-Normen), Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von PSA, Kennzeichnung, Aufbewahrung und Pflege, Verschleißverhalten, Ablegereife, Montage und Instandhaltung von PSA, Benutzerinformation der Hersteller

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von PSA-Mustern, Dokumentation der Prüfungen.

Termin	Ort
25.03. - 26.03. 2009	Berg. Gladb.
06.05. - 07.05. 2009	Berg. Gladb.

Umfang, Dauer
2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
398,– € VDBUM Mitglieder
468,– € Nichtmitglieder
98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Unternehmer und Fachvorgesetzte, die die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der PSA organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

alle Preise zzgl. MwSt. – gültig ab 1. Januar 2009

Die Gefährdungsbeurteilung und die Betriebssicherheitsverordnung

Schulungsinhalte
Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) gilt für alle Arbeitsmittel einschließlich überwachungsbedürftiger Anlagen. Am 3. Oktober 2003 wurde sie unter der Bezeichnung „Verordnung zur Rechtsvereinfachung im Bereich der Sicherheit und es Gesundheitsschutzes bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, der Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes" in Kraft gesetzt. Die Übergangsfristen laufen Ende 2007 aus. Nun müssen die Unternehmen die Umsetzung der BetrSichV, insbesondere Gefährdungsbeurteilungen, Prüffristen, Prüfer usw. angehen.
Ziel der Schulung: Strukturierung von Arbeitsmitteln, Erarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen an Beispielen, Festlegung von Prüffristen auf der Basis der Gefährdungsbeurteilungen, Prüfer – Arbeitgeberprüfung, Befähigte Personen, Zugelassene Überwachungsstellen, Erstellen von Prüflisten, Einarbeitung der Dokumente in ein Managementsystem, Schulungsthemen für beteiligte Mitarbeiter nach der Umsetzung

Termin 28.05. 2009
Ort Frankfurt

Umfang, Dauer
1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen
158,– € VDBUM Mitglieder
208,– € Nichtmitglieder
49,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis
Bau- und andere Unternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe.

Anerkennung

VDBUM Service GmbH als Ausbildungsstätte anerkannt

Die Zertifizierung ist abgeschlossen. Durch die zuständige Aufsichtsbehörde wurde der VDBUM Service GmbH die Anerkennung erteilt, als Ausbildungsstätte für die Weiterbildung nach § 7 Abs. 2 des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG) tätig zu werden. Das bedeutet, dass zunächst in der Zentrale in Stuhr die Weiterbildung der Fahrer und Fahrerinnen von Kraftfahrzeugen für den Güterkraft- oder Personenverkehr gemäß § 5 Abs. 1 BKrFQG durchgeführt werden können. Damit gehört die VDBUM Service GmbH zu einem der ersten anerkannten Schulungszentren am Deutschen Markt.
Zurzeit wird geprüft, wie die geforderten Weiterbildungsmodule den Mitgliedern und Gästen des VDBUM optimal angeboten werden können, um Sie kurzfristig am Markt zu platzieren.
Info: www.vdbum.de ■

Ergänzung

Prüfung von Turmdrehkranen

In Ergänzung zum Bericht „Instandhaltung von Maschinen und Geräten" in der Ausgabe 6/08 der VDBUM INFORMATION weisen wir darauf hin, dass Turmdrehkrane neben der Sachkundigenprüfung durch die Befähigte Person laut BGV D6 mindestens alle vier Jahre durch einen Sachverständigen geprüft werden müssen. Die Sachverständigenprüfung ersetzt in diesem Fall die Sachkundigenprüfung. Des Weiteren müssen Turmdrehkrane im 14. und 16. Betriebsjahr und danach jährlich durch einen Sachverständigen geprüft werden.
Info: www.vdbum.de ■

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin: _____

Seminar, Ort, Termin: _____

Name, Vorname: _____

Straße, PLZ, Wohnort: _____

Firmenanschrift: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Datum, Unterschrift: _____

Rechnungslegung an:
❑ privat ❑ geschäftlich

Bankeinzug: ❑ nein ❑ ja

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

VDBUM Service GmbH · Henleinstraße 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-222390 · Fax: 0421-2223910 · www.vdbum.de · service@vdbum.de

Sonderschulung

Grundlagen der hydraulischen Leitungstechnik

mit praktischen Anwendungen

Inhalte:
Aufbau von Hydraulikschläuchen, Materialien und Qualität, Querschnitt, Gummimischung, Armaturen, Pressung, Schlauchmuster, Schlauchmechanik, Verlegungshinweise (Theorie und Praxis); Rohrleitungen, Verlegehinweise, Befestigungsarten und -typen; Rahmenbedingungen im Bereich der Vorschriften; Die Praxis im Baugewerbe, verschiedene Fabrikate, Hydraulikkomponenten, Beanspruchung; Die Leistungspalette mobiler Service Angebote; Schadensmeldung beim Fachbetrieb, Schadenserkennung und -identifikation, Schadensbehebung vor Ort; Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, Beispielrechnung, Stillstandskosten

Termin: 19.03.2009 **Ort:** Essen **Dauer:** 1 Tag (09.00 bis 16.00 Uhr)

Teilnehmer:
Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer.

Kosten

€ 158,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder € 208,– + MwSt. für Nichtmitglieder € 49,– + MwSt. für Meisterschüler

Anmeldung und weitere Informationen unter www.vdbum.de oder Tel. 0421 - 87 16 80

Inhouse-Schulungen

Für Unternehmen gibt es die unterschiedlichsten Möglichkeiten, ihre Mitarbeiter weiter zu bilden, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Faktor Mensch spielt eine sehr wichtige Rolle, und nur gut ausgebildetes Personal ist in der Lage, wirtschaftlich im Sinne des Unternehmens zu arbeiten. Das Angebot an Bildungsträgern ist groß, die Masse an Schulungen kaum überschaubar. Wie soll man da das optimale Angebot finden? Selbst wenn die passende Schulung gefunden ist, stellen die Entfernung zum Schulungsort oder der Termin Probleme dar. Daher sollten Sie überlegen, ob eine Schulung in Ihrem eigenen Hause in Frage kommt.

Weiterbildung „vor Ort“ hat viele Vorteile:
- Ausfallzeiten der Mitarbeiter werden minimiert,
- Keine Fahrtkosten,
- Keine Übernachtungskosten oder sonstige Spesen,
- Die Schulungen können individuell an Ihre betrieblichen Ansprüche unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiter angepasst und gestaltet werden,
- Die Ausbildung findet in gewohnter Umgebung und in Ihrem Unternehmen unter Einbeziehung eigener Maschinen statt,
- Der Termin für die Schulung richtet sich nach Ihren Vorstellungen,
- Attraktive Konditionen.

Das somit vermittelte Wissen kann zum Nutzen des Unternehmens sofort in der Praxis angewendet werden.
Wenn wir Sie jetzt neugierig gemacht haben, sprechen Sie uns einfach an, damit wir Ihnen ein individuelles Angebot unterbreiten können.
Denn neben unserem „Standard“-Schulungsangebot haben wir in der Vergangenheit bereits zahlreiche individuelle Inhouse-Schulungen durchführen können.

Ihr Ansprechpartner:
Thorsten Schneider
Tel.: 0421 / 22239-111
Fax: 0421 / 2223910

Zwei Neue in der leichten Baureihe

Gleich zwei neue Profi-Hämmer stellt die Wacker Construction Equipment AG, künftige Wacker Neuson SE, zu Jahresbeginn 2009 vor und erweitert damit ihr Angebot um zwei leichte Geräte. Die neuen Elektrohämmer EH 6M und EHB 7M liegen in der Gewichtsklasse von 6 bis 7 kg. Sie zeichnen sich durch hohe Lebensdauer, äußerst geringen Servicebedarf und eine sehr kraftvolle Schlagleistung aus.

"Die gesamte Konstruktion der beiden neuen Hämmer ist auf höchste Effizienz hin ausgelegt", erklärt Stefan Pfetsch, Produktmanager Aufbruchtechnik bei Wacker Neuson. „Wir erreichen dies durch die Kombination aus Dauerhaltbarkeit, höchster Abbruchleistung und zahlreichen Zusatzfunktionen, die den Bediener entlasten." Beide Hämmer verfügen über die höchste Lebensdauer in ihrer Klasse, da alle Bauteile vom Antriebsmotor über das Magnesium-Kurbelgehäuse bis hin zu den Gehäuseteilen für eine lange Haltbarkeit optimiert sind. Die hochwertige Bauweise sorgt zusammen mit einer optimierten Motoren- und Gerätekühlung auch dafür, dass die Serviceintervalle deutlich länger sind als bei vergleichbaren Geräten. „Die hohe Lebensdauer und der dadurch geringe Servicebedarf reduzieren die Betriebskosten erheblich und sorgen dafür, dass diese Geräte im Betrieb äußerst wirtschaftlich sind", erläutert Pfetsch die Vorteile.

Ergänzt wird die robuste Konstruktion durch eine äußerst kraftvolle Leistung. Beide Hämmer weisen die höchste Einzelschlagenergie und damit Abbruchleistung ihrer Klasse auf, so dass der Anwender seine Arbeit besonders schnell und effizient durchführen kann. Zur hohen Leistungsfähigkeit der Geräte tragen auch die durchdachten Sonderfunktionen bei, die dem Anwender eine intuitive und damit effiziente Bedienung ermöglichen. Die Quick Check-Kontrollanzeigen im Griff ermöglichen es, schnell und ohne viel Aufwand die Stromversorgung zu prüfen und die Serviceanzeige für eine anstehende Wartung zu überwachen.

Für bestimmte Anwendungen, bei denen weniger Leistung erforderlich ist, kann die Power der Hämmer über einen einfachen Wählschalter schnell und unkompliziert um 40 Prozent reduziert werden. Die von größeren Wacker Neuson-Hämmern bekannte leistungsstarke Vibrationsdämpfung kommt auch bei den beiden kleineren Hämmern zum Einsatz. Ebenfalls dem Bediener zu Gute kommt der gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut entwickelte rillenlose Stabhandgriff, der nicht in die Hand des Bedieners schneidet und zusätzlich dazu beiträgt, dass sich das Arbeiten mit diesen Elektrohämmern ermüdungsarm gestaltet.

Durch die Fusion zwischen der Wacker Construction Equipment AG und der Neuson Kramer Baumaschinen AG entstand ein breites Produktsortiment an Baugeräten, das nun sukzessive erweitert und ergänzt wird.

Info: www.wackergroup.com ■

Der leichte Elektrohammer EH 6 verfügt über die gleiche leistungsstarke Vibrationsdämpfung wie sie in den größeren Modellen eingebaut ist.

Der EHB 7 ergänzt mit seinen 7 kg Einsatzgewicht die Baureihe der leichten Hämmer. (Fotos: Wacker Neuson)

Tiefbewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Verbandsmitglied

Josef Gleißl

***09.07.1936 † 22.12.2008**

aus dem Stützpunkt Regensburg.

Mehr als 15 Jahre war er aktiv im VDBUM tätig und hat mit seinem technischen Wissen vielen Kollegen helfen können. Wir trauern mit seiner Familie und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

VDBUM

Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder

In aufrichtiger Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Verbandsmitglied

Wilhelm Düser

***04.11.1928 † 07.01.2009**

aus dem Stützpunkt Bremen

Wir hoffen, dass es in den schweren Stunden des Abschieds ein Trost ist zu wissen, dass Herr Düser für uns unvergessen bleibt. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

VDBUM

Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder

Mehr Leistung und Komfort mit Kurzheck

Ab sofort ist auf dem deutschen Markt der Kurzheckbagger Cat 311D erhältlich, der das Vorgängermodell 311C ersetzt. Auffällig sind seine Verbesserungen in der Motortechnik, der Leistung und dem Fahrerkomfort.

Der 311D mit kurzem Heck ermöglicht dem Fahrer ein schnelles und effektives Arbeiten bei maximalem Komfort. (Foto: Zeppelin)

Der Cat 311D ist mit dem leisen, abgasarmen und leistungsstarken Cat C4.2 Motor mit Acert-Technologie ausgestattet, der die strengen Abgasrichtlinien nach Tier III erfüllt. Dieser Motor mit 4.200 cm^3 Hubraum und einer Leistung von 60 kW wurde mit dem Ziel entwickelt, den geringsten Kraftstoffverbrauch pro Tonne zu erreichen. Dies wird ermöglicht durch eine Mehrfacheinspritzung und Kennfeldsteuerung, ein optimiertes Luftansaugsystem und modernste Steuerungselektronik, die eine interaktive Kommunikation des Motors mit anderen Teilen des Antriebssystems ermöglicht. Damit zudem der Fahrer die Möglichkeit hat, bei seinen verschiedenen Anwendungen wie Planieren, Graben und Laden immer das beste Verhältnis zwischen Leistung und Kraftstoffverbrauch zu wählen, ist der 311D mit dem „Economy Mode" ausgestattet, der einfach nach Bedarf über den Monitor eingeschaltet werden kann, mit dessen Hilfe bei leichteren Arbeiten automatisch die Drehzahl gedrosselt wird.

Auch eine Verbesserung der Zug-, Hub-, Reiß- und Losbrechkräfte hat Caterpillar beim neuen Kurzheckbagger erreicht, indem der Systemdruck von 299 bar auf 305 bar erhöht wurde. So ist beispielsweise die Zugkraft beim 311D um 20 Prozent höher als beim Vorgängermodell. Die kompaktere Bauweise mit kürzeren Leitungen und Schläuchen führt dabei zu einem effizienteren Energieeinsatz. Mit dem Kurzheckbagger 311D halten auch mehr Flexibilität und Einsatzvielfalt in der Klasse von 12,5 bis 13,9 t Eigengewicht Einzug. So ist das Gerät mit neuem Verstellausleger mit größerer Reichweite verfügbar. In Kombination mit dem längeren Laufwerk, das für eine erhöhte Stabilität sorgt, kann die maximale Reichweite sehr effizient ausgenutzt werden. Um die Arbeit mit den zahlreichen Anbauwerkzeugen wie die 0,45 m^3 große Schaufel, Greifer, Schere oder Hammer so einfach und schnell wie möglich zu gestalten, ist der neue Kurzheckbagger schon in der Standard-Ausführung mit der Funktion „Tool Control" ausgerüstet. Damit kann der Fahrer den Anschluss von zehn verschiedenen Anbaugeräten vorprogrammieren und hierfür auf dem Monitor jeweils den Volumenstrom und Druck speichern. Die Anbaugeräte sind somit sofort einsatzfähig. Das bringt dem Fahrer bei einem Werkzeugwechsel eine erhebliche Zeitersparnis.

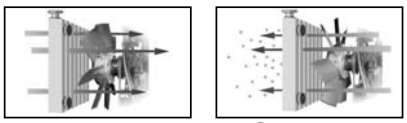
Einfach und übersichtlich in der Handhabung

Nicht nur die Tool Control-Funktion verbessert den Fahrerkomfort. Vorbildlich ist auch die übrige Kabinenausstattung. Der 311D ist bereits in der Standard-Ausführung mit dem neuen Multipro-Monitor mit Video-Funktion ausgestattet. Das heißt, auch die laut neuer ISO-Norm notwendige Rückfahrkamera muss nicht über einen zusätzlichen Monitor angeschlossen werden. Der Multipro-Monitor gibt dem Benutzer außerdem zahlreiche Möglichkeiten, die Maschine einfach und übersichtlich seinen Wünschen entsprechend einzustellen.

Die Steuerung des neuen Kurzheckbaggers wird zudem durch eine hervorragende Joystick-Technik erleichtert, die grundsätzlich in zwei verschiedenen Varianten erhältlich ist: vier Tasten oder zwei Tasten und Schiebeschalter. Durch die neuen, leichtgängigen Joysticks kann der Fahrer den Bagger präziser steuern und hat auch mehr Bedienmöglichkeiten.

Bei Kurzheckbaggern ist die Geräumigkeit der Fahrerkabine immer ein kritischer Faktor. Nicht so beim 311D, denn die Kabinengröße ist ebenso groß wie beim Kettenbagger mit langem Heck. Für ein ermüdungsfreies Arbeiten sorgt auch der mehrfach justierbare Komfortsitz mit hoher Rückenlehne und Kopfstütze, der bereits in der Standard-Ausführung erhältlich ist. Optional ist zudem ein luftgefederter Sitz mit Heizung erhältlich. Verbessert wurde ebenso die Klimatisierung in der Kabine, wodurch beispielsweise im Winter stets eine optimale Sicht gewährleistet wird. Um die tägliche Wartung und den Service zu vereinfachen, sind wichtige Wartungspunkte direkt vom Boden aus erreichbar.

Info: www.zeppelin.de ■

Saubere Kühler
sparen IHREN Kraftstoff.
Rüsten Sie JETZT nach!

www.cleanfix.org
Telefon 0 71 81 / 9 69 88 - 0

Bauen und Betonieren im Winter möglich

Die Wacker Construction Equipment AG (künftige Wacker Neuson SE) präsentiert mit dem E 700M erstmals hierzulande ein Flächenheizgerät. Mit dieser neuen Gerätekategorie lassen sich Boden- und Betonierarbeiten auch bei Minustemperaturen fortsetzen. Das leistungsstarke Gerät kann ein bis zu 400 m² großes Areal auftauen und vor Frost schützen. So können Bauprojekte auch in der kalten Jahreszeit termingerecht und qualitätssicher abgeschlossen werden.

Der Flächenheizer E 700M sorgt für frostfreien Boden und damit für einen reibungslosen Baufortschritt auch im Winter. (Foto: Wacker Neuson)

Der dieselbetriebene Heizer erwärmt ein Wasser-Glykol-Gemisch auf über 80 °C. Eine Pumpe transportiert diese warme Flüssigkeit durch einen 700 m langen Schlauch, der auf die zu wärmende Fläche gelegt wird. Eine über den Schlauch gelegte Isolierplane hält die Wärme am Boden.

Im Vergleich zu herkömmlichen Methoden ist der E 700M wesentlich effektiver und vor allem brennstoff- bzw. treibstoffsparender. Wenn bei Bodenfrost gearbeitet werden muss, behilft man sich bisher mit einem Zelt oder einer Einhausung, in dem ein Gas- oder Ölheizer betrieben wird. Die erzeugte Wärme gelangt aber nur zu etwa 15 Prozent in den Boden. Der E 700M bringt hingegen bis zu 94 Prozent der erzeugten Heizleistung ins Erdreich. Das Flächenheizgerät kann daher wesentlich tiefere Bodenschichten erreichen und große Flächen erheblich schneller auftauen.

So benötigt man bei einer Aufbautiefe von einem Meter für eine Fläche von 400 m² nur etwa drei Tage mit dem E 700 M, mit der herkömmlichen Methode hingegen bis zu 25 Tage. Zudem entfällt der Aufwand für die Errichtung der Einhausung.

Auch bei der Bearbeitung von Beton unter Frostbedingungen erspart der E 700M den Einsatz einer Einhausung. In direktem Kontakt bringt er den Beton auf die ideale Aushärtetemperatur von 18 °C bis 24 °C und beschleunigt so die Fertigstellung. Das einfach zu bedienende Gerät bleibt auch bei extremsten Minustemperaturen einsatzbereit und kann dank seiner hohen Energieeffizienz im Durchschnitt bis zu 130 Stunden nonstop laufen.

Info: www.wackergroup.com ■

Rammprofile | Ramm- und Ziehtechnik | Ankertechnik | Grabenverbautechnik | Hochwasserschutz

Der Systemdienstleister im Hafen- und Spezialtiefbau.

HOESCH SPUNDWAND UND PROFIL
Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

PEINER TRÄGER
Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

ThyssenKrupp GfT Bautechnik
Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Services

www.tkgftbautechnik.com

ThyssenKrupp

Deutsche Verdichtungstechnik in Afrika

Beim Bau des größten Straßenbauprojektes auf dem afrikanischen Kontinent sind auch einige Großmaschinen aus Deutschland vertreten.

Das derzeit größte Straßenbauprojekt der Welt mit einer 3.200 km langen Autobahn wird in Nordafrika realisiert.

Nordafrika hat sich in den letzten Jahren zu einer wahren Boomregion entwickelt. Um die Region auf Wachstumskurs zu halten, wird derzeit in ein gigantisches Straßenbauprojekt investiert. „Autoroute Transmaghrébine" heißt das größte afrikanische Straßenbauprojekt aller Zeiten und das aktuell größte weltweit. Auf über 3.200 km soll die Autobahn die Maghreb-Staaten Marokko, Algerien und Tunesien sowie Libyen zukünftig verbinden. Mit von der Partie sind auch zahlreiche Baumaschinen der Wirtgen Group – darunter 36 Vögele-Straßenfertiger, 30 Hamm-Walzen und zur Herstellung der Betonleitwände Wirtgen-Gleitschalungsfertiger. Die Investitionssumme für die Baustelle beläuft sich allein in Algerien auf elf Milliarden US-Dollar.

Mitwirkung von Bauunternehmen aus aller Welt

An dem Bau des 1.200 km langen algerischen Teils der Transmaghrébine sind drei Baukonsortien beteiligt. Den östlichen Bauabschnitt von der algerischen Stadt Bordj-Bou-Arreridj bis zur tunesischen Grenze führt das japanische Konsortium Cojaal aus. Ein Teilstück rund um Algier stellen die algerischen Bauunternehmen Altro und Cosider her. Den Rest der Strecke baut das chinesische Konsortium Citic-CRCC. An der Herstellung von Brücken, Tunneln, Abwassersystemen etc. sind weitere Unternehmen aus aller Welt beteiligt. Auf der neuen nordafrikanischen Lebensader wird ein hohes Verkehrsaufkommen erwartet. Deshalb wird die Transmaghrébine in Algerien dreispurig in beide Richtungen gebaut. Zudem werden an die Qualität des Straßenaufbaus strenge Maßstäbe angelegt, insbesondere was die Standfestigkeit betrifft. Damit dieses Kriterium erfüllt werden kann, sind alle Super Fertiger, die beim Bau der Fahrspuren eingesetzt werden, mit Vögele-Hochverdichtungs-Einbaubohlen ausgestattet.

Der Straßenaufbau setzt sich auf den gesamten 1.200 km wie folgt zusammen: Die Tragschicht aus zementverfestigtem Kiessand wird in einer Schichtdicke von 20 cm eingebaut. Darauf folgen 14 cm Binderschicht aus Bitukies. Eine zwischen 6 und 8 cm dicke Deckschicht aus Asphaltbeton (0/14) schließt den Schichtenaufbau ab.

Einsatz der Technik nach unterschiedlichen Vorlieben

Die Japaner setzen auf ihrem Abschnitt auf zwölf moderne Vögele-Fertiger vom Typ Super 2100-2, jeweils ausgerüstet mit der Einbaubohle AB 600-2 TP2, und vier Super 1900-2 mit der Einbaubohle AB 500-2 TP2. Die Maschinen der Strich-2-Generation haben gut zu tun auf ihrem 365 km langen Bauabschnitt. Die drei Fahrspuren pro Fahrtrichtung stellen die Fertiger in einer Arbeitsbreite von je 6,25 m „heiß an heiß" her. Für die Nivellierung mit der Nivellierautomatik Niveltronic Plus setzt das japanische Konsortium auf das Sensorsystem RoadScan.

Dank des Pakets an hochmoderner Vögele-Maschinentechnik kommen die Einbauteams aus Japan auf ihrem Abschnitt nach Plan voran. Für die Endverdichtung der einzelnen Schichten sorgt eine ganze Flotte an Hamm-Walzen: Unter anderem sind acht

Heiß-an-Heiß-Einbau: Insgesamt 25 Vögele-Raupenfertiger des Modells Super 2100-2 wirken beim Bau mit.

Einsatz modernster Vögele-Technik: Das chinesische Baukonsortium fertigt seinen Abschnitt in voller Breite von 12,5 m. (Fotos: Vögele)

12-t-Tandemwalzen HD 120 und acht 18-t-Gummiradwalzen GRW 18 im Einsatz. Sie stellen die geforderten Verdichtungswerte zuverlässig her. Das chinesische Konsortium fertigt seinen Bauabschnitt ebenfalls mit Super 2100-2 Maschinen. 13 Fertiger dieses Typs haben die Chinesen ins Feld geführt. Im Unterschied zu den Japanern erfolgt der Einbau in voller Arbeitsbreite. Dazu haben die chinesischen Einbauteams die Einbaubohlen auf die stattliche Breite von 12,5 m aufgebaut. Jeder der Fertiger arbeitet mit der Hochverdichtungs-Standardbohle SB 250 TP1. Die ergänzenden Einbauten entlang der Strecke, etwa die Seitenstreifen, übernehmen drei Vögele-Kompaktklasse-Fertiger vom Typ Super 1300-2. Anders als die Japaner setzen die chinesischen Einbauteams bei der Nivellierung mit der Niveltronic Plus auf das Vögele-Sensorsystem Big-MultiPlex-Ski. Dabei tasten drei an einem Träger befestigte Ultraschall-Sensoren einen Bereich von bis zu 13 m ab. Wie auch das System RoadScan ist der Big-MultiPlex-Ski sehr flexibel einsetzbar und zum Ausgleichen jeglicher Unebenheiten geeignet. Für den Einsatz in Algerien ist das ein großer Vorteil: Auch ohne Leitdrähte kann so die Profilgenauigkeit exakt eingehalten werden. Die algerischen Bauunternehmen bearbeiten ihren Abschnitt rund um die Hauptstadt Algier mit jeweils zwei Fertigern vom Typ Super 1800-2 und Super 1800-1. Alle vier Vögele-Maschinen sind ebenfalls mit Hochverdichtungsbohlen bestückt. Um den engen Zeitplan einzuhalten, setzen die Einbauteams beider Unternehmen ihre Straßenfertiger in 14-Stunden-Schichten ein und verarbeiten die großen Mengen an Mischgut äußerst zuverlässig.

Maschinenkonzept überzeugt weltweit

Dass bei so vielen Großprojekten auf Super 2100-2-Fertiger von Vögele gesetzt wird, hat gute Gründe. Das Maschinenkonzept dieses hochmodernen Fertigers ist so ausgelegt, dass er selbst größte Baumaßnahmen souverän, äußerst wirtschaftlich und mühelos bewältigt. Mit seiner maximalen Einbaubreite von 13 m ist er geradezu der ideale Großfertiger für den nahtlosen Bau von Autobahnen, Flugplätzen oder großen Verkehrsflächen. Dafür sind auch das kraftvolle Motorenkonzept mit einer Leistung von 182 kW sowie sämtliche Materialförderaggregate ausgelegt.

Info: www.voegele.info
www.wirtgen-group.com ■

Megaprojekt

Neue, leistungsstarke Lebensader Nordafrikas

Das derzeit größte Straßenbauprojekt der Welt wird in Nordafrika realisiert. In den drei Staaten Marokko, Algerien und Tunesien, dem sogenannten Maghreb, auf Arabisch „der Westen“, sowie in Libyen entsteht die über 3.200 km lange Autoroute Transmaghrébine. Der Bau des durch Algerien verlaufenden und mit 1.200 km längsten Teils der Autobahn begann im März 2007 und soll 2009 abgeschlossen werden. Insgesamt soll die Autoroute Transmaghrébine mittelfristig durch ganz Nordafrika führen. Sogar ein Tunnel durch die Meerenge von Gibraltar zwischen Marokko und Spanien ist angedacht, um eine Verbindung mit Europa herzustellen.

Ammann – Full-Liner in der Verdichtungstechnik

Ammann ist führender Bauausrüster für Maschinen, Systeme und Dienstleistungen mit Kernkompetenzen im Asphalt für den weltweiten Straßenbau.

- Vibrationsplatten: Vorwärtslaufende Leichte, reversierbare Schwere, reversierbare Ferngesteuerte
- 3-Wellen-Technik: geregelte Vibrationsplatten
- Stampfer: 0.93 - 1.25 kW
- Grabenwalzen: Knickgelenkte Handgeführte Aufsitz
- Tandemwalzen: Handgeführte 1,4 bis 4 t Schemelgelenkte 8.5 - 11.5 t Knickgelenkte 10.5 t
- Walzenzüge: 1.8 - 5 t, 7 - 25 t
- Gummiradwalzen: 10 - 24 t
- Anbauverdichter: Plattenanbauverdichter Walzenanbauverdichter
- Ammann Compaction Expert: ACE, ACEplus

25 JAHRE AMMANN VERDICHTUNG HENNEF

Ammann Verdichtung GmbH · Josef-Dietzgen-Straße 36 · 53773 Hennef · Tel. 0 22 42 / 88 02 30 · Fax 0 22 42 / 88 02 69
E-mail: ammann@ammann-hennef.de · www.ammann-group.com

Alu-Stützen halten Schwerlastdecken

Beim Bau des Leipziger Citytunnels setzt das beauftragte Bauunternehmen ein Traggerüst aus dem Alu-Schalungssystem ein, das schon beim Bau des Eurotunnels für Furore sorgte.

Ein Schalungsgerüst, das auf so genannten Hub- und Fahrgeräten komplett verfahren werden konnte, stand mit einer Gesamtschalfläche von 350 m² zur Verfügung.

In der Vergangenheit war Leipzig immer recht stolz, einen der größten Sackbahnhöfe Europas zu besitzen. Eine steigende Verkehrsdichte macht es jedoch nötig, das Stadtzentrum mit Schienen zu unterqueren. 2004 wurde mit dem Bau eines Citytunnels begonnen. Kernstück ist das Baulos B – ein 2,3 km langes und 9 m breites Tunnelröhrenpaar, das über zwei Stationen den Hauptbahnhof mit dem Bayerischen Bahnhof verbindet. In den Baulosen A am Bayrischen Bahnhof und C am Hauptbahnhof wird der bergmännisch vorgetriebene Tunnelabschnitt an das bereits bestehende Schienennetz der Bahn angebunden, zunächst für den S-Bahnverkehr, später aber auch für Intercity-Verbindungen.
Das gesamte Bauvorhaben ist eine technologische und logistische Herausforderung, vor allem dort, wo die Tunneltrasse in das bestehende und ununterbrochen genutzte Bahnschienennetz eingebunden werden muss. Dort gibt es Tunnelabschnitte, die in offener Bauweise mit vertikalen Betonwänden und abschließende Schwerlastdecken errichtet werden.

Anbieter mit umsetzbaren Lösungen

Ischebeck entwickelte bereits zu Beginn der 1990er Jahre das Traggerüst für die Deckenschalung des Wendeschleife-Tunnels in Folkestone im Rahmen des Eurotunnelbaus. Dabei war neben der vergleichsweise einfachen und schnellen Montage vor allem das geringe Eigengewicht des Schalwagens ein entscheidender Vorteil. Er musste in drei komplexen Segmenten absatzweise über die gesamte Trasse des Looptunnels verfahren und am Ende verlustfrei wieder abgebaut werden können. Oberbauleiter Dipl.-Ing. Jens Richter von der Leipziger Arge Wayss & Freytag/Strabag hat bereits den ersten Abschnitt des Rampentunnels mit einer bis zu 2 m dicken Betondecke abgeschlossen – in vier Schal- und Betonierschritten. Ihm stand dazu ein eng gerastertes Traggerüstsystem aus dem Alu-Schalungsgerüst Titan von Ischebeck mit einer Gesamtschalfläche von 350 m² zur Verfügung, das auf so genannten Hub- und Fahrgeräten des Schalungssystems komplett verfahren wurde – auf der mehrachsig geneigten Tunnelsohle keine leichte Aufgabe.

Technische und logistische Meisterleistungen

„Nach Abschluss der Deckenbauarbeiten im Abschnitt 1 des Rampentunnels sollte das Schalungsgerüst weitgehend unzerlegt in den nächsten Bauabschnitt 2 transportiert werden", erklärt der erfahrene Bauleiter Dipl.-Ing. Volker Schulle. „In meinem Bereich hat der Rampentunnel eine maximale Höhe von 6,85 m und eine lichte Weite von 10,85 m. Die Wände, auf denen die maximal 1,35 m dicke Decke aufliegt, sind bis zu 1,2 m dick.
Als Kernelemente für das Traggerüst wurden Stielkombinationen aus Alu-Spindelstützen Titan der Größen 6 und 2 vorgesehen und diese für das Schalungsgerüst im Abschnitt 1 im Tunnelquerschnitt mit 0,9 m und 1,25 m langen Alu-Aussteifungsrahmen zu Lasttürmen verbunden. Die Längsabstände der Stützen in den Türmen betragen 1,25 m, die zwischen den Türmen 1,9 m. Es waren immerhin in der Querlinie jeweils 14 Stützen erforderlich. Die einzelnen Lasttürme des Traggerüstes wurden in zwei Höhenebenen mit 0,9 m- und 1,25 m-Aussteifungsrahmen verbunden und stabilisiert. Im Kopfbereich der Stützen erhielt der gesamte Gerüstkomplex zur stabilen Aufnahme der hölzernen Deckenschalung einen aufgeschraubten Verbindungs- und Tragrost aus Alu-Schalungsträgern Titan 225. Eine Besonderheit im Abschnitt 2 des Rampentunnels ist, dass er von einer während der gesamten Tunnelbauzeit laufend genutzten Gleistrasse in seiner vollen Länge diagonal überquert wird. Das machte zunächst den Bau einer entsprechenden Behelfsbrücke und dafür im Trogquerschnitt des Rampentunnels in kurzen Abständen starke Tragpfeilerpaare erforderlich. Später wird diese Bahntrasse direkt auf der neuen Tunneldecke verlaufen und damit das gesamte Behelfsbauwerk überflüssig. Es wird dann wieder rückgebaut.
Das Traggerüst des Abschnittes 1 war auch zur Schalung der Trogdecke des Abschnitts 2 vorgesehen und musste aus dem ersten Abschnitt herübergefahren werden. Dabei erwies sich vor allem das dicht gestellte Ständerwerk der Behelfsbrücke als ein erhebliches Hindernis mit vielen Engstellen, so dass zumindest eine teilweise Zerlegung des komplexen Traggerüstes in einzelne Lasttürme nötig wurde.
Bauleiter Dipl.-Ing. Volker Schulle: „Der Transport des Schalungsgerüstes in Form einzelner Türme ermöglichte es auch, für die Türme eine um 90° gedrehte und damit besser angepasste Anordnung vorzunehmen. Dabei frei werdendes Gerüstmaterial konnte an anderen Stellplätzen eingesetzt werden. Im Augenblick haben wir hier rund 1.000 m² der Titan-Deckenschalung in Nutzung, die wir dem Deckenbaufortschritt entsprechend partiell rückbauen und sogar Stück für Stück aus der Miete melden können – ein großer Vorteil."

Info: www.ischebeck.de ■

Plattenverdichter-Kombination

Bankettverdichter

Kantenplatten-verdichter

Drei-Plattenverdichter mit Dachprofil

Professionelle Arbeitsgeräte für die Straßenunterhaltung und -sanierung

AS Baugeräte

Alfred Söder Bau- und Kommunaltechnik – Sondermaschinenbau - **D-97772 Wildflecken**
Tel. (09745) 93003-0 Fax (09745) 93003-10 E-mail info@asbaugeraete.de www.asbaugeraete.de

Unimog-Geräte-System-Partner

Kraftvoller Einsatz im Steinbruch

Im Gabbrosteinbruch in Groß-Bieberau ergänzt seit einigen Monaten ein Avant Tecno 635 den Betriebsfuhrpark. Berthold Keil, Oberbetriebsleiter, ließ das grüne Kraftpaket mit Palettengabel, Kehrmaschine und Ladeschaufel ausrüsten. So kann er verschiedene Aufgaben erledigen. Unter anderem sorgt der Avant für die permanente Einsatzbereitschaft der Verladeeinrichtungen für Lkws und räumt nach dem Beladen daneben gefallenes Schüttgut sofort weg. Gründlich und schnell arbeitet hier der kleine Funktionslader. Auch unter den Transportbändern, die das gewonnene Gestein bzw. das gebrochene Gut befördern, muss immer wieder herabgefallenes Material aufgenommen und dem Kreislauf wieder zugeführt werden. Hier ist die Teleskopierbarkeit des Avant-Armes von wirklich großem Vorteil, denn er kann bis zu einer Höhe von 2,83 m ausgefahren werden. Nützlich erweist er sich auch beim Lagerumschlag, wenn angelieferte Ersatzteile für die Brechanlagen in die entsprechenden Regalplätze einsortiert werden müssen. Ausgestattet mit seiner Palettengabel hebt der Lader Gewichte bis zu 1,2 t, bei einem Eigengewicht von nur 1,4 t. Durch seine vielfältige Nutzbarkeit ist der Avant eine gute Alternative für die bisher im Einsatz gewesenen Maschinen. Als knickgelenkter Funktionslader ist er hervorragend geeignet, um sich in engen Verladeeinrichtungen oder auch an räumlich eingeschränkten Stellen bei Band- oder Brecheranlagen zu bewegen. Dazu kommt, dass er auch in diesen schwierigen, oftmals sehr engen Situationen in der Lage ist, seine Kraft in Leistung umzusetzen.

In dem Steinbruch werden Steine und Zuschlagsstoffe für den Tief-, Straßen- und Hochbau hergestellt, d. h. gewonnen, vorgebrochen, feingebrochen und klassiert. In diesem so genannten Gabbrosteinbruch wird aber auch Asphaltmischgut hergestellt und Asphalt und Beton recycelt. Für den Avant wurden drei Fahrer eingewiesen. Die Einweisung ging sehr zügig vonstatten, da der Funktionslader relativ leicht zu bedienen ist und sich in der Handhabung übersichtlich darstellt. Der regionale Händler, die Franz Kahl GmbH aus Frankfurt, ist mit seinem Fachpersonal schnell vor Ort.

Mit einer Anbau-Kehrmaschine ausgerüstet, sorgt der Avant für saubere Wege und Plätze auf dem Betriebshof des Steinbruchs. (Foto: Avant)

Info: www.avanttecno.de ■

Dieselmotoren Getriebe Achsen

· Service
· Reparatur
· Ersatzteile
· Überholung
· Austausch

viertel MOTOREN

www.viertel-motoren.de

DETROIT DIESEL · MAN Diesel+Gas · mtu · SCANIA Diesel · Cummins Experte · VOLVO PENTA · IVECO MOTORS · Allison Transmission · DANA · CLARK-HURTH

...und viele weitere Hersteller ISO 9001 Power auf Dauer

NÜRNBERG 0911 - 32643-0
STUTTGART 07159 - 4981
LEIPZIG 034205 - 730-0

Skarke® Siegfried

Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb

Auf der Rut 4
D-64668 Rimbach-Mitlechtern
Tel. 0 62 53-80 62-0
Fax 0 62 53-80 62-22
E-Mail: info@skarke.de
www.skarke-valves.com

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich

TÜV Bayern · SIGNUM TEST

Pumpen von Ultrahochfestem Beton

In der koreanischen Hauptstadt Seoul wurden Tests erfolgreich abgeschlossen, die Bauherrn, Architekten, Bauunternehmen und Betonpumpenbetreiber bei zukünftigen Bauprojekten aufhorchen lassen. Mit Unterstützung eines lokalen Pumpenbetreibers und der Putzmeister-Tochtergesellschaft PM Korea wurde hier mit einer stationären Hochdruck-Betonpumpe BSA 14000 HP-D Ultrahochfester Beton (UHFB) gefördert, alle relevanten Messdaten erfasst und ausgewertet.

In Zusammenarbeit mit der Zementindustrie hat einer der führenden koreanischen Stahlbaukonzerne einen Ultrahochfesten Beton mit 200 N/mm² (200 MPa) Druckfestigkeit entwickelt, der erstmals auf koreanischen Baustellen eingesetzt werden soll. Vergleichbar mit den Vorschriften in der Europäischen Union, wo eine bauaufsichtliche Zulassung bzw. Zustimmung im Einzelfall erforderlich ist, wenn Betone oberhalb der in DIN-EN 206-1 definierten Festigkeitsklasse C100/115 verarbeitet werden, ist beim Einsatz dieses Baustoffs auch in Korea ein spezielles Genehmigungsverfahren einzuhalten. Die Verwendung dieses UHFB ist in Korea in naher Zukunft für ein besonders anspruchsvolles Brückenprojekt und für spezielle Bauwerksstrukturen geplant. Bekannt ist UHFB auch unter der Bezeichnung „Pulverbeton“ bzw. „Reactive Powder Concrete“ (RPC).

Bei diesem Test handelte es sich um ein Hochbauprojekt, dessen Stützpfeiler zugunsten einer vermietbaren Nettogeschossfläche schlanker betoniert wurden. Die Pumpweite durch Förderrohre in Putzmeister ZX-Qualität betrug etwa 90 m. Zur Verfügung gestellt wurde eine Hochdruckpumpe BSA 14000 HP D vom Putzmeister-Kunden Sam-Ham, zu dessen Flotte noch fünf weitere große PM-Stationärpumpen zählen.

Um UHFB zu erreichen, ist z.B. ein extrem niedriger Wasser/Zement-Wert (W/Z möglichst > 0,23) Voraussetzung. Seine Fließfähigkeit erhält das Material erst durch Zugabe von Superverflüssiger und diversen

Hier wird die Versuchspumpe mit zähem Ultrahochfestem Beton beschickt.

anderen, chemischen Additiven. Bei den Zuschlägen handelt es sich um eine maximale Körnung von etwa 1 mm und feinste, pulverisierte Grundstoffe (z.B. Silikatstaub, Quarzmehl). Entsprechend hoch ist auch der Zementgehalt (ca. 700 kg/m³). Das oft zu beobachtende große Ausbreitmaß sagt hingegen nichts aus über die „leichte“ Pumpfähigkeit des Materials. Ganz im Gegenteil: Ultrahochfester Beton zeichnet

Der Beton sieht zwar normal aus, es ist jedoch äußerst schwierig, ihn zu pumpen. (Fotos: Putzmeister)

sich durch eine hohe Viskosität aus, ist also zäh, und lässt sich nicht problemlos ansaugen. Die Folge ist ein wesentlich höherer Druckbedarf bei der Pumpförderung.

Mit einer 8-fach höheren Druckbelastbarkeit im Vergleich zu einem Beton der Festigkeitsklasse C25/30 bietet UHFB ganz neue Möglichkeiten im Ingenieurbau. Die höhere Festigkeit ermöglicht deutlich leichtere, filigrane und dennoch sehr tragfähige und dauerhafte Betonbauten. Die Bauteile verfügen – falls der UHFB zusätzlich mit Fasern verstärkt wird – auch noch über eine beachtliche Biege- und Zugfestigkeit und benötigen selbst beim Brückenbau in der Regel keine Bewehrung. Bei Verwendung von UHFB ist auch die Eigenlast der tragenden Strukturen im Vergleich zu den sonst eingesetzten Betonrezepturen im Bereich von 30 bis 50 Prozent geringer. Vor allem bei sehr weit gespannten Brücken, bei Hochhäusern jenseits der bisher realisierten Bauhöhen und bei hoch belasteten, schlanken Stützen sind diese Eigenschaften von Vorteil.

Info: www.pmw.de ■

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

Neubau einer Kanalunterführung

In Minden, Westfalen, überquert der Mittellandkanal die Weser. Westlich davon unterqueren auf dem tiefer liegenden Gelände die Werftstraße und eine Bahnlinie den Kanal. Da die über 90 Jahre alte Unterführung Betonschäden aufwies und den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügte, musste sie abgerissen und neu gebaut werden. Die beauftragten Bauunternehmen sind H. F. Wiebe GmbH & Co KG aus Achim und Heinrich Hecker GmbH & Co KG, NL Bremen. Der Neubau wurde bis auf die Fundamente komplett mit Meva-Systemen realisiert.

Es folgten die Kanalbauarbeiten und die Erstellung der Fundamente für den Neubau.
Von April bis August 2008 wurde der Neubau erstellt. Seine Lage und Abmessungen sind durch die Lage der alten Unterführung vorgegeben. Die neue Unterführung wird nicht wie die alte als zweizügiger Gewölbetunnel erstellt, sondern als rechteckiger, 15 m breiter und 39 m langer Stahlbetonrahmen für die Werftstraße und die Bahnlinie. Für den Neubau wurden 2.200 m³ Beton verbaut. Um die geforderte Brettstrukturoberfläche zu erzielen, wurde die Schalung mit Nut- und Federbrettern belegt.

sich rechtwinklig am Südportal befinden. Die großen Lasten der Rahmendecke wurden über das Traggerüst MEP in den Baugrund abgeleitet. Die einfach zu montierenden Stützen und Rahmen wurden als Türme mit dem Grundmaß 110/110 in einer Höhe von 5,60 m aufgestellt. Diese Türme wurden dann mit Verlängerungen auf 11 m aufgestockt und für die Unterstützung der Betriebswege genutzt. Auf diese Weise musste für alle Anwendungsfälle nur ein System vorgehalten werden. Als Gründung dienten Spundbohlen, die später als Stützwand gerammt wurden.

Hier ist die alte Unterführung zu sehen.

Für den Neubau wurde die rechte Rahmenwand geschalt. Hier ist vorn im Bild die Anschlussbewehrung für die 11 m hohe Flügelwand zu sehen.

Die neue Unterführung ist fertig gestellt. Es sind noch Erd- und andere Abschlussarbeiten auszuführen. (Fotos: Meva)

Im Sommer 2007 wurde westlich und östlich der Unterführung je ein Kastenfangedamm erstellt und der Bereich dazwischen für den Abbruch und Neubau der Unterführung vom Kanalwasser entleert. Aus Sicherheitsaspekten wurden doppelte Spundwandlinien eingebracht und dabei insgesamt 1.400 t Spundwand verarbeitet. Dann wurde die Unterführung im Schutz der Fangedämme und Spundwände freigelegt und inklusive Fundamenten abgebrochen; dabei wurden etwa 8.500 m³ Erdreich ausgehoben und ungefähr 4.000 m³ Beton entfernt.

Hergestellt wurde der Neubau als 27 m langes Rahmenbauwerk mit einer 1,10 m starken Decke. Eine Voute ab 4,10 m Höhe unter 146° wurde mit Sonderschienen an die Schalung integriert. Diese Schienen konnten später auch für die Deckenrandschalung eingesetzt werden. In Verlängerung des Rahmens waren 11 m hohe Wände mit einer 30 cm starken Decke für die Betriebswegeführung vorgesehen. Gegenüber einer Trägerschalung hatte die Rahmenschalung Mammut hier erhebliche Vorteile. Mit ihr wurden auch die beiden Flügelwände geschalt, die

Rechtwinklig zum Rahmen verläuft der Mittellandkanal. Hier wurden die Trogwände mit der Wandschalung StarTec erstellt. Sie beginnen über der Durchfahrt auf Höhe der Decke und reichen 4 m hoch bis zum Niveau des Mittellandkanals 50,30 m über NN zuzüglich 1 m Freibord. Nach Fertigstellung der Erd- und Wasserbauarbeiten, die für den Dezember 2008 geplant waren, werden auch die Baugrubenspundwände und Fangedämme zurückgebaut.

Info: www.meva.com ■

Partner für **DEUTZ-Dieselmotoren** in **Berlin** und **Brandenburg**

Ihr **DEUTZ**-Händler die Firma
IBH Ingenieurbüro Harm Antriebstechnik GmbH
betreut ab sofort auch die Bundesländer
Berlin** und **Brandenburg
Unsere 40-jährige Erfahrung wird auch Ihnen Vorteile bringen:

Unsere geschulten Mitarbeiter stehen zu Ihrer Verfügung.
* **DEUTZ-Motoren - Reparaturen vor Ort oder in Mühlenbeck**
* **DEUTZ-Original-Ersatzteile**
* **DEUTZ-Austauschmotoren - Xchange-Motoren**
* **DEUTZ-Motoren fabrikneu**

IBH – Ihr Bester Helfer®
www.IBH-Power.com

DEUTZ® **IBH** **INGENIEURBÜRO HARM**
Antriebstechnik GmbH · Service-Partner DEUTZ®

22848 Norderstedt
Gutenbergring 35
Telefon 040 / 52 30 52-0
Telefax 040 / 5 28 11 74

24768 Rendsburg
Helgoländer Str. 22-26
Telefon 0 43 31 / 42 01-1
Telefax 0 43 31 / 4 29 93

23556 Lübeck
Sprenglerstr. 1a
Telefon 04 51 / 89 30 83
Telefax 04 51 / 89 86 59

18059 Papendorf (Rostock)
Erbsenkamp 6
Telefon 03 81 / 44 51 25
Telefax 03 81 / 44 51 26

16567 Mühlenbeck (Berlin)
Am Jägerhof 15
Telefon 033056 / 43 60 30
Telefax 033056 / 43 58 90

Viel Kraft unter der Haube

Der neue Mobilair 200 mit elektronischer Kompressor- und Motorsteuerung „Sigma Control mobil" ist ein Baukompressor, der einen großen Druckluftbedarf bei geringen Kraftstoffkosten liefert. Er kann getrost als großes Kraftpaket bezeichnet werden, denn er hat einiges unter der Haube: Angetrieben von einem 146 kW starken Cat-Dieselmotor liefert der Schraubenkompressor mit energiesparendem „Sigma Profil" 19,7 m³ Druckluft pro Minute bei 8,6 bar. Auf den weiteren verfügbaren Druckstufen 10, 12 und 14 bar beträgt die Liefermenge 18, 16 und 14,5 m³/min. Trotz hoher Leistung bleibt der Kompressor selbst bei extremen Umgebungstemperaturen von bis zu 50 °C immer „cool"; dafür sorgt sein hochwirksames Kühlsystem. Sicheren Transport und guten Stand der Anlage gewährleistet ein robustes Einachs-Fahrgestell.

Durch verschiedene Ausstattungsoptionen wird der Mobilair 200 zu einem vielseitig einsetzbaren Energielieferanten auf der Baustelle: Für spezielle Einsätze ist er statt mit Straßenfahrwerk auch mit Kufenschlitten lieferbar. Durch Einbau diverser Aufbereitungskomponenten lässt sich gekühlte, getrocknete und ölfreie Druckluft oder auch Atemluft erzeugen.

Weitere wichtige Vorteile bietet die schon erwähnte neue elektronische Steuerung „Sigma Control mobil" (SCm). Sie optimiert durch genaue Abstimmung der Motorleistung auf den Druckluftbedarf die Leistungsausbeute der Maschine und senkt ihren Kraftstoffverbrauch. Der Anlagendruck lässt sich bis auf 0,1 bar genau direkt am Display von „Sigma Control mobil" einstellen. Das erhöht nicht nur den Bedienungskomfort erheblich; die genaue Druckeinstellung und die Anpassung der Drehzahl über das elektronisch geregelte Einlassventil ermöglichen besonders im Teillastbereich deutliche Kraftstoffeinsparung.

Die intelligente Steuerung ist genau den rauen Bedingungen des Baustelleneinsatzes angepasst. Eine robuste Metallklappe schützt das Bediengerät mit Display und zwölf Eingabetasten. In Elektro-Schutzart IP 65 ausgeführt, ist die schock- und schwingungsresistente Steuerung im Temperaturbereich von -20 °C bis +70 °C einsetzbar. Zu den vielfältigen Funktionen des „Sigma Control mobil" gehören u. a. Anzeige der Betriebsarten, einfache Benutzerführung, Funktionsüberwachung und Fehlerdiagnose sowie die Anzeige der wichtigsten Betriebsdaten. Darüber hinaus führen weitere Funktionen zu hoher Maschinenverfügbarkeit. Dazu zählen etwa die Diagnose des Motors, die Überwachung der Gesamtanlage, Warnungen vor eventuellen Fehlfunktionen sowie differenzierte Wartungsmeldungen. Zwei Gehäuseklappen auf jeder Anlagenseite garantieren gute Zugänglichkeit aller Wartungsstellen.

Der neue Baukompressor Mobilair 200 mit elektronischer Steuerung „Sigma Control mobil" ist kraftstoffsparend und vielseitig einsetzbar. (Foto: Kaeser)

Info: www.kaeser.com ■

Analytik

Robustes, anwenderfreundliches Handmessgerät

Das Mehrkanal-Handmessgerät „The Parker Service Master Easy" von SensoControl von Parker Hannifin misst, speichert und verarbeitet wichtige hydraulische Parameter in der Industrie- und Mobilhydraulik und sorgt so für mehr Sicherheit in der Hydraulik. Dieses Modell ersetzt die 3- und 4-Kanal-Geräte des vorhandenen Produktprogramms „Service Master" und überzeugt in seiner Leistungsklasse mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Messgerät lässt sich einfach und schnell bedienen. Durch das Display, das durch eine vergrößerte Zifferndarstellung stets gut ablesbar ist, ermöglicht es den flexiblen Einsatz vor Ort. Die Aufhängevorrichtung gewährt ein komfortables Handling. Dabei ist der „The Parker Service Master Easy" zu allen anderen SensoControl-Produkten von Parker kompatibel. Das Gerät ist sofort einsatzbereit, da alle wichtigen Zubehörteile mitgeliefert werden. Mit mehreren innovativen Speicherfunktionen und der vergleichsweise hohen Speicherkapazität überzeugt das Gerät durch schnelle und zuverlässige Funktion. Durch die automatische Sensor-Erkennung werden sämtliche Messwerte sofort auf dem Display angezeigt.

Im Online-Betrieb werden die Messwerte direkt zum Computer übertragen und gespeichert. In der PC-Software SensoWin können die Messdaten eingelesen, bearbeitet und analysiert werden. Der Messwert-Speicher ist bequem und individuell konfigurierbar. Durch die Point-to-Point-Messung werden sämtliche Bewegungsabläufe festgehalten. Die Verbindung einzelner Datenpunkte ergibt die aufgezeichnete Messkurve.

Messen, Ablesen und Auswerten erfolgt mit dem handlichen Messgerät schnell, einfach und präzise. (Foto: Parker)

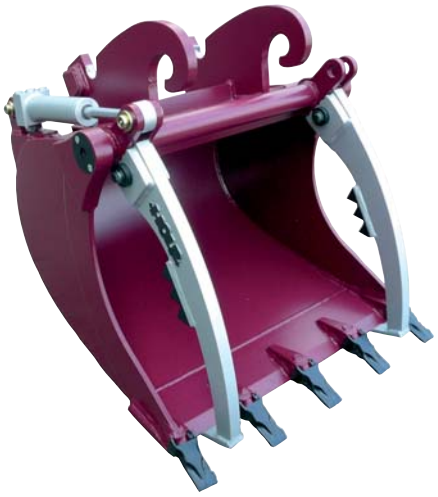
Info: www.parker.com ■

Greifen und Baggern zugleich

Seit seiner Markteinführung vor einigen Jahren hat sich das Multi-Grip-System des Fornbacher Anbaugeräteherstellers Holp bestens bewährt. Das System, bestehend aus Greifwerkzeug und Löffel in einem, ist seit kurzem bereits in dritter technischer Generation erhältlich. Der Multi-Grip-Löffel kann durch sein Werkzeugwechselsystem nicht nur als normaler Tieflöffel eingesetzt werden, sondern mit verschiedenen Greifwerkzeugen, auch selbstkonstruierten, problemlos und schnell ausgerüstet werden. Ein deutliches Plus an Flexibilität, denn so können mit dem Tieflöffel auch typische Greiferarbeiten verrichtet werden. Auch in Sachen Sicherheit schlägt der Multi-Grip-Löffel jeden normalen Greifer, denn das Greifsystem beruht auf dem Gegenhalterprinzip: Greifgut wie Felsen oder Holz liegt sicher im Löffel.

Die neue Multi-Grip-Serie lässt mit ihrer verstärkten Wellenlagerung für den Anbau von Werkzeugen und Fingern und einer noch stabileren Verriegelung künftig auch die härtesten Einsatzbereiche zu. Darüber hinaus gibt es den Multi-Grip in bestimmten Größen jetzt auch mit festen Fingern – ein Preisvorteil für diejenigen, die keine Werkzeuge wechseln müssen und wollen. Wie seine Vorgänger hat der neue Multi-Grip-Löffel durch seine einzigartige Form

In Verbindung mit dem Rotationssystem Rototop lässt sich der Multi-Grip in jede erdenkliche Position bringen. (Fotos: Holp)



Der Multi-Grip vereint die Eigenschaften eines Tieflöffels und eines Greifwerkzeugs in einem Anbauberät.

ein optimales Eindringverhalten und ist ideal für die Aufnahme von sperrigem Material geeignet. Komplett aus Hardox 400 gefertigt, ist er selbst für das Versetzen von Felsen bestens geeignet. Durch sein geringes Gewicht lässt sich der Multi-Grip auch an Kleinst- und Minibagger anbauen.

Info: www.holp-gmbh.de ■

· · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen

Treffpunkt der Bauwirtschaft in Asien

Messe bauma China schließt mit Rekordzahlen

Die bauma China, Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, hat mit ihrer vierten Veranstaltung in Serie Rekordergebnisse erzielt – sowohl im Hinblick auf Besucherzahlen und Ausstellungsfläche als auch bei den Ausstellerzahlen. Damit bestätigte die bauma China einmal mehr ihre Position als führende Plattform für die Bauwirtschaft in China und Asien.

Dieser Anspruch wird auch durch die Teilnahme hochrangiger Fachbesucher und Aussteller deutlich belegt: Die Zahl der Besucher stieg um 40 Prozent gegenüber der Vorveranstaltung (in 2006: 80.686 Besucher). Von den insgesamt mehr als 113.000 Besuchern kamen 17.000 aus Ländern außerhalb Chinas. Die fünf größten Kontingente internationaler Besucher wurden aus Indien, Russland, Japan, Korea und Brasilien, in dieser Reihenfolge, verzeichnet. Auch eine große Zahl von über 30 Delegationen aus 15 Ländern wurde dieses Mal durch die bauma China geführt.

„Obwohl die Weltwirtschaft unter der Finanzkrise einknickt, ist die bauma China 2008 ein Riesenerfolg, sowohl hinsichtlich der Größe, der Ausstellungsbandbreite und der Qualität. Auch die Beteiligung internationaler Fachbesucher ist beispiellos. Dies bestätigt den starken Einfluss, den die bauma China in der Industrie hat, ebenso wie das Vertrauen des Baumaschinensektors in die wirtschaftliche Zukunft Chinas", sagte Zhang Xiaolin, Vizepräsident des China Council for the Promotion of International Trade – Machinery Sub-Council.

Der chinesische Baumaschinenhersteller Sany vergab Bestnoten für die Messe. (Foto: Messe München)

Stetige Zunahme der Aussteller

Die Zunahme der Ausstellungsfläche der bauma China 2008 spiegelt sich auch in Ausstellerzahlen wider. Durch die Vergrößerung der Ausstellungsfläche um rund 40 Prozent auf 210.000 m² (Gesamtfläche 2006: 150.000 m²) war es möglich, 48 Prozent mehr Aussteller (Ausstellerzahlen in 2006: 1.088) zu platzieren. Von den insgesamt 1.608 Ausstellern aus 30 Ländern stellte China mit 906 Unternehmen den größten Anteil. Wang Min, Präsident, Xuzhou Construction Machinery Group kommentierte: „Die Fachmesse wird mit stetig zunehmenden Aussteller- und Besucherzahlen immer größer. Unser Unternehmen wird diese Veranstaltung auch in Zukunft unterstützen." Und Cheng Hua, Vize-Präsident der Sany Group Co., Ltd., fasste zusammen: „bauma China ist eine der einflussreichsten Messen unter den führenden Fachmessen der Welt. Sowohl unsere Vertreter als auch unsere Kunden geben der Veranstaltung Bestnoten."

Daneben präsentierten 702 internationale Aussteller ihre Produktportfolios auf der bauma China 2008. Die stärksten Ausstellergruppen kamen aus Deutschland (144), Italien (102), USA (80), Korea (55) und Japan (42). Martin Gilles, Executive Vice President, Asia Pacific, Manitowoc, bestätigte: „Es ist wirklich erstaunlich, wie die Messe mit jeder Teilnahme weiter gewachsen ist. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste bauma China in 2010."

Außerdem waren kleinere und mittelständische Unternehmen in acht internationalen Gemeinschafts-Pavillons vertreten, um mit Hilfe professioneller Organisationen vor Ort den ersten Schritt in neue Märkte zu tun. Während der Gemeinschaftsstand aus Rumänien zum ersten Mal ausgerichtet wurde, waren die Gemeinschaftsstände aus Deutschland, Finnland, Großbritannien, Italien, Korea, Spanien und USA wiederholt vertreten.

Dem Markt angepasstes Konzept

Die bauma China konnte auch auf hoher politischer Ebene Interesse und Unterstützung gewinnen. Die Messe wurde offiziell durch Wang Chao, den stellvertretenden Handelsminister der Volksrepublik China und Hartmut Schauerte, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, eröffnet.

„Der Erfolg der bauma China gründet nicht zuletzt auf der Übertragung des Messekonzepts der traditionellen Weltleitmesse bauma nach Shanghai. Jedoch wurde das Konzept an den Bedarf des chinesischen und asiatischen Marktes angepasst", erklärte Eugen Egetenmeir, stellvertretender Geschäftsführer des Veranstalters Messe München International.

Die bauma China findet alle zwei Jahre im Shanghai New International Expo Centre (SNIEC) statt. Die nächste Messe ist im Herbst 2010 geplant.

Info: www.bauma-china.com ■

· · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen

Schlüsselmesse für Bauindustrie

Intermat 2009: Internationaler denn je

Die diesjährige Intermat, die vom 20. bis 25. April 2009 auf dem Ausstellungsgelände in Paris Nord Villepinte stattfinden wird, verspricht wieder eine interessante Technik-Schau zu werden. Die internationale Fachmesse für Ausrüstungen und Techniken für den Hoch- und Tiefbau sowie die Baustoffindustrie rechnet mit mehr Nettoausstellungsfläche gegenüber der vorangegangenen Messe in 2006. Zum Jahresanfang meldete der Veranstalter 1.300 Aussteller aus knapp 40 Ländern der Erde, die auf der internationalen Schlüsselmesse der Bau- und Baustoffmaschinenindustrie ihr Angebot in Szene setzen. Gelöst sind die kleinen Platzprobleme der Bauwirtschaft bei den letzten Messen, denn ihr wird zum ersten Mal die gesamte Halle 4 vorbehalten sein. Hier werden Maschinen zur Herstellung von Transportbeton und Betonfertigteilen sowie für den Schalungs- und Gerüstbau im Mittelpunkt stehen.

In den Hallen 2 und 3 präsentieren Unternehmen für Straßenbau und Brechtechnik ihr Angebot. Vertreten sind u. a. Marktführer wie die Gruppen Fayat (Bomag), Wirtgen, Roadtec und Emak. Im Außenbereich (E4) zeigt Ammann die neuen Innovationen seiner Asphaltmischanlagen. In Halle 2 findet sich alles rund um Brech- und Siebtechnik. In diesen beiden Hallen finden sich auch Innovationen von Metso Minerals, Astec, KH Minerals, REV, Lheureux und Finlay.

Der Bereich Bohrungen und Tiefbohrungen in den Hallen 5A und 5B wird insbesondere von Sandvik und Eurofor vertreten. Der Außenbereich E9 verzeichnet eine Vollauslastung von 100 Prozent. Natürlich sind auch traditionelle Branchenzweige vertreten: Spezialisten für Komponenten, Ausrüstung und Zubehör, Erdbau, Hebezeuge und Fördermittel, Transport und Topografie.

Der Straßenbau nimmt im Rahmen der Intermat großen Raum ein. Das Konferenzprogramm rund um den Straßenbau beschäftigt sich vor allem mit der Schonung natürlicher Ressourcen und dem Umweltschutz. Behandelt werden z. B. die Themen „Kohlenstoffbilanz von Maschinen: Von der Konzeption bis zum Ende des Lebenszyklus“ und „Europäische Zertifizierung von Baustoffen und ihre Rückverfolgbarkeit“.

Info: www.intermat.fr ■

Traditionsgemäß sind die Messestände großer Baumaschinenanbieter gut frequentiert. (Foto: Intermat)

Ankündigung

TABS 2009 findet im Airbus-Werk statt

Der Tag der Arbeitsbühnensicherheit, abgekürzt TABS, findet am 17. Juni 2009 im Airbus-Werk Hamburg statt. Das übergeordnete Thema ist die „Innerbetriebliche Sicherheit“. Der komplette Tagesablauf mit allen einzelnen Themen und Referenten wird im Frühjahr 2009 bekannt gegeben.

Mit dem Fokus „Innerbetriebliche Sicherheit“ werden Fragen zum Umgang der Arbeitsbühnen und ihrer Anwender in Produktionsstätten erörtert sowie die Verbesserung der Sicherheit durch moderne technische Hilfsmittel. Es werden darüber hinaus weitere Aspekte angesprochen, die auch über den zentralen Fokus hinaus zur Verbesserung der Sicherheit im Umgang mit Arbeitsmaschinen beitragen.

Die Sicherheitstagung, ausgerichtet von IPAF und Vertikal Verlag, findet zum vierten Mal statt. Mit dem Airbus-Werk Hamburg als Veranstaltungsort bleiben die Veranstalter ihrem eingeschlagenen Grundsatz treu, die TABS an immer neuen Standorten in jeweils anderen Regionen Deutschlands auszurichten.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Besichtigung des Airbus-Werkes unter fachkundiger Führung. Aufgrund der strengen Sicherheitsauflagen, die beim Besuch des Airbus-Werkes zwingend eingehalten werden müssen, kann an der TABS 2009 dieses Mal nur teilnehmen, wer sich im Vorfeld angemeldet hat. Interessenten sollten sich im eigens eingerichteten Internetportal vorsorglich registrieren lassen.

Info: www.tagung-tabs.eu ■

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Martin Eppinger und Karl Friedrich Hauri (v.l.n.r.) leiten 2009 die Geschäfte der Kramer-Werke. (Foto: Kramer)

Stephan Ketteler ist neuer Geschäftsführer der Atlas Copco MCT GmbH Essen. (Foto: Atlas Copco)

Joseph Sayegh ist für den Vertrieb Deutschland, Österreich und Schweiz bei New Holland Construction verantwortlich. (Foto: New Holland)

Der neue Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Dipl.-Ing. Herbert Bodner (Foto: HDB)

Kramer-Werke unter neuer Leitung

Martin Eppinger wurde zum 1. Januar 2009 zum technischen Geschäftsführer der Kramer-Werke GmbH für die Bereiche Entwicklung, Materialwirtschaft und Produktion bestellt. Er folgt Martin Buyle, der das Unternehmen Ende Januar nach knapp vier Jahren auf eigenen Wunsch verlassen hat. Zusammen mit Karl Friedrich Hauri, der als Sprecher der Geschäftsführung für die Ressorts Vertrieb, Marketing, Service, Personal und Verwaltung zuständig ist, wird er die Kramer-Geschäftsführung bilden. Martin Eppinger trat am 15. März 2000 als strategischer Einkäufer in das Unternehmen ein. Mitte 2005 wurde er Bereichsleiter für Materialwirtschaft und Logistik. „Mein vorrangiges Ziel ist es, den Erfolg unserer technisch anspruchsvollen und qualitativ hochwertigen Produkte auch für die Zukunft nachhaltig zu sichern", so der neue technische Geschäftsführer.

Info: www.wackerneuson.com

Stabwechsel bei Atlas Copco

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2008 ist Stephan Ketteler neuer Geschäftsführer der Atlas Copco MCT GmbH, Essen, und somit Nachfolger von Ulrich Schoene, der im April 2008 zum Geschäftsführer der Atlas Copco Holding GmbH in Essen berufen wurde.

Ketteler war mehrere Jahre in Vertrieb und Marketing des ehemaligen ThyssenKrupp Unternehmens Krupp Berco Bautechnik tätig, wechselte als Geschäftsführer zur Irmer + Elze Kompressoren GmbH in Bad Oeynhausen und kehrte im Oktober 2006 zu seiner „alten" Wirkungsstätte zurück und übernahm in Essen bei der Atlas Copco Construction Tools GmbH die Position des Geschäftsführers.

In seiner neuen Position zeichnet Stephan Ketteler verantwortlich für Vertrieb, Marketing und Service von Atlas Copco MCT Deutschland.

Info: www.atlascopco.com

Neuer Vertriebsleiter bei New Holland Construction

Seit dem 1. November 2008 hat Joseph Sayegh die Vertriebsleitung für Deutschland, Österreich und die Schweiz übernommen. Der bisherige Vertriebsleiter, Hans Joachim Erdmann, wird eine Position in der New Holland Construction Organisation Europa übernehmen. Joseph Sayegh war 20 Jahre lang bei der ABG/Ingersoll Rand GmbH in verschiedenen leitenden Positionen tätig. Er hat erfolgreich vielfältige Projekte realisiert. Dazu gehört auch die gelungene Integration der Straßenbaumaschinen-Sparte in den Volvo-Konzern.

Die nun gewählte neue Aufgabe als Vertriebsleiter von New Holland Construction betrachtet Sayegh als eine gute Herausforderung. Er sieht New Holland als ein gestandenes und dynamisches Unternehmen an, das zuverlässige und marktführende Produkte

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planierraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkierungsmaschinen
- Tieflader + Kippanhänger
- LKW als Kipper

SCHWICKERT
Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-27 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit 90 Jahren
Deutz Händler seit über 40 Jahren

- **Deutz Neumotoren**
- **Motorenwartung und -instandsetzung aller Fabrikate**
- **Pflanzenölumbauten**
- **Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW**
- **Ersatzteilvertieb aller Fabrikate**
- **24-Stunden-Service**

Infohotline
Telefon: 08121-2504110
v.keilholz@kolben-seeger.de
www.kolben-seeger.de

KOLBEN SEEGER
Einfach mehr Service
München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Speyer

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

hat. Als erstes Ziel nannte Sayegh die Präsenz der Marke New Holland Construction im Markt zu erhöhen. Die Verbindung der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz unter gemeinsamer Vertriebsleitung wurde als sinnvoll angesehen, weil die Märkte einen ähnlichen hohen Standard haben. Dabei gilt der deutsche Markt als einer der stärksten, der zudem in vielerlei Hinsicht auch ein Referenzmarkt ist. Sayegh studierte Außenwirtschaft, hat seinen Fachwirt gemacht und im englischen Bradford den MBA erworben.
Info: www.newholland.com

Bodner ist Präsident des Hauptverbandes

Die Mitgliederversammlung des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie hat Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Vorsitzender des Vorstandes der Bilfinger Berger AG, zum Präsidenten des Hauptverbandes gewählt. Bodner trat am 1. Januar 2009 die Nachfolge von Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel an, der am 24. November 2008 zum Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie gewählt worden war. Ebenfalls zum 1. Januar d. J. übernimmt Bodner das Amt eines Vizepräsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.
Bodner studierte von 1966 bis 1971 Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart. Nach dem Studium sammelte Bodner erste berufliche Erfahrungen bei der Ed. Züblin AG, Stuttgart. Im Jahre 1991 wechselte er zu Bilfinger Berger und nahm dort bis 1996 verschiedene Geschäftsführungsfunktionen bei ausländischen Beteiligungsgesellschaften wahr. Seit 1997 gehört Bodner dem Vorstand der Bilfinger Berger AG an, dessen Vorsitz er 1999 übernahm. Im Hauptverband engagierte sich Bodner als Vorsitzender des Arbeitskreises „Private Finanzierung" für öffentlich-private Partnerschaften im öffentlichen Hochbau und im Verkehrswegebau.
Info: www.bauindustrie.de

Anerkennung für Stehr Baumaschinen

Der Baumaschinenhersteller Jürgen Stehr wurde in München im Alten Rathaus am Marienplatz von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz offiziell als „Unternehmer mit Weitblick" ausgezeichnet. Was einmal als Ein-Mann-Betrieb begann, entwickelte sich durch den enormen Erfindungsreichtum von Jürgen Stehr zu einem international tätigen Unternehmen. Dieses hat sich den Herausforderungen des demografischen Wandels erfolgreich gestellt und zeigt, wie der Generationenmix in der Belegschaft organisiert und damit dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegengewirkt werden kann, so Arbeitsminister Scholz.
So sind seit nunmehr über 25 Jahre viele patentierte Neuentwicklungen entstanden. Jürgen Stehr ist praxisnah und bodenständig, er wirtschaftet solide mit einer beachtlichen Eigenkapitalquote. Der Spezialmaschinenhersteller aus Schwalmtal beschäftigt ausschließlich Arbeitskräfte aus der Region. Diese bestehen aus einem hohen Anteil aus

Bundesarbeitsminister Olaf Scholz, Unternehmer Jürgen Stehr und Hans-Ulrich Merle, Maßnahmenplaner bei der Kommunalen Vermittlungsagentur des Vogelsbergkreises. Hinten im Bild: Ministerialdirigent Martin Weiland, Referatsleiter im Arbeitsministerium für das bundesweite Programm „Beschäftigungspakte in den Regionen". (Foto: Stehr)

älteren Mitarbeitern. Gleichzeitig wird bei Stehr in großem Umfang ausgebildet und mit vielen anderen Unternehmen aus der Region partnerschaftlich zusammengearbeitet. Es entstand eine Qualifizierungspartnerschaft mit der Kommunalen Vermittlungsagentur des Vogelsbergkreis. Durch diese wurde er auch zum Unternehmer mit Weitblick vorgeschlagen. „Es sei wichtig, den arbeitssuchenden Menschen eine Chance zu geben", so Jürgen Stehr. Natürlich muss der Wille erkennbar sein. Gleichzeitig kritisierte er die wachsende Zahl von Menschen, bei denen der Staat trotz einer Arbeit etwas dazuzahlen müsse. „Menschen müssen von ihrem Lohn leben können.", fordert Jürgen Stehr. Das sei nicht Aufgabe des Staates.
Info: www.stehr.com

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Achim Alles leitet den operativen Bereich der Terex-Atlas- und Terex-Schaeff-Werke. (Foto: Terex)

Ronald Ziegler ist für den kommerziellen Bereich der Terex-Atlas- und Terex-Schaeff-Werke verantwortlich. (Foto: Terex)

Helmut Schaller verabschiedete sich in seinen wohlverdienten Ruhestand. (Foto: Wacker Neuson)

Zwei neue Geschäftsführer bei Terex

Mit Wirkung zum 15. Oktober 2008 fungiert Andreas Wild nicht mehr als Geschäftsführer der Terex GmbH und ist gleichzeitig aus dem Terex-Konzern ausgeschieden. Neu bestellte Geschäftsführer sind Achim Alles und Ronald Ziegler.

Achim Alles hat als Operations Director Central Europe die Verantwortlichkeit für alle Terex-Atlas- und Terex-Schaeff-Werke übernommen. Hierzu gehören die Produktionsstätten, das Personalwesen und die Technischen Dienste. Achim Alles war bereits in der Vergangenheit als Operations Director tätig und übernimmt den kompletten operativen Bereich. Roland Ziegler übernimmt die Funktion des Area Director Central Europe und damit die Verantwortlichkeit für den gesamten kommerziellen Bereich, dazu zählen Vertrieb, Marketing und Vertriebsabwicklung. Ziegler war bereits als Regional Director für Ost-Europa verantwortlich.

Info: www.terex.com

Wacker Neuson verabschiedet Helmut Schaller

Helmut Schaller, langjähriger Leiter des deutschlandweiten Vertriebs und des Schulungs- und Trainingszentrums der Wacker Construction Equipment AG (künftige Wacker Neuson SE), wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Offiziell schied er zum 30. November 2008 aus dem Unternehmen aus, wird aber weiterhin als Berater zur Verfügung stehen. Helmut Schaller begann 1961 eine kaufmännische Ausbildung bei Wacker Neuson in München. Ab 1964 war er im Vertrieb aktiv und entwickelte sich im Laufe der folgenden Jahrzehnte zu einer Stütze der deutschlandweiten Vertriebsorganisation des Unternehmens. So war er am Aufbau der Niederlassung München beteiligt und leitete ab 1972 die Vertriebsaktivitäten des Unternehmens im gesamten Raum Südbayern. 1984 übernahm Schaller die Leitung des deutschlandweiten Vertriebes und trug in dieser Position durch seinen Einsatz und seine Kundenorientierung maßgeblich zur heutigen starken Marktposition von Wacker Neuson im Bereich Light Equipment bei. Ab 2002 baute er als Leiter des neugegründeten Schulungs- und Trainingszentrums erfolgreich das Produkt-Schulungswesen für Mitarbeiter und Kunden aus. Helmut Schaller, der mehr als 47 Jahre bei Wacker Neuson tätig war und in seiner langen Karriere 19 bauma-Teilnahmen erlebte, erhielt im März 2004 die goldene Ehrennadel des VDBUM für den großen und dankeswerten Einsatz für den Verband.

www.wackerneuson.com ■

VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps

Unterweisung von Gabelstaplerfahrern und Kranführern

Obwohl die Pflicht, Geräteführer jährlich mindestens einmal zu unterweisen, bekannt sein müsste, wird diese Aufgabe in vielen Betrieben vernachlässigt. Die Durchführungs-, Teilnahme- und Dokumentationspflicht besteht gemäß Arbeitsschutzgesetz §§ 12 und 15, Betriebssicherheitsverordnung §§ 3 und 9 sowie der BGV A1 §§ 4 und 15. Es wird übersehen, wie wichtig es ist, die Mitarbeiter immer wieder zu sensibilisieren, welchen Gefahren sie selbst ausgesetzt sind und wie sie andere gefährden. Aus diesem Grund hat sich dort, wo qualifizierte Unterweisungen durchgeführt wurden, auch der Erfolg eingestellt. Die Mitarbeiter verhalten sich gefahrenbewusster, so dass auch kleinere Unfälle vermieden werden.

Zur optimalen Vorbereitung von jährlichen Unterweisungen bringt der Resch-Verlag jährlich Powerpoint-CD-ROMs heraus, mit denen die Schulungen fachlich und rechtlich einwandfrei durchgeführt werden können. 2009 ist die CD-ROM „Die tägliche Einsatzprüfung" für die Unterweisung von Gabelstaplerfahrern und mit gleichem Titel die CD-ROM für die Weiterbildung von Kranführern erschienen. Von beiden digitalen Werken stellt der Verlag jeweils eine Demoversion auf seinem Internetportal zur Verfügung.

Info: www.resch-verlag.com

Betriebssicherheit im Ordner-Format

Für die Betriebssicherheit ist ein umfassender Überblick über den Stand der technischen Regeln von besonderer Bedeutung. Das Loseblattwerk „Betriebssicherheit" hält die Anwender dieser Regeln mit Originaldokumenten und wichtigem Begleitmaterial kontinuierlich auf dem Laufenden.

Die Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) konkretisieren die in der Betriebssicherheitsverordnung gestellten Anforderungen: Sie entsprechen gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen über das Bereitstellen und Benutzen von Arbeitsmitteln und den Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen. Sie sorgen für einheitliches und nachvollziehbares Handeln beim Ermitteln und Bewerten von Gefährdungen. Sie zeigen, welche (Sicherheits-)Maßnahmen in welchem Fall zu ergreifen sind.

Jede TRBS erhebt den Anspruch, den Stand der Technik, der Arbeitsmedizin und der Hygiene wiederzugeben. Und ein Arbeitgeber, der eine TRBS anwendet, kann die Vermutung für sich geltend machen, die Betriebssicherheitsverordnung einzuhalten bzw. korrekt umzusetzen. Wenn er eine andere Lösung wählt, hat er die gleichwertige Erfüllung der Verordnung schriftlich nachzuweisen.

Im Beuth-Verlag erschien dazu das Loseblattwerk „Betriebssicherheit", das mit seinen 312 Seiten zu mehr Betriebssicherheit verhilft. Der Ordner kostet 89 Euro und kann unter ISBN 978-3-410-16959-8 im Buchhandel und online ab Verlag bestellt werden. Jährlich erscheinen etwa zwei Ergänzungen.

Info: www.beuth.de

Schulung von Kran- und Erdbaumaschinenführern

Kranführer müssen ausgebildet werden. Dazu gehören nicht nur „die Großen" wie Turmdrehkranführer oder die viel verbreiteten Lkw-Ladekranführer, sondern auch die Brückenkran-, Hallenkran- und Portalkranführer. Auch die Erdbaumaschinenführer, also Bagger- oder Laderfahrer, müssen entsprechend ausgebildet sein. ▸

Wissen schafft Sicherheit!

…für Ihre Mitarbeiter, den Betrieb und für Sie selbst.

Sind alle gemäß den einschlägigen Vorschriften ausgebildet und unterwiesen?

Wir führen u. a.
Aus- und Fortbildungsunterlagen
für:

Mit diesen Unterlagen ist zeitsparende sowie fachlich und rechtlich einwandfreie Schulung und Unterweisung möglich.

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Lehrsystemen inkl. Downloadmöglichkeiten:

www.resch-verlag.com

– Partner für qualifizierte Ausbilder –

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
Maria-Eich-Str. 77 · D-82166 Gräfelfing
Telefon 0 89 / 8 54 65-0
Fax 0 89 / 8 54 65-11
eMail: info@resch-verlag.com

Zur fachlichen und rechtlich einwandfreien Schulung und Unterweisung von Kranführern und Erdbaumaschinenführern sind im Resch-Verlag zwei Schulungs-Lehrsysteme in neuen, vollständig überarbeiteten und maßgeblich erweiterten Auflagen erschienen: Mit dem „Lehrsystem für die Kranführer-Ausbildung" können Kranführer aller Kranarten geschult werden, mit dem „Lehrsystem für die Erdbaumaschinenführer-Ausbildung" die Baggerfahrer.
Beide Lehrsysteme beinhalten umfassende Vortragstexte für die Dozenten, vierfarbige Overhead-Folien und jeweils eine animierte Powerpoint-CD. Geliefert wird jedes Lehrsystem in einem stabilen Ordner. Das „Overhead-Lehrsystem für die Kranführer-Ausbildung" beinhaltet 140 Folien, 140 Vortragstexte für den Dozenten, 1 animierte Powerpoint-CD und ist für 438 Euro erhältlich. Das „Overhead-Lehrsystem für die Erdbaumaschinenführer-Ausbildung" beinhaltet 112 Folien + 112 Vortragstexte für den Dozenten/Unterweiser, 1 animierte Powerpoint-CD und ist für 398 Euro erhältlich. Beides ist beim Resch-Verlag bestellbar.
Info: www.resch-verlag.com ■

Statt Fässer und Kanister

- Doppelwandige Kompaktbauweise
- extrem niedrige Bauhöhen
- optimaler Gewichtsschwerpunkt
- neue Leistungsstarke Pumpen
- verkehrsrechtlich zugelassen als IBC
- Transport ohne Gefahrgutführerschein
- geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten
- Inhalt: 200 l, 300 l, 450 l, 600 l, 750 l und 1000 Liter

Informationen:
Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadtlohn
Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98
www.joedden.de • info@joedden.de

Kraftstoffbehälter der Jödden GmbH

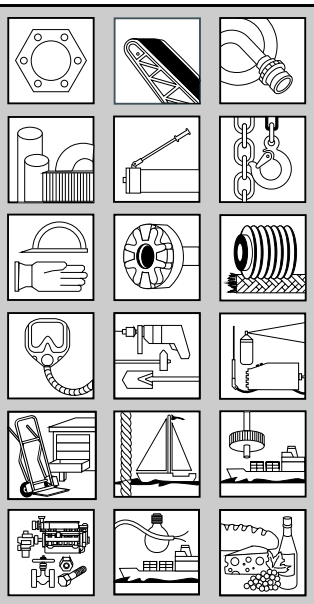
Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS
GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS
- Anlasser
- Lichtmaschinen
- Gummiketten
- Bolzen & Buchsen
- Dichtsätze
- Hydraulikpumpen
- Fahrwerksmotoren (0,8-40t)
- Kabinenverglasung

NEU·AUSTAUSCH·GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar • Komatsu

Airmann • Atlas
Bobcat • Bomag • CASE
CAT • Fuchs • Hitachi
Hanix/Nissan • Hanomag
Fiat-Kobelco • Komatsu
Kramer • Kubota • O&K
Liebherr • Neuson
Paus • JCB • Schaeff
Takeuchi • Volvo
Yanmar • Zettelmeyer

KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
Inhaber: Bruno Bader
Wohlauer Straße 15
D- 90475 Nürnberg (Germany)
Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de

Kloska Group
Servicepartner und Systemlieferant für Industrie, Handwerk, Baugewerbe Schifffahrt und Werften
www.kloska.com



Industrietechnik
Hydraulik und Zubehör
Schlauch- und Armaturentechnik
Fördergurte und Vulkanisation
Antriebstechnik
Dichtungstechnik
Hand,- Elektro- und Druckluftwerkzeuge
Hebetechnik und Anschlagmittel
Arbeitsschutz und Hitzeschutz
Technische Schiffsausrüstung
Ersatzteile und Reparaturen
Proviant und Catering
Segelmacherei und Taklerei

Uwe Kloska GmbH
Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen
Telefon: 0421 - 618 02-0

Bremen · Bremerhaven · Wilhelmshaven · Leer · Emden · Beesten · Kirchdorf · Hamburg · Lübeck · Rostock · Stralsund

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

Sachverständigenbüro Trautmann Andreas Trautmann
www.sachverstaendiger-trautmann.de
Baumaschinen
Dieselmotoren
Havarie

Bearbeitung von Gütertransportschäden (Straße, Lager)
Begutachtung von Dieselmotorschäden
Endoskopie: Motor • Tanks • Bauteile und Hohlräume bis 2000 mm Tiefe
Beratung: Transportorganisation / LKW • Ladungssicherung und Verpackung, speziell für Absender u. Verlader
D-44141 Dortmund • Tel. +49 (0)231 1874002 • (Mitglied im VDBUM)

· · · VDBUM-Stellenmarkt · · · VDBUM-Stellenmarkt · · ·

STRABAG

»ERFOLG BESTEHT AUS VIELEN TEILEN,
WERDEN SIE EINER DAVON ...«

Begleiten Sie uns auf dem Weg zur Nr. 1 der Bauindustrie in Europa. STRABAG SE ist einer der führenden europäischen Bautechnologiekonzerne und in über 30 Ländern mit 66.000 Mitarbeitern weltweit vertreten. Für das weitere dynamische Wachstum von STRABAG werden engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Innovations- und Teamfähigkeit sowie sozialer Kompetenz gesucht. STRABAG bietet als attraktiver Arbeitgeber vielseitige Tätigkeitsbereiche und Einsatzgebiete, optimale Weiterbildungsmöglichkeiten sowie hervorragende Karrierechancen im In- und Ausland. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Die BMTI Baumaschinentechnik International GmbH ist als Service- und Dienstleistungsgesellschaft innerhalb des STRABAG-Konzerns für die Disposition, Vermietung, Instandhaltung und Beschaffung aller Baumaschinen und Fahrzeuge zuständig. Wir suchen für den Standort Köln schnellstmöglich eine/n

DIPLOM-INGENIEUR/IN MINERALOGIE/MASCHINENBAU (Kennung: PeDE-2008-000379)

In dieser Position sind Sie für die Investitionsplanung, -betreuung und -abwicklung im Bereich „Minerals" für die eingesetzten Spezialmaschinen inkl. der anwendertechnischen Beratung zuständig. Hierfür können Sie ein abgeschlossenes Studium in einer der o. g. Fachrichtungen sowie entsprechende maschinenbautechnische bzw. mineralogische Kenntnisse vorweisen.

Weitere aktuelle Stellenangebote und detaillierte Informationen zur Position finden Sie auf unserer Homepage: www.strabag.de unter der Rubrik / Stellenangebote (Angabe der Kennung).

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung – möglichst über das Onlineformular.

BMTI Baumaschinentechnik International GmbH
Wolfgang Schmitz · Tel.: +49 (0)221 / 824 - 23 34
Siegburger Straße 241 · 50679 Köln · www.strabag.com

BMTI BAUMASCHINENTECHNIK INTERNATIONAL

STRABAG · HEILIT+WOERNER · MÖBIUS · ZÜBLIN · DYWIDAG

VDBUM

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Werkstattmeister

Mittelständisches Bauunternehmen sucht für den Standort Leipzig/Taucha einen Werkstattmeister. Zu seinen Aufgaben gehört Leitung, Organisation und Abwicklung von Reparaturleistungen an Baumaschinen und Kraftfahrzeugen, Materialbestellungen, Wartungen und Inspektionen der gesamten Maschinen- und Fahrzeugtechnik, Eigenverantwortlichkeit mit Personalverantwortung für 2-3 Werkstattmitarbeiter. Zuschriften bitte unter Chiffre 212/09 an VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Cummins Deutschland GmbH 64521 Groß-Gerau

Ihr Motor – unsere Kompetenz

Inhalte:

1. Cummins Inc. – seit 90 Jahren Ihr Partner
- Vorstellung Konzern
- Geschichte
- Geschäftsfelder
- Zahlen

2. Neue Servicestruktur – Ihre schnelle, kompetente Unterstützung bundesweit
- Strategie
- Vorstellung der Niederlassungen
- Ersatzteile – Originalteile
- Ersatzmotoren/Austauschmotoren

3. Produkte und Leistungen – Zuverlässigkeit und Langlebigkeit für Ihre Maschinen
- Abgasnormen – Überblick
- Tier 4 in der Baumaschine
- Neue Produkte, technische Besonderheiten
- Stromaggregate, Baustrom, Dienstleistungen rund um das Aggregat

MTS – Gesellschaft für Maschinentechnik & Sonderbauten mbH 72534 Hayingen

Automatisierung im Tiefbau

Inhalte:

Rationalisierungspotenziale für:

1. Bodenverbesserung
- Anwendung des epm®-Systems
- Boden ist Baustoff
- Vermeidung von Materialtransporten
- Reduzierung Kraftsoffverbrauch
- Reduzierung Co_2-Ausstoß

2. Bodenverdichtung
- Einsatz Anbauverdichter
- Einsatz Universalverdichter
- Erhöhung Verdichtungsleistung
- Erhöhung Arbeitssicherheit

3. Asphaltaufbruch
- Anbaufräsen für Bagger
- Einsatz im Leitungstiefbau

IP-Bodendurchschlag-Geräte
Ob mit starrem oder beweglichem Kopf – wir haben beides!
H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
www.essig-porta.de
essig@essig-porta.de
Fordern sie unseren Katalog an:
ESSIG

Frank Rex Polizeiamt für Technik und Beschaffung 30163 Hannover

Fahrpersonalrecht und Überblick über Berufskraftfahrerqualifikation

Inhalte:

1. Fahrpersonalrecht
- Überblick über nationales und internationales Recht
- Begriffsdefinitionen
- Ausnahmeregelungen
- Verantwortlichkeiten
- Unternehmerpflichten
- Pflichten des Fahrpersonals
- Fahrunterbrechungen
- Lenkzeiten
- Ruhezeiten
- Besonderheiten
- Arbeitszeit
- Auslegungen
- Ahndungsmöglichkeiten
- Kontrollergebnisse
- Neuer Bußgeldkatalog / Umgang mit Ordnungswidrigkeitenanzeigen

2. Überblick über Berufskraftfahrerqualifikation
- Zusammenhänge der Rechtsvorschriften
- Für wen gilt eine Grundqualifikation/beschleunigte Grundqualifikation?
- Prüfungen
- Besitzstandswahrung
- Mindestalter
- Nachweise
- Ausnahmen
- Welche Inhalte werden vermittelt?
- Wer darf ausbilden?
- Weiterbildung
- Bußgeldkatalog

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH 80995 München

MAN – Partner für die Bauwirtschaft

Inhalte:

Transporteffizienz mit MAN Nutzfahrzeugen

Dieser Part soll Antwort geben, wie der Nutzer eines MAN-LKW und der Fahrzeughersteller MAN den Transport gemeinsam und jeder für sich wirtschaftlicher gestalten kann.
- Effizienz durch Bereitstellung, Auswahl und Nutzung des richtigen Transportkonzeptes. Dies soll an ausgewählten Beispielen aus den Bereichen Baufahrzeuge und Baumaschinentransport verdeutlicht werden
- Effizienz durch Optimierung des Einsatzes. Leistungsvermögen von MAN-ProfiDrive, MAN-Service und MAN-Fahrerassistenzsystemen (z.B. MAN-TipMatic, ESP, ASR) im Baufahrzeug
- Effizienz durch Motortechnologie, Antriebsstrang bzw dessen Auslegung und Antriebskonzepte (z.B. MAN-HydroDrive)

Aktuelle und absehbare gesetzliche Rahmenbedingungen und deren Bedeutung für den Nutzer und den Hersteller eines LKW
- Die Berufskraftfahrer-Richtlinie und die Möglichkeiten ihrer Umsetzung
- Abgasgrenzwerte, Feinstaub, Maut und KfW-Förderung
- Alternative Antriebe und alternative Kraftstoffe

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

VDBUM-Forum Februar bis Mai 2009

VDBUM Region Nord

Veranstaltungsort			Februar 2009	März 2009	April 2009	Mai 2009
		Referent:	**MTS – Gesellschaft für Maschinentechnik & Sonderbauten mbH, 72534 Hayingen**	**38. VDBUM Seminar vom 03. bis 06. März im Maritim, Braunlage/Harz**	**Cummins Diesel Deutschland GmbH, 64521 Groß-Gerau**	**MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, 80995 München ***
		Vortragsthema:	Automatisierung im Tiefbau	Anmeldungen nimmt die VDBUM-Zentrale entgegen	Ihr Motor – unsere Kompetenz	MAN – Partner für die Bauwirtschaft
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 2. Feb.		Montag 6. April	Montag 4. Mai
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 3. Feb.		Dienstag 7. April	Dienstag 5. Mai
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 4. Feb.		Mittwoch 8. April	Mittwoch 6. Mai
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 9. Feb.		Montag 20. April	Montag 11. Mai
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 10. Feb.		Dienstag 21. April	Dienstag 12. Mai
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 11. Feb.		Mittwoch 22. April	Mittwoch 13. Mai
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg		Montag 23. März	Montag 27. April	Montag 25. Mai
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen		Dienstag 24. März	Dienstag 28. April	Dienstag 26. Mai
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster		Mittwoch 25. März	Mittwoch 29. April	Mittwoch 27. Mai
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath		Donnerstag 26. März	Donnerstag 30. April	Donnerstag 28. Mai

VDBUM Region Süd

Veranstaltungsort			Februar 2009	März 2009	April 2009	Mai 2009
		Referent:	**Frank Rex Polizeiamt für Technik u. Beschaffung Niedersachsen, 30163 Hannover ****	**38. VDBUM Seminar vom 03. bis 06. März im Maritim, Braunlage/Harz**	**MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, 80995 München ***	**Cummins Diesel Deutschland GmbH, 64521 Groß-Gerau**
		Vortragsthema:	I. Fahrpersonalrecht II. Überblick - Berufskraftfahrerqualifikation	Anmeldungen nimmt die VDBUM-Zentrale entgegen	MAN – Partner für die Bauwirtschaft	Ihr Motor – unsere Kompetenz
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 9. Feb.		Montag 20. April	Montag 11. Mai
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf	Dienstag 10. Feb.		Dienstag 21. April	Dienstag 12. Mai
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 11. Feb.		Mittwoch 22. April	Mittwoch 13. Mai
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 12. Feb.		Donnerstag 23. April	Donnerstag 14. Mai
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 16. Feb.		Montag 27. April	Montag 25. Mai
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 17. Feb.		Dienstag 28. April	Dienstag 26. Mai
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 25. Feb.		Mittwoch 29. April	Mittwoch 27. Mai

* MAN-Vorträge finden zum größten Teil in den MAN-Centern statt (detaillierte Informationen finden Sie in der persönlichen Einladung)
** Frank Rex-Vorträge beginnen um 19:00 Uhr

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
VDBUM Großseminar	Braunlage	www.vdbum.de	03.03. – 07.03.2009
MAWEV Show	Köttingbrunn (A)	www.mawev.at	25.03. – 28.03.2009
Intermat	Paris	www.intermat.fr	20.04. – 25.04.2009
Resale	Karlsruhe	www.resale-germany.com	22.04. – 24.04.2009
Baumaschinentag 2009	Feuchtwangen	www.baybauakad.de	24.04. – 26.04.2009
4. Fachtagung Baumaschinentechnik	Dresden	www.tu-dresden.de	14.05. – 15.05.2009
Platformers' Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	28.08 – 29.08.2009
NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	10.09. – 15.09.2009

Beilagenhinweis:
Dieser Ausgabe liegen Empfehlungen der Firmen HKL Baumaschinen und Maske Autoleasing bei. Darüber hinaus finden Sie das Inhaltsverzeichnis aller Ausgaben 2008 der VDBUM INFORMATION.

VDBUM

INFORMATION

Im nächsten Heft:

Ausgabe **2·09**

erscheint am
15. April 2009

Umschlaggeräte

38. VDBUM Großseminar
– Nachbetrachtung –

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.
37. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:
Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421 - 89 51 15-0, Fax: 0421 - 80 21 22
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:
Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22

Chefredaktion:
Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:
Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28a vom 01.01.2009

Erscheinungstermine 2009:
15. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.